

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: November 1636**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 28.11.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. November 1636.....	2
<i>Ruhetag und Zeitvertreib.</i>	
02. November 1636.....	2
<i>Neuliches Gespräch mit dem Reishofmeister Johann Philipp Geuder – Ballspiel mit Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach – Betstunde – Abschied von Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach, deren Sohn Albrecht und Tochter Sophia.</i>	
03. November 1636.....	3
<i>Traum – Nochmaliger Abschied von der markgräflichen Familie – Korrespondenz – Weiterreise nach Roth.</i>	
04. November 1636.....	4
<i>Korrespondenz – Furcht vor einem drohenden Unglück – Kartenspiel – Weiterfahrt nach Hilpoltstein – Besichtigung von Küche, Keller, Garten und Kornhaus – Einladung durch Pfalzgraf Johann Friedrich von Pfalz-Hilpoltstein – Aufwärter der verwitweten Pfalzgräfin Dorothea Maria von Pfalz-Sulzbach.</i>	
05. November 1636.....	5
<i>Frühstück bei dem Pfalzgrafen von Pfalz-Hilpoltstein, dessen Gemahlin Sophia Agnes und der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Ankunft von Geuder – Korrespondenz – Abschied und Aufbruch mit Geuder nach Regensburg – Weiterreise bis Berching – Gestrige Zufriedenstellung der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Nachrichten.</i>	
06. November 1636.....	6
<i>Traum – Weiterfahrt nach Hemau – Streit mit dem Berchinger Wirt.</i>	
07. November 1636.....	7
<i>Weiterreise nach Regensburg – Einzug ins Quartier der kursächsischen Gesandten – Besuch durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. und dessen Sohn Johann – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
08. November 1636.....	8
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung durch den Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Pfalzgräflich-hilpoltsteinischer Leibarzt Dr. Johannes Rosa als Mittagsgast – Leere am kaiserlichen Hof – Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Früher Auszug von Kaiser Ferdinand II. sowie des Königs Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn auf die Jagd – Lektüre.</i>	
09. November 1636.....	9
<i>Hofaufenthalt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gartenspaziergang – Gesuch an den Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Vergebliche Kontaktaufnahme zum Reichshofratspräsidenten Graf Johann Ernst Fugger und zum königlichen Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorf.</i>	
10. November 1636.....	11
<i>Besuch durch Löw – Nachrichten – Mitteilung an Graf Fugger – Gespräche mit dem Reichshofrat Ferdinand Sigmund Kurtz und dem Grafen von Trauttmansdorf am Kaiserhof – Anmeldung zur kaiserlichen Audienz beim Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Gespräch mit dem Trierer Dompropst Johann</i>	

*Wilhelm Husmann – Begleitung durch den oberösterreichischen Exulanten Wolf Dietmar von Grünthal – Administratives – Pfalzgräflich-hilpoltsteinischer Abgesandter und Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal als Mittagsgast – Audienz beim Kaiser.*

11. November 1636.....	16
<i>Gespräch mit dem neuen Küchenmeister Wolfgang Heinrich Salmuth – Regensburger Lebensmittelpreise – Vergeblicher Hofbesuch am Vormittag – Löw als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Fechtprobe des Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz – Abendlicher Hofaufenthalt – Bekanntschaft mit Luigi Gonzaga di Bozzolo – Anmeldung zur Audienz bei Kaiserin Eleonora – Scherz eines Italieners – Vorzimmergespräche – Korrespondenz.</i>	
12. November 1636.....	20
<i>Entdecker Betrug eines Goldschmieds – Erneut vergebliche Anmeldung bei der Kaiserin – Glücksspiel – Keine Aufwartung am kaiserlichen Hof – Gespräch mit Geuder – Kammerkegeln.</i>	
13. November 1636.....	21
<i>Gespräche mit dem Grafen Fugger, dem Grafen von Trauttmansdorff, Kurtz, den Reichshofräten Dr. Justus Gebhard und Tobias von Haubitz sowie Graf Schlick – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vorzimmergespräche mit den Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz und Ferdinand von Köln – Audienz bei der Kaiserin – Hofgespräche mit weiteren Adligen.</i>	
14. November 1636.....	23
<i>Kriegsnachrichten – Gespräche im kaiserlichen Vorzimmer – Besuche durch Dr. Rosa und den kurbrandenburgischen Rittmeister Pierre de La Cave – Abendliche Aufwartung bei der Familie des Kaisers.</i>	
15. November 1636.....	24
<i>Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Kriegsnachrichten – Besuch durch Grünthal – Kammerkegeln – Gespräch mit Haubitz.</i>	
16. November 1636.....	25
<i>Augustinus-Zitat und zwei Sprichworte – Hosenkauf – Glücksspiel – Mittagessen von Geuder beim kurbrandenburgischen Gesandten Graf Adam von Schwarzenberg – Zeitvertreib – Gespräche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
17. November 1636.....	27
<i>Traum – Mitteilung durch Löw – Feindseligkeit der mächtigsten Hofadligen aus konfessionellen Gründen – Gespräche mit dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg, Graf Fugger und einem Grafen von Attems – Audienz beim König von Böhmen und Ungarn – Gespräch mit dem früheren Küchenschreiber Georg Knüttel.</i>	
18. November 1636.....	29
<i>Besuch durch den niederländischen Gesandten Foppe van Aitzema – Anmeldung durch den spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Durchgeschossene Fensterscheibe beim Essen – Besuch durch den Marqués de Castañeda – Ritt zum kaiserlichen Hof – Nächtliche Unsicherheit in der Stadt – Gespräch mit den Hamburger Gesandten Dr. Johann Christoph Meurer und Lic. Georg Uttenbusch im kaiserlichen Vorzimmer – Audienz von Geuder beim Kaiser – Gespräch mit dem kaiserlichen Generalfeldwachtmeister Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz – Einladung fremder adliger Aufwärter – Kauf zweier Leuchter.</i>	
19. November 1636.....	30
<i>Gespräch mit dem Reichshofrat Dr. Matthias Arnoldin – Vergebliche Anmeldung bei Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn – Besuch durch Löw – Gespräche mit dem Graf von Trauttmansdorf und mit Kurtz – Bekanntschaft mit dem Sohn des Marqués de Castañeda – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kauf eines Handfasses und Gießbeckens – Abendliche Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer</i>	

– Korrespondenz – Wahlsprüche von Kaiser und Kaiserin, des Königs und der Königin von Böhmen und Ungarn sowie des Erzherzogs Leopold Wilhelm und der Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Vesper für den Heiligen Andreas.

20. November 1636.....	33
<i>Gestriges Gespräch mit Graf Khiesel – Ritt zum Kaiserhof – Nachrichten – Ermahnung durch den Fürsten von Lobkowitz und den Grafen von Trauttmansdorf – Korrespondenz – Stille Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.</i>	
21. November 1636.....	34
<i>Kriegsnachrichten – Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Trauttmansdorf – Anfrage bei Graf Fugger – Gespräche mit Trauttmansdorf und Kurtz – Jüngste Ausgaben für Kleidungsstücke – Keine Audienz bei der unpässlichen Königin von Böhmen und Ungarn – Korrespondenz.</i>	
22. November 1636.....	37
<i>Gestriges Gespräch mit dem Fürsten von Eggenberg – Administratives – Hoffnung und Furcht – Rat des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld – Regensburger Preise – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einkäufe für die Krönung – Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Vorzimmergespräche mit dem kaiserlichen General Graf Jost Maximilian von Grönsfeld, dem Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau, dem Grafen Khiesel und dem Grafen von Trauttmansdorff – Hilfsangebot durch die Kaiserin.</i>	
23. November 1636.....	42
<i>Versteckspiel des kaiserlichen Hofzahlmeisters Christoph Kästele – Gauklerstreich bei Tisch – Kontaktaufnahme zum brandenburgisch-bayreuthischen Kanzler Urban Kaspar von Feilitzsch – Korrespondenz – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Keine Einladung zum Mittagessen beim Kurfürsten von Köln – Bearbeitungsstand der mecklenburgisch-güstrowischen Vormundschaftssache – Mitteilung durch Kästele – Fechtübung mit Nostitz – Einreichung von Bittschriften durch Geuder beim König von Böhmen und Ungarn.</i>	
24. November 1636.....	44
<i>Traum – Auszahlung durch Kästele – Aufdeckung eines Betrugsversuches durch Geuder – Streitigkeiten unter den fürstlichen Bediensteten – Kauf zweier Uhren – Anmeldung beim Kurfürsten von Mainz.</i>	
25. November 1636.....	45
<i>Einkäufe – Verzicht auf Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten – Vergebliches Warten im Vorzimmer des Kurfürsten von Mainz.</i>	
26. November 1636.....	47
<i>Vor acht Tagen im kaiserlichen Vorzimmer gesehener schneeweiser Hase als schlechtes Vorzeichen – Entschuldigung durch den Kurfürsten von Mainz – Mitteilung an den Kurfürsten – Anmeldung beim Kurfürsten von Köln – Taxierung verschiedener Schmuckgegenstände durch einen mutmaßlich parteiischen Goldschmied – Aufwartung am Kaiserhof zum Vormittag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem königlichen Hofmarschall Heinrich Wilhelm von Starhemberg – Nächtlicher Spuk in und vor der fürstlichen Unterkunft – Besuch durch den Nürnberger Bürger Georg Ludwig Forstenheuser – Audienz beim Kurfürsten von Köln – Bekanntschaft und Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Walter Leslie am Hof – Audienz für Geuder beim König von Böhmen und Ungarn – Einladung einiger Adliger zum morgigen Essen.</i>	
27. November 1636.....	53
<i>Kirchgang zum ersten Advent – Klagen durch zwei Regensburger Ratsherren – Aufwartung am Kaiserhof – Korrespondenz – Persönliche Entschuldigung durch den Kurfürsten von Mainz – Kaiserlicher Kämmerer Graf Friedrich von Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, der kursächsische Obrist Christian Vitzthum,</i>	

*Grünthal und ein Hofer als Mittagsgäste – Besuch durch den Fürsten von Lobkowitz – Hofgespräche mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg und dem kaiserlichen Kämmerer Kaspar von Starhemberg.*

28. November 1636.....	55
<i>Gestriges Gespräch mit dem Fürsten von Lobkowitz – Aufstellung beim gestrigen Durchgang des Kaisers durch das Vorzimmer – Unangebrachte Erzählung des jungen Grafen Johann Adolf von Schwarzenberg vom gestrigen Abend – Gefährlicher Monat November – Verstellung des Grafen von Mörsperg – Gestriges Vorzimmergespräch mit dem kurbayerischen Gesandten Lic. Bartholomäus von Richel – Nachrichten – Öffentliche Begehung des Feiertages Mariä Empfängnis am Kaiserhof – Beobachtung der Weihe des Bischofs Franz Wilhelm von Osnabrück – Aufstellung im kaiserlichen Vorzimmer – Gespräche mit dem bayerischen Kurfürstin-Obersthofmeister Marchese Nestor Pallavicino di Varano und dem Grafen von Trauttmansdorf – Liste der Geheimen Räte des Kaisers – Aussagen der kursächsischen Gesandten Dr. Gabriel Tüntzel und Johann von Ponickau – Namen aller vier kursächsischen Gesandten auf dem Kurfürstentag – Abendliche Unterhaltung mit Graf Fugger – Einreichung weiterer Gesuche an den Kaiser durch Löw.</i>	
29. November 1636.....	60
<i>Gestriges Gespräch mit Graf Fugger – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausfahrt zum Kloster Prüfening – Mitteilung durch den eingetroffenen Markgrafen von Brandenburg-Ansbach – Anmeldung durch den Bischof von Osnabrück – Auftrag an einen Sticker – Korrespondenz – Besuch durch den Bischof – Hofgespräch mit dem Erzherzogin-Hofmeister Urban von Pötting.</i>	
30. November 1636.....	62
<i>Einkäufe – Geschenk für Geuder – Dilatorische Antworten durch den Fürsten von Eggenberg und den Grafen von Trauttmansdorff – Mitteilung der Erzherzogin von Österreich durch Pötting – Gespräch mit Eggenberg – Besuch durch den Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, dessen Hofmarschall Georg Friedrich von Lentersheim und den jungen Grafen Otto Ludwig von Eberstein.</i>	
Personenregister.....	65
Ortsregister.....	69
Körperschaftsregister.....	71

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⚔	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♁	Montag
♂	Dienstag
♃	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♁	Samstag
☉	Sonntag



# **Tagebucheinträge**

## 01. November 1636

[[229v]]

σ den 1. / 11. November

Bin allhier zu Anspach oder Onoltzbach<sup>1</sup>, still gelegen, vormittags, bien reposè, & me donnè du bon temps, <a foyson.><sup>2</sup> Nachmittags inß nach gehaltener conversation mitt der Marggräfin<sup>3</sup>, welche sich auch vor der Mahlzeit angefangen, bin ich mitt dem iungen Printzen<sup>4</sup>, inß ballhauß<sup>5</sup> gegangen, vndt habe nebenst dem Grafen von Eberstein<sup>6</sup>, wieder ihn, vndt Nostitz<sup>7</sup>, partie gespielt, da sich dann der Printz vndt der Graf sehr wol gehalten.

## 02. November 1636

Ϸ den 2. / 12. November

Nota<sup>8</sup>: *Monsieur* Geyder<sup>9</sup>, me conta n'a gueres; comme le Conte Fritz d'Ortenburg<sup>10</sup> avoit rencontrè une inopinèe bonne fortune, des 36000 {florins} adjudèz a sa soeur<sup>11 12</sup>, præter spem<sup>13</sup>, ce quj le delivre de toutes ses debtes, lesquelles estoyent sur le poinct de le precipiter en la <perte et> ruine inevitable de sa Contè<sup>14</sup>, & de son estat<sup>15</sup>. [[230r]] Non vj dj iustum ita derelictum, ut semen eius quæreret panem.<sup>16 17</sup> Psalm: 37 vers 25.

Vor: vndt Nachmittags, im ballhause<sup>18</sup> gespjelt, mitt dem jungen Marggrafen<sup>19</sup>, et reliquis<sup>20</sup>.

---

1 Ansbach.

2 *Übersetzung*: "in Hülle und Fülle wohl ausgeruht und gut gelebt."

3 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

4 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

5 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

6 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).

7 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

8 *Übersetzung*: "Beachte"

9 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

10 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

11 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

12 *Übersetzung*: "Herr Geuder erzählte mir neulich, wie der Graf Friedrich [Kasimir] von Ortenburg ein unerwartetes gutes, seiner Schwester zugesprochenes Vermögen von 36000 Gulden gefunden habe"

13 *Übersetzung*: "gegen die Erwartung"

14 Ortenburg, Grafschaft.

15 *Übersetzung*: "was ihn von allen seinen Schulden befreit, welche im Begriff waren, ihn in den unabwendbaren Verlust und Ruin seiner Grafschaft und seines Standes zu stürzen"

16 Ps 37,25

17 *Übersetzung*: "Ich habe den Gerechten nicht so verlassen gesehen, wie dessen Samen nach Brot verlangte."

18 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

19 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

20 *Übersetzung*: "und den anderen"

Allerley avjsen<sup>21</sup> gehabtt, von Regenspurgk<sup>22</sup> &cetera[.]

Gegen abendt, vor der Abendmahlzeit, mitt in die behtstunde gegangen.

Abends, abschiedt von der Marggräffin<sup>23</sup>, in ihrem zimmer genommen. C'est une Dame tresprudente, grave, vertueuse, <belle> et de grandes qualitez.<sup>24</sup> Von ihrer frewlein Tochter<sup>25</sup>, habe ich gleichsfaß abschiedt genommen. Jtem<sup>26</sup>: vom iungen Marggrafen, <Allbrechten.>

### 03. November 1636

den 3. / 13<sup>den</sup>: November x [...] <sup>27</sup>

<Sogno d'aver chiaobao la bella vedoua.<sup>28</sup>>

Abschiedt noch einmahl diesen Morgen nachm frühstück genommen, von den Fürstlichen personen<sup>29</sup>.

Geschrieben a Madame<sup>30 31</sup>, an Schwester Sybille<sup>32</sup>, a Madame la Douairiere<sup>33</sup> de hilpoltstain<sup>34 35</sup>. Jtem<sup>36</sup>: an Geydern<sup>37</sup>, vndt Geigern<sup>38</sup>, schreiben laßen.

{ Meilen }

Von Anspach<sup>39</sup> nach Rote<sup>40</sup> der Marggräfin  
leibgedinge<sup>41</sup>. 4

21 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

22 Regensburg.

23 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

24 *Übersetzung*: "Das ist eine sehr kluge, ernste, tugendhafte, schöne Dame und von großen Vorzügen."

25 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).

26 *Übersetzung*: "Ebenso"

27 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

28 *Übersetzung*: "Traum, die schöne Witwe durchbort zu haben."

29 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651); Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).

30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

31 *Übersetzung*: "an Madame"

32 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

33 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

34 Hilpoltstein.

35 *Übersetzung*: "an die Frau Witwe von Hilpoltstein"

36 *Übersetzung*: "Ebenso"

37 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

38 Geiger, N. N..

39 Ansbach.

40 Roth.

41 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

Je prins ce mattin sur la gallerie du chasteau a Anspach congè de Madame la Marquise & de sa fille. Mais le Prince alla dehors a cheval avec moy une piece de chemin.<sup>42</sup>

## 04. November 1636

[[230v]]

♀ den 4. / 14<sup>den</sup>: November ı ı ı

Naturam expellas furca, tamen usque recurrat!<sup>43 44</sup>

habe alhier zu Rote<sup>45</sup> noch gefrühestücktt, vollends nacher hilpoltstain<sup>46</sup> zu raysen, nach dem ich erstlich mein gestriges schreiben an die allte hertzoginn<sup>47</sup> dahin abgehen laßen.

Je suis en peine pour le messenger depeschè a Nürnberg<sup>48</sup> & pour nous mesmes.<sup>49</sup> Nota Bene<sup>50</sup> [:] Rote c'est un R. & i'apprehends un s danger & sinistre accident, en ce mois de Novembre. Dieu le peut divertir par sa grace, & nous ayder a Vaincre, en l'exercice de PIETè & VERTV.<sup>51</sup> Qui vicerit? Apocalypsis[.]<sup>52</sup> Au moins je crains, si ce malheur apprehendè, ne me touche, ou ceulx quj dependent de moy, je n'auray point faute de mauvayses nouvelles, de ma femme<sup>53</sup>, & de mes enfans<sup>54</sup> ou proches parents.<sup>55</sup> Mala omina! Deus avertat!<sup>56</sup>

Hier au soir, j avons jouè aux cartes, la beste. & ce midy aussy.<sup>57</sup>

{Meilen}

Von Rohte nach hilpoltstain in die Pfaltz<sup>58</sup> zu 1  
der Allten he Pfaltzgräfin, geborne hertzoginn

42 *Übersetzung*: "Ich nahm heute Morgen auf der Galerie des Schlosses in Ansbach Abschied von der Frau Markgräfin und von ihrer Tochter. Aber der Fürst fuhr mit mir ein Stück des Weges hinaus."

43 *Übersetzung*: "Treib die Natur mit der Heugabel aus, sie kehrt dennoch immer wieder!"

44 Zitat aus Hor. epist. 1,10,24f. ed. Fink/Hermann 2000, S. 180f..

45 Roth.

46 Hilpoltstein.

47 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

48 Nürnberg.

49 *Übersetzung*: "Ich bin wegen des nach Nürnberg abgefertigten Boten und wegen uns selbst in Sorge."

50 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

51 *Übersetzung*: "Roth, das ist ein "R" und ich befürchte eine Gefahr und schlimme Widerwärtigkeit in diesem Monat November. Gott kann es durch seine Gnade abwenden und uns zum Siegen in der Übung von FRÖMMIGKEIT und TUGEND verhelfen."

52 *Übersetzung*: "Wer wird siegen? Die Apokalypse."

53 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

55 *Übersetzung*: "Ich fürchte zumindest, falls dieses befürchtete Unglück mich oder diejenigen trifft, die von mir abhängen, werde ich an den schlechten Nachrichten von meiner Frau und von meinen Kindern oder nahen Verwandten keine Schuld haben."

56 *Übersetzung*: "Schlechte Vorzeichen! Möge Gott es abwenden!"

57 *Übersetzung*: "Haben gestern am Abend Karten gespielt, Labet, und heute Mittag auch."

58 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

von Wirtembergk, so numehr im 78. iahr ist, vndt  
gar geruhig<sup>59</sup>. Sie lieset eine ohne augenläser,  
schreibt eine Schöne leserliche handt, vndt gehet  
[[231r]] die stiegen auf vndt ab, ohne gehülffen.  
Sie ist Pfaltzgraf Otto heinrichs<sup>60</sup> *Sehligen*  
welcher zu Sultzbach<sup>61</sup> vorzeiten residirt, seine  
wittibe, heißett Dorothea Maria<sup>62</sup>, wohnet aufn  
schloß zu hilpoltstein<sup>63</sup> [.]

Jch habe allda, küche vndt keller, garten vndt kornhauß, oder kasten<sup>64</sup> besichtigett.

Auf dem kornhauß wirdt gepredigett, dieweil Pfalzgraf Wolf Wilhelm<sup>65</sup> die jurisdiction prætendirt<sup>66</sup>

Pfaltzgraf Johann Friederich<sup>67</sup>, welcher in der Stadt sich aufheltt, hat zu mir geschickt, einen  
Wurmbrascher<sup>68</sup>, vndt gar höflich geandett<sup>69</sup>, das ich ihm vorbey paßirt, mich willkommen heißen,  
vndt auf Morgendes tages frühstück einladen laßen.

Bey der allten hertzoginn wartete auff, ein Schmidtberger<sup>70</sup>, vndt ein Junger Galler<sup>71</sup>.

## 05. November 1636

ᵛ den 5. / 15<sup>den</sup>: November

Nach dem ich aufm Schloß zu Hilpoltstain<sup>72</sup>, wol außgeruhet, bin ich hinundter zu Pfaltzgraf  
Johann Friederich<sup>73</sup> zum frühstück, eingeladener maßen gefahren, die allte hertzoginn<sup>74</sup> kahn auch  
hinundter, vndt *Seine* gemahlin<sup>75</sup>, war auch mitt darbey.

---

59 geruhig: voll innerer Ruhe, mit Seelenruhe, gelassen, ohne Aufregung.

60 Pfalz-Sulzbach, Otto Heinrich, Pfalzgraf von (1556-1604).

61 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

62 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

63 Hilpoltstein.

64 Kasten: (insbesondere grundherrliches) Kornhaus.

65 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

66 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

67 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

68 Wurmbrascher, Johann Wilhelm.

69 anden: ahnen.

70 Schmidtberg, N. N. von.

71 Galler von Schwanberg (4), N. N..

72 Hilpoltstein.

73 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

74 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

75 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).

*Monsieur*<sup>76</sup> Geyder<sup>77</sup> ist von Nürnberg<sup>78</sup> auß, auch zu vnß kommen, mitt einem großen *pacquet*<sup>79</sup> schreiben per<sup>80</sup> Regenspurg<sup>81</sup> außm Fürstentum Anhalt<sup>82</sup>.

[[231v]]

Nach genommenem abschiedt, (*parce que l'on ne m'a pas priè de demeurer*<sup>83</sup>) seindt wir fort, in Gottes nahmen, auf Regensburg<sup>84</sup> zu, vndt haben Geydern<sup>85</sup> auch mittgenommen.

{Meilen}

Diesen Nachmittag, von hilpoltstain<sup>86</sup> auf  
Parching<sup>87</sup> welches dem Bischof von  
Eichstedt<sup>88</sup> zugehörig ist, vndt seindt im finstern  
dahin kommen.

4

Hier i'ay satisfait la vieille Princesse<sup>89</sup>, avec argent, grenades, & bonnes esperances.<sup>90</sup>

*Zeitung*<sup>91</sup> daß Ihre Kayserliche Mayestät<sup>92</sup> sollen vom schlag gerührt, vndt sehr vnpaß worden sein.  
<Gott verhüte alles vnheyl gnediglich, vndt helfe Ihrer Mayestät wieder auff.>

## 06. November 1636

☉ den 6. / 16<sup>den</sup>: November 1636.

Songe d'une basle, quj me seroit entrèe dedans l'œil droict, ne scay sj de mousquet, ou d'un pistolet.<sup>93</sup>

{Meilen}

---

76 *Übersetzung*: "Herr"

77 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

78 Nürnberg.

79 *Übersetzung*: "Bündel"

80 *Übersetzung*: "über"

81 Regensburg.

82 Anhalt, Fürstentum.

83 *Übersetzung*: "weil man mich dort nicht zu bleiben gebeten hat"

84 Regensburg.

85 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

86 Hilpoltstein.

87 Berching.

88 Westerstetten, Johann Christoph von (1563-1637).

89 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

90 *Übersetzung*: "Gestern habe ich die alte Fürstin mit Geld, Granatäpfeln und guten Hoffnungen zufrieden gestellt."

91 *Zeitung*: Nachricht.

92 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

93 *Übersetzung*: "Traum von einer Kugel, die mir in das rechte Auge hinein eingetreten sei, weiß nicht, ob von [einer] Muskete oder von einer Pistole."

Nachm frühstück; von Parchjngen<sup>94</sup>, nach 4  
hemdaw<sup>95</sup>, so in die iunge Pfaltz<sup>96</sup> gehörig alda  
ich öfter gewesen.

Zu Parchingen hat es starcke disputation gegeben, wegen allzu vnbillicher Rechnung des wirtts.

## 07. November 1636

ᵛ den 7. / 17<sup>den</sup>: November

{Meilen}

Von hemdaw<sup>97</sup> nach Regenspurgk<sup>98</sup> vollends 3  
allda in daß Churfürstlich Sächsische<sup>99</sup> quartier  
interimsweyse<sup>100</sup>, eingezogen. Der iunge<sup>101</sup>, vndt  
allte Löw<sup>102</sup>, haben sich bey mir præsentirt.

[[232r]]

Schreiben vom Presidenten<sup>103</sup> [,] von Schwartzenbergern<sup>104</sup>, von beyden hertzogen, Frjderichen<sup>105</sup>  
vndt Geörgen von Lünenburg<sup>106</sup> notificirende jhres herrn brudern, herzog Augustj<sup>107</sup> Todesfall, von  
Geydern<sup>108</sup>, etcetera vom Johann Syber<sup>109</sup>, Jtem<sup>110</sup>: de mon frere<sup>111</sup> de Dantzig<sup>112 113</sup>.

Vndter andern avisirt Schwartzberger daß der Junge Schumann<sup>114</sup>, auch mitt tode abgangen seye.  
Jst seinem vatter<sup>115</sup> baldt gefolgett. <Ich habe doch das ChurSächsische<sup>116</sup> quartier nicht vmbsonst,  
sondern muß 40 {Gulden} wochentlich darauß geben.>

---

94 Berching.

95 Hemau.

96 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

97 Hemau.

98 Regensburg.

99 Carpsov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

100 interimweise: vorläufig, übergangsweise.

101 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

102 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

103 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

104 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

105 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

106 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

107 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

108 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

109 Sieber, Johann (1588-1651).

110 *Übersetzung*: "ebenso"

111 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

112 Danzig (Gdansk).

113 *Übersetzung*: "von meinem Bruder aus Danzig"

114 Schumann, Johann (gest. 1636).

115 Schumann, Georg (gest. 1636).

## 08. November 1636

σ den 8. / 18. November

Mitt der post auf Leipzig<sup>117</sup> vndt Bernburg<sup>118</sup> geschrieben, auch nach Zelle<sup>119</sup> condolenter<sup>120</sup>,  
<Jtem<sup>121</sup>: nach Dantzig<sup>122</sup> al fratello<sup>123 124</sup>.>

heütte Morgen mitt dem Thorsperren ist der Engelländische<sup>125</sup> Ambassadeur<sup>126</sup>, Graf von Arondelle<sup>127</sup>, gantz malcontent von hinnen<sup>128</sup> aufgebrochen. Gott behüte vnß vor fernnerem heftigerm krieg vndt bluhtvergießen.

Visjte<sup>129</sup> vom hertzogk Julio henrich von Sachßen Lawenburg<sup>130</sup> per tertium<sup>131</sup>, vormittags, vndt erkundigung einer stunde.

Doctor Rosa<sup>132</sup> ist zu Mittage mein gast gewesen.

Zeitung<sup>133</sup> daß die Schwedischen<sup>134</sup> Bernburgk, halberstadt<sup>135</sup>, vndt halle<sup>136</sup> eingenommen haben.

Tout a esté coy, & paysible, a la cour; ceste avant disnèe, n'ayant sceu y venir, a cause qu'il n'y avoit personne, nj a l'Antichambre, nj a la sale.<sup>137</sup>

Es ist nicht der Schlag gewesen, so Jhre Mayestät<sup>138</sup> gerührt, wie man außgegeben, sondern nur ein catharrus<sup>139</sup>, vndt ein Stück von der waßersuchtt, Gott helfe zur beßerung et *cetera*[.]

---

116 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

117 Leipzig.

118 Bernburg.

119 Celle.

120 *Übersetzung*: "kondolierend"

121 *Übersetzung*: "ebenso"

122 Danzig (Gdansk).

123 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

124 *Übersetzung*: "an den Bruder"

125 England, Königreich.

126 *Übersetzung*: "Botschafter"

127 Howard, Thomas (1585-1646).

128 Regensburg.

129 *Übersetzung*: "Besuch"

130 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

131 *Übersetzung*: "durch einen Dritten"

132 Rosa, Johannes (1579-1643).

133 Zeitung: Nachricht.

134 Schweden, Königreich.

135 Halberstadt.

136 Halle (Saale).

137 *Übersetzung*: "Alles ist heute Vormittag am Hof ruhig und friedlich gewesen, als ich nicht dorthin habe kommen können, weil niemand dort war, weder im Vorzimmer noch im Saal."

138 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

139 *Übersetzung*: "Katarrh"

[[232v]]

hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg<sup>140</sup> ist diesen Nachmittag, bey mir in meinem losament<sup>141</sup> gewesen, vndt hatt mich besucht.

Der Kayser<sup>142</sup> ist heütte zeitlich<sup>143</sup> hinauß beißen<sup>144</sup> gezogen, mitt dem Könige<sup>145</sup>.

Im buch des *Monsieur*<sup>146</sup> du Moulins: Nouveauté du Papisme<sup>147</sup> genandt, gelesen.

## 09. November 1636

☿ den 9. / 19<sup>den</sup>: November

heütte vormittag bin ich nach hof geritten, allda ich den hertzogk von Sachßen<sup>148</sup>, <Bischoff von Wien<sup>149</sup>, Graff von Megkaw<sup>150</sup> [,]> den Duca Savelly<sup>151</sup>, Fürst von Eggenberg<sup>152</sup>, Fürst von Lobkowitz<sup>153</sup>, Graf Schlicken<sup>154</sup>, Graf von Trauttmanßdorf<sup>155</sup>, Graf von Leiningen<sup>156</sup>, Graf Kysel<sup>157</sup>, Graf Fucker<sup>158</sup>, Graf Montecuculj<sup>159</sup>, Graf Kinßky<sup>160</sup>, Graf von harrach<sup>161</sup>, <Graf von Manßfeldt<sup>162</sup> [,]> herrn von Starhemberg<sup>163</sup>, vndt gar viel andere <mehr> cavagliery<sup>164</sup>, in der Anticamera<sup>165</sup> angetroffen, wie auch den Obersten Bringken<sup>166</sup>, vndt Obrist leutnant Fitzthumb<sup>167</sup>

---

140 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

141 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

142 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

143 zeitlich: rechtzeitig.

144 beißen: beizen, jagen.

145 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

146 *Übersetzung*: "Herrn"

147 Pierre Du Moulin: *Novveavté Dv Papisme, Opposee A L'Antiqvité Dv Vray Christianisme. Contre Le Livre De Monsievr Le Cardinal Dv Perron; Intitvlé Repliqve A La Response du Serenissime Roy Jaqves I. Roy de la Grand' Bretagne, Sedan 1627.*

148 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

149 Wolfradt, Anton (1581-1639).

150 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

151 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

152 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

153 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

154 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

155 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

156 Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, Friedrich, Graf von (1593-1651).

157 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

158 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

159 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

160 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf (1604-1679).

161 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

162 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

163 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

164 *Übersetzung*: "Edelleute"

165 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

166 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).

167 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

, beyde gute bekandten. Item<sup>168</sup>: Don Balthasar de Marradas<sup>169</sup>, Item<sup>170</sup>: der Vice Cantzler<sup>171</sup>, des Churfürsten von Bayern<sup>172</sup>.

Schreiben von hauß<sup>173</sup>, daß die Schweden<sup>174</sup> in vnserm lande, mitt der gantzen armée liegen.

Der Churfürst von Cölln<sup>175</sup>, hatt heütte zu Mittage mitt dem Kayser<sup>176</sup> vndt König<sup>177</sup> gegeben.

Man sagt <zu hof>, der König in Vngern werde den 9. December [[233r]] zum <Römischen> König in-B erwehlet werden. Der punct der amnistia<sup>178</sup>, soll gantz richtig sein. Die Türcken<sup>179</sup> seindt in 7benbürgen<sup>180</sup> geschlagen. Gallaaß<sup>181</sup> liege in Burgundt<sup>182</sup>. Churfürst von Trier<sup>183</sup>, ist nach Steyer<sup>184</sup> in die custodie<sup>185</sup> geschickt. Der Kayser<sup>186</sup> wirdt nach den feyertagen, wieder nach Wien<sup>187</sup> trachten. Der Engelländische<sup>188</sup> Ambassador<sup>189</sup> soll von hinnen<sup>191</sup>, mitt beßerer satisfaction, alß man ins gemein vermeinett, abgerayset sein, vndt baldt wjederkommen wollen. <Landtgraf Wilhelm<sup>192</sup> vndt Churfürst von Trier, dörrften in die Acht erklärt werden.>

Pourmenade au jardin de nostre mayson, icy a Ratisbonne[.]<sup>193</sup>

Jch habe Geydern<sup>194</sup> zum Graf Schligken<sup>195</sup> geschickt, wegen meiner Bernburgischen<sup>196</sup> desolation<sup>197</sup> vndt satisfaction[.] Er hat sich fast gravirt<sup>198</sup> befunden, daß ihm von der sache

---

168 *Übersetzung*: "Ebenso"

169 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

170 *Übersetzung*: "ebenso"

171 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).

172 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

173 Anhalt, Fürstentum.

174 Schweden, Königreich.

175 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

176 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

177 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

178 *Übersetzung*: "Straferlass"

179 Osmanisches Reich.

180 Siebenbürgen, Fürstentum.

181 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

182 Bourgogne.

183 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

184 Steyr.

185 Custodie: Gefängnis.

186 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

187 Wien.

188 England, Königreich.

189 Howard, Thomas (1585-1646).

189 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

191 Regensburg.

192 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

193 *Übersetzung*: "Spaziergang im Garten unseres Hauses hier in Regensburg."

194 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

195 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

196 Bernburg.

197 Desolation: Verwüstung, Verödung.

198 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

nichts wißlich, alß waß er durch Löbzelltern<sup>199</sup> erfahren, vndt sich sonsten gar höflich zu meinen diensten offerirt. Gott gebe guten effect, & que sa froideur a moy tesmoignée l'an passè, se puisse reschauffer ceste fois icy<sup>200</sup>. Er hat sonst meines herrnvatters<sup>201</sup> Sehliger sehr wol gedachtt, vndt wie er mitt Fürst Augusti<sup>202</sup> gemahlin<sup>203</sup>, geschwister kindt wehre. Il semble; que cela l'offence; que je ne luy ay rien escrit de l'affaire, ou donnè des Memoriaulx; <comme a l'Empereur[.]><sup>204</sup>

Er hat auch den hofmeister Geyder gefragt, wie mir die itzigen frembden gäste<sup>205</sup> gefiehlen, die ich abermal zu Bernburg bekommen hette. Sie lägen nur 8 meilen von Sanderßleben<sup>206</sup>, da der hatzfeldt<sup>207</sup> wehre. etcetera

[[233v]]

Den Graf Fugker<sup>208</sup> Reichshofrahtspräsident, vndt den Grafen von Trauttmanßdorf<sup>209</sup>, hat man heütte, nicht antreffen können.

## 10. November 1636

☉ den 10. / 20. November ☉

Johann Low<sup>210</sup> ist bey mir gewesen. L'Ambassadeur<sup>211</sup> d'Angleterre<sup>212</sup> est party d'icy<sup>213</sup>, fort mal content, & fort mal satisfait, Mardy passè, assurement.<sup>214</sup>

<hofmeister> Geydern<sup>215</sup> habe ich beym Graf Fugker<sup>216</sup> Reichshofrahts Präsidenten gehabt, welcher sich in der Aßcanischen<sup>217</sup> sache sehr wol offerirt hatt. Gott verleyhe vnß erwüntzschte effecta<sup>218</sup>.

---

199 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

200 *Übersetzung*: "und dass sich seine mir im vergangenen Jahr gezeigte Kälte dieses Mal hier erwärmen kann"

201 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

202 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

203 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

204 *Übersetzung*: "Es scheint, dass es ihn kränkt, dass ich ihm von der Angelegenheit nichts geschrieben oder wie an den Kaiser Bittschriften gegeben habe."

205 Schweden, Königreich.

206 Sandersleben.

207 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

208 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

209 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

210 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

211 Howard, Thomas (1585-1646).

212 England, Königreich.

213 Regensburg.

214 *Übersetzung*: "Der Botschafter von England ist von hier vergangenen Dienstag gewiss sehr unzufrieden und sehr schlecht zufriedengestellt aufgebrochen."

215 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

216 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

217 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

218 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

Vormittags gen hoff, alda den Grafen von Trauttmanßdorf vndt herren Kurz<sup>219</sup> *Königlichen* hofmeister vndt Kayserlichen geheimen Raht angederet, welche mir beyde zimliche vertröstung, wegen meiner pensions<sup>222</sup> assignation<sup>223</sup> gegeben, iedoch die difficulteten<sup>224</sup> darneben angezogen<sup>225</sup>

Jch habe mich auch wegen der audienz bey dem Kayser<sup>226</sup> durch herrn graf Kysel<sup>227</sup> anmelden laßen, Jch soll Sie Nachmittags vmb 4 vhr haben.

Der Thumbprobt<sup>228</sup> von Trier<sup>229</sup>, hat mir auch seltzame sachen von seinem herren<sup>230</sup> erzehlet.

Einer von Grünthal<sup>231</sup> ein Allter vom adel hat mich auch helfen nach hause begleiten.

[[234r]]

Dem von Trauttmanßdorf<sup>232</sup> durch Thomas Benckendorf<sup>233</sup> ezliche acten meine pension<sup>234</sup> betreffend zustellen laßen.

Einer von Gleißenthal<sup>235</sup>, (welcher noch bey dem Friderico<sup>236</sup> vorzeiten am hofe gewesen) ist mein gast zu Mittage gewesen, vndt ist gevollmechtigter vom Pfaltzgraf Johann Friederich<sup>237</sup> zu hilpoltstain<sup>238</sup>, wegen deßelben gravaminum<sup>239</sup>.

heütte soll der *Königlichen Würden* zu hungarn vndt Böhmen<sup>240</sup>, die künftige *Römische* königswahl, intimirt<sup>241</sup> worden sein, durch den von Metternich<sup>242</sup>, vndt andere.

Nachmittags, vmb 4 vhr, habe ich bey dem Kayser<sup>243</sup> audienz gehabt, da ich dann Ihre Mayestät wie allezeit, vber alle maßen, human, gefunden. habe mich setzen müßen, vndt Ihre Mayestät haben bey einer stunde lang, mitt mir, gar gnedigst, vndt vertrawlich geredett, von dem treffen<sup>244</sup> bey

---

219 "den herren Kurz, vndt Grafen von Trauttmanßdorf" im Original korrigiert in "den Grafen von Trauttmanßdorf vndt herren Kurz".

222 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

223 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

224 Difficultet: Schwierigkeit.

225 anziehen: anführen, erwähnen.

226 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

227 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

228 Husmann von Namedy, Johann Wilhelm (1579-1651).

229 Trier.

230 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

231 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

232 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

233 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

234 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

235 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

236 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

237 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friederich, Pfalzgraf von (1587-1644).

238 Hilpoltstein.

239 *Übersetzung*: "Beschwerden"

240 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

241 intimiren: ankündigen, veröffentlichen.

242 Wolff-Metternich zur Gracht, Johann Adolf (1592-1669).

243 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

244 Treffen: Schlacht.

Wyttstock<sup>245</sup>, von hertzogk Wilhelm von Weymar<sup>246</sup>, gar sehr moderate<sup>247</sup>, (wie er zum andern Mahl recidiu<r>e<t><sup>248</sup> bekommen aber von andern, alß Ihrer Mayestät vorkommen, verleitet worden) er wehre sonst ein guter herr. Von den hertzogen zu Alltemburgk<sup>249</sup>, hertzogk Fritz wehre <sein> sohn<sup>250</sup> gewesen, kennete die andern mehrentheilß, *herzog* Fritz wehre beym Feindt geblieben. hette sich zu Dresen<sup>251</sup> [!], beym Trunck fast vbel gehalten, vndt einem in einem grünen kleide aufn halß gespyen. in der Thür der Tafelstube. Cardinal Glösel<sup>252</sup> hette an der Tafel vndt den Tisch gespien. Er der Kayser damalß Ertzhertzogk [[234v]] hette gesehen, daß der Cardinal<sup>253</sup> hette discourß angefangen, welche dem Churfürsten<sup>254</sup> nicht gefallen, da hetten Ihre Mayestät<sup>255</sup> zu trincken angefangen, vndt einen guten rausch bekommen, welcher der erste vndt der letzte wehre, den Ihre Mayestät iemalß gehabt. Die andern wehren viel völler worden, alß Ihre Mayestät sonderlich auch der Churfürst, dieweil er auch mitt andern getruncken. Ihre Mayestät erzehlten auch, wie sie am Tage Bartolomæj<sup>256</sup> aufgebrochen von Grätz<sup>257</sup> vndt in 8 tagen vor Canischa<sup>258</sup> mitt dero armèe ankommen wehren, in trefflichem schönen wetter, biß auf den 22. November da so eine grawsame kälte eingefallen, daß viel etzliche Tausendt <knechte<sup>259</sup>> erfroren, vndt die pferdeschwäntze (da Ihre Mayestät allzu humanissime<sup>260</sup> vmb verzeyhung bahten, auch zuvorn alß sie vom vomitu<sup>261</sup> redeten, den sie zu Dresen<sup>262</sup> [!] nachm rausch gehabt hetten, davon sie auch zu bette liegen müßen) wie mitt gestickten perlen worden wehren. Jtem<sup>263</sup>: wie Sie approachirt<sup>264</sup> hetten, mitt faschines, gabions<sup>265</sup> etcetera vndt der jngegneur so die impresa<sup>266</sup> angegeben, baldt anfangs erschossen wehre worden, vndt man vergebens gestürmett, da man Ihre<r> Mayestät einbilden wollen, [[235r]] Sie<sup>267</sup> wehren nur eine pique<sup>268</sup> weitt vom graben, da man mehr alß

---

245 Wittstock.

246 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

247 *Übersetzung*: "mit Mäßigung"

248 recidiren: rückfällig werden.

249 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von (1599-1625); Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

250 Hier: Patensohn.

251 Dresden.

252 Khlesl, Melchior (1552-1630).

253 Khlesl, Melchior (1552-1630).

254 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

255 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

256 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

257 Graz.

258 Kanischa (Nagykanizsa).

259 Knecht: Landsknecht, Soldat.

260 *Übersetzung*: "höchstmenschlich"

261 *Übersetzung*: "Erbrechen"

262 Dresden.

263 *Übersetzung*: "Ebenso"

264 approachiren: sich nähern.

265 *Übersetzung*: "Reisigbündeln, Schanzkörben"

266 *Übersetzung*: "Unternehmung"

267 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

268 *Übersetzung*: "Pike"

zweymal des gemachs lang, wehre davon gewesen, vndt alles Morastich, daß die knechte<sup>269</sup> biß an den gürtel hinein gefallen, wiewol man solchen Morast gar nicht spüren können biß man darein gefallen. Wehre die vnerhörte große kälte, darumb man aufbrechen müßen, nit mitt eingefallen, so hette man in 8 tagen, mitt Canischa<sup>270</sup> können fertig werden. Ihre Mayestät<sup>271</sup> erinnerte ich Fürst hanß Ernsts<sup>272</sup> *Seligen Meines herrn* vettern, da sagten Sie, er wirdt mitt dem secourß<sup>273</sup> vndter dem Rußworm<sup>274</sup> nachkommen sein, vndt erinnerten sich des *von hofkirchen*<sup>275</sup>, Grafen *von Turnß*<sup>276</sup>, vndt anderer, gar humanissime<sup>277</sup>. Gedachten auch, wie der hertzogk von Mantua<sup>278</sup>; wehre mitt derselben vor Canischa gewesen,

Der Polacken so mutinirt<sup>279</sup>, wardt auch erwehnt, dieweil Sie mich verhjndertt, den geraden weg auf Eger<sup>280</sup> zu, zu nehmen von Aldenburg<sup>281</sup> auß, da sagten Ihre Mayestät wenn Sie hetten gut thun wollen, Sie hetten dem feindt<sup>282</sup> großen abbruch thun können. Numehr wehre schon ordinantz<sup>283</sup> gemacht, daß sie contentirt<sup>284</sup> werden sollten. Fragten, wie sie sich im Weymarischen<sup>285</sup> gehalten hetten.

Ihre Mayestät redeten auch vom Jagen, wie Sie in der Steyermarck<sup>286</sup> keine Schweiniagten hetten, hetten aber [[235v]] zu Wien<sup>287</sup>, vorm Jahr, (verdten<sup>288</sup>) 950 schweine <in der Schwejnhaz> gefangen. Der Erzherzogk Leopoldt Wjlhelm<sup>289</sup>, ljeße sich auch fleißig brauchen, an izo in Ihrer Mayestät<sup>290</sup> abwesen. Wehre einen gantzen Tag zu bette gelegen, alß er gehört, daß der Kayser so kranck gewesen, wie denn Ihre Mayestät sagten, daß Sie vor acht tagen, so ein zufall<sup>291</sup> gehabt hetten, daß Sje gar vbel auff in der nacht worden wehren, vndt hetten dero beichtvatter<sup>292</sup>, Mein Schatz geheißßen, alß wenn er dero gemahl<sup>293</sup> wehre, <auch ihm die handt auffs gesicht

---

269 Knecht: Landsknecht, Soldat.

270 Kanischa (Nagykanizsa).

271

272 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

273 Secours: Entsatz, Hilfe.

274 Rußwurm, Hermann Christoph, Graf von (1565-1605).

275 Hofkirchen, Georg Andreas von (1562-1623).

276 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).

277 *Übersetzung*: "höchstmenschlich"

278 Gonzaga, Vincenzo I (1562-1612).

279 mutiniren: meutern.

280 Eger (Cheb).

281 Altenburg.

282 Schweden, Königreich.

283 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

284 contentiren: zufriedenstellen.

285 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

286 Steiermark, Herzogtum.

287 Wien.

288 Verden: Gedenktag für einen nicht näher bezeichneten christlichen Märtyrer Valentinus (14. Februar).

289 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

290 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

291 Zufall: unerwartete spürbare Veränderung der Gesundheit.

292 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

293 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

gelegt> ein  $\frac{3}{4}$  stunden, hetten sie nicht recht gewust, wie ihr wehre. hetten erst die Kayserinn so wol geruhet, nicht aufwegken wollen, biß endlich es so vbel werden wollen. Der König<sup>294</sup> hette Ihrer Mayestät mitt einem köstlichem waßer, refocillirt<sup>295</sup>. Zu letzt, wehre mitt einem vomitu salva venia<sup>296</sup> alles vergangen. Ihre Mayestät hetten zu wenig vbung allhier<sup>297</sup>, wollten sonst viel gesünder sein, Befünden sich aber Gott lob, noch wol wieder auff. Bedanckten sich meiner gratulation, vndt waß die andern puncten anlangett, köndte ich solche ad refrigerandam Memoriam<sup>298</sup>, Memorialsweyse<sup>299</sup> absonderlich vbergeben. Es bedörfte keiner danck sagung, vor die verstattete audientz, Ihre Mayestät theten solches gar gerne, sähen auch gar gern, daß ich wieder kommen wehre, vndt begehrt daß die gute confidentz<sup>300</sup>, vndt vertrawligkeit, so bißhero vndter vns gepflogen, <auch vndter vnsern häusern<sup>301</sup>> möchte continuirt<sup>302</sup>, vndt fortgepfplantz werden. Ihre [[236r]] Mayestät wüntzschten auch gewaltig den frieden, vndt das so viel vndterschiedliche köpfe möchten verglichen werden. Gedachten auch, man hette noch 10000 pferde beysammen, bey ChurSachsens<sup>303</sup> vndt hatzfeldts<sup>304</sup> armèe. Der Churfürst hette kein fußvolck<sup>305</sup> mehr, alß waß hatzfeldt vndt Götz<sup>306</sup> zusammen gebracht. Vndt andere gute sachen mehr, mitt sonderbahrer leühtsehligkeit. Wie ich sahe, daß Ihre Mayestät<sup>307</sup> sich mitt reden sehr bemüheten, vndt besorgte<sup>308</sup>, es möchte Ihre Mayestät solches incommodiren, es auch schon lange gewehrt hatte, vndt finster werden wollte, da sagte Jch, Jch würde Ihre Mayestät vielleicht zu lange aufhalten, da sagte der Kayser, O sonst <gar> nit, aber sie würden numehr zeit haben, in die vesper zu gehen. Darauf stunde ich auf, vndt wurde also in gnaden dimittirt<sup>309</sup>. Jst eine vber alle maßen leühtsehlige audientz gewesen. Alß der Kayser vom Dreßnischen<sup>310</sup> [!] trincken redet, saget er, Sie hetten mitt dem Churfürsten bedinget<sup>311</sup>, iagen vndt trincken köndten nicht beysammen stehen, sie wollten lieber iagen vndt schießen als tringken, wehren auch darnach darbey gelaßen worden. Ihre Mayestät hetten auch noch einen ekel vom vorigen trincken habende, im Jägerhause vndt bey den bärenkasten<sup>312</sup> vom gestanck sehr vbel sich befunden. Sie höreten auch der knöpfichte<sup>313</sup>

---

294 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

295 refocilliren: wiederbeleben, erquicken.

296 *Übersetzung*: "Erbrechen, mit Verlaub"

297 Regensburg.

298 *Übersetzung*: "bei nachlassender Erinnerung"

299 memorialsweise: mit einem Memorial (Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben bzw. Bittschrift).

300 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

301 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt); Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

302 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

303 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

304 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

305 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

306 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

307 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

308 besorgen: befürchten, fürchten.

309 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

310 Dresden.

311 bedingen: verabreden, einen Vertrag abschließen.

312 Bärenkasten: Behältnis zum Transport eines lebendigen Bären.

313 knöpficht: knorrig, dick, grob.

becher sollte verlohren sein, vndt der Bannier<sup>314</sup>, welcher auch einen guten Säuffer gebe, <aber ein guter Soldat wehre> sollte sich sehr lustig damitt machen. Die Schweden<sup>315</sup> sollten auch sehr gute offizierer, vndt mehr gute leütte, als wir verlohren haben. Ihre [[236v]] Mayestät fragten auch, worumb ich abermal trawerte, vndt ob der herzog von Lüneburg<sup>316</sup> an der apoplexia<sup>317</sup> gestorben, wie nahe er mir auch verwandt wehre. Vndt alß ihre Mayestät<sup>318</sup> der apoplexia<sup>319</sup> gedachten (wiewol ich deroselben eigentlich erzehlte seinen morbum lethalem<sup>320</sup>) fielen sie alsobaldt auf den propos<sup>321</sup> ihres eigenen zustands, vndt wie Ihre Mayestät sich hetten laßen ein fontanel<sup>322</sup> an arm sezen, weil das corrosif<sup>323</sup> nicht durchbejzen wollen, hetten sie es brennen laßen, mitt einem eysen, hette Ihre<r> Mayestät nicht weher gethan, alß wann Sie sich ein wenig mitt Spanischen wachs<sup>324</sup> gebrendt hetten, also daß sie nur leise gesagt: heiß: damitt wehre es geschehen gewesen, vndt hetten Ihre Mayestät hernachmalß darauf sich gar wol befunden. Gott erhalte vndt friste dieselbige ferrner in langwieriger prosperitet, & me face jouir de ceste bonne grace Imperiale, laquelle m'est tant traversée par beaucoup d'envieux & malvueillants secrets. Comme je m'offrois de meriter sa bonne grace par tous moyens possibles, jusques au prix de mon sang; & de mon biens, sa Majestè fut comme en suspens, & se teust, se monstrant tresbenigne.<sup>325</sup> Ihre Mayestät erzehnten mir auch alles gar vertrewlich wie sie sich curirt, wie Sie pillen vndt ενεµατα<sup>326</sup> gebrauchtt, als ob ich dero rechter anverwandter wehre.

[[237r]]

Ihre Mayestät<sup>327</sup> sagten auch, ad refrigerandam Memoriam<sup>328</sup> alß sollte ich meine puncta<sup>329</sup> Memorialsweyse<sup>330</sup> absonderlich vbergeben, damitt Ihre Mayestät drauf decretiren köndten.

## 11. November 1636

314 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

315 Schweden, Königreich.

316 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

317 *Übersetzung*: "Schlaganfall"

318 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

319 *Übersetzung*: "Schlaganfall"

320 *Übersetzung*: "tödliche Krankheit"

321 *Übersetzung*: "Vortrag"

322 Fontanelle: künstliches Hautgeschwür, das durch einen Mediziner mit Hilfe unterschiedlicher Mittel offen gehalten wird.

323 *Übersetzung*: "Ätzmittel"

324 Spanisches Wachs: Siegellack.

325 *Übersetzung*: "und lasse mich dieser kaiserlichen Gunst erfreuen, welche mir durch viele heimliche Neider und Boshafte so sehr gestört wird. Als ich mich erbot, ihre Gunst durch alle möglichen Mittel bis zum Preis meines Blutes und meines Gutes zu verdienen, war Ihre Majestät wie unentschieden und schwieg, wobei sie sich sehr gütig zeigte."

326 *Übersetzung*: "Einläufe"

327 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

328 *Übersetzung*: "bei nachlassender Erinnerung"

329 *Übersetzung*: "Punkte"

330 memorialsweise: mit einem Memorial (Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben bzw. Bittschrift).

♀ den 11. / 21. November

Mitt meinem itzigen bestalltem küchenmeister, Wolfgang Henrich Salmuht<sup>331</sup>, (herrn Salmuths<sup>332</sup> Sehligen Sohn) geredet, wegen anstellung vnserer thewren œconomix<sup>333</sup>, allhiesiges ortts<sup>334</sup>. <Ein Schaf<sup>335</sup> haber 22 auch 20 {Gulden}>

Tout est fort cher icy; un veau vaut 12 florins <sup>336</sup> ,	<Ein	<48 {Creuzer}>
karn voll hew>		
une charrette de bois <sup>337</sup> karn voll 2 {Gulden}		45 {Creuzer}
ein klafter holtz		
une livre de chair de boeuf <sup>338</sup> — {Gulden}		5 {Creuzer}
une livre de chair de mouton <sup>339</sup> — {Gulden}		5 {Creuzer}
un fromage[!] d'Hollande <sup>340</sup> 1 {Gulden}		40 {Creuzer}
un pot de vin mediocre <sup>341</sup> {Gulden} —		18 {Creuzer}
un veau <sup>342</sup> 12 {Gulden}		
<ein {Pfund} butter zu 13[,] zu 14 kreüzer.>		
un agneau <sup>343</sup> 2 {Gulden}		8 {Kreuzer}
<Rohtbier <sup>344</sup> den kopff <sup>345</sup> zu>		<2½ {Kreuzer}>
une livre de larc[!] <sup>346</sup>		14 {Creuzer} <auch 15>
une poulle <sup>347</sup>		24 [Kreuzer]
<un ieune poullin[!]		
14 {Creuzer} aussy 18		
{Creuzer} <sup>348</sup> >		
un chapon <sup>349</sup>		44 {Creuzer}
<weißbier den kopff zu>		<3¼ {Creuzer}>

331 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).

332 Salmuth, Johann (1552-1622).

333 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

334 Regensburg.

335 Schaff: Scheffel (Hohlmaß, meist für Getreide).

336 *Übersetzung*: "Alles ist sehr teuer hier; ein Kalb kostet 12 Gulden"

337 *Übersetzung*: "ein Karren Holz"

338 *Übersetzung*: "ein Pfund Rindfleisch"

339 *Übersetzung*: "ein Pfund Hammelfleisch"

340 *Übersetzung*: "ein Käse aus Holland"

341 *Übersetzung*: "eine Kanne mittelmäßigen Weins"

342 *Übersetzung*: "ein Kalb"

343 *Übersetzung*: "ein Lamm"

344 Rotbier: untergäriges Nürnberger Bier, das ausschließlich mit Gerstenmalz gebraut wurde.

345 Kopf: kugel- oder halbkugelförmiges Trinkgefäß.

346 *Übersetzung*: "ein Pfund Speck[?]"

347 *Übersetzung*: "ein Huhn"

348 *Übersetzung*: "ein junges Huhn 14 Kreuzer, auch 18 Kreuzer"

349 *Übersetzung*: "ein Kapaun [kastrierter Masthahn]"

une canne[!] <sup>350</sup> (endte)		28 {Creuzer}
un agneau de boucq <sup>351</sup>	1 {Gulden}	42 [Kreuzer]
une oye <sup>352</sup>	1 {Gulden}	—
un lievre <sup>353</sup>	1 {Gulden}	8 {Creuzer}
haselhun 1 {Gulden}[,] Rāphun 40 {Kreuzer}[,] krammets vogel gilt: 6 jn 7 {Creuzer}[,] ein {Pfund} hecht, 26 {Creuzer}[,] ein {Pfund} karpen <sup>354</sup> 14 {Creuzer}[,] ein {Pfund} parmen <sup>355</sup> 18 {Creuzer}[,] ein Maß <sup>356</sup> grundeln. 1 {Gulden} 15 {Creuzer}[,] Nārfling: 16 {Creuzer}[,] eine Semmel 2 {Creuzer}[,] ein rockenbrodt 2 vndt 3 creützer.		

[[237v]]

Jch bin heütte frustra<sup>357</sup> nach hoff geritten, vndt zu spähte kommen, alß Ihre Mayestät<sup>358</sup> schon an der Tafel geseßen, habe also re infecta<sup>359</sup> mitt meinen verweilten<sup>360</sup> Memorialien<sup>361</sup>, müßen wieder abziehen.

heütte ist das fest, *Sankt Martinj*<sup>362</sup>.

*herr Low*<sup>363</sup> ist zu Mittage, mein gast gewesen, On bruict <icy<sup>364</sup>> de la desfaitte & prinse de Gallaaß<sup>365 366</sup>, Item<sup>367</sup>: que l'armée des Swedois<sup>368</sup> s'avance fort, jusques a l'Eveschè de Bamberg<sup>369</sup>, & que les courreurs du Landgrave de Hessen<sup>370</sup>, endommagent fort l'Eveschè de Wirtzburgk<sup>371</sup>. Mais il ne faut pas tout croyre.<sup>372</sup>

Man sagt alhier, es werde die wahl des Römischen Königs Ferdinandj 3.<sup>373</sup> auf den 8. oder 9. December stilo novo<sup>374</sup>, alhier werden, die krönung aber, auf den 12. December vndt die rayse

350 *Übersetzung*: "eine Ente"

351 *Übersetzung*: "ein Lamm des Ziegenbocks"

352 *Übersetzung*: "eine Gans"

353 *Übersetzung*: "ein Hase"

354 Karpfen: Karpfen.

355 Barbe: Barbe.

356 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

357 *Übersetzung*: "vergeblich"

358 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

359 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

360 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.

361 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

362 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

363 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

364 Regensburg.

365 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

366 *Übersetzung*: "Man raunt hier von der Niederlage und Gefangennahme des Gallas"

367 *Übersetzung*: "ebenso"

368 Schweden, Königreich.

369 Bamberg, Hochstift.

370 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

371 Würzburg, Hochstift.

372 *Übersetzung*: "dass die Armee der Schweden stark bis in das Bistum Bamberg vorrückt und dass die Reiter des Landgrafen von Hessen das Bistum Würzburg sehr schädigen. Aber man darf nicht alles glauben."

373 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

374 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

nacher Lintz<sup>375</sup> oder Wien<sup>376</sup>, auf den 18<sup>den</sup>: December wiewol man großen herren, keine rayse abschlagen soll. Sje gehet so baldt zurück<sup>377</sup>, als vor sich.

J'ay veu tirer des armes [avec] Nostitz<sup>378</sup>; *pour* iuger de son apprentissage, dont il a fait un assèz bonne espreuve.<sup>379</sup>

Abends wieder nach hoff, allda ich mitt Don Louys de Gonzaga<sup>380</sup>, kundtschaft gemacht, wie auch mitt etzlichen andern cavaglieren, vndt gar lang zu hof gewesen. habe auch meine Memorialia<sup>381</sup>, durch *herrn* Obersten kammerrer<sup>382</sup>, dem Kayser vnderthänig(st) einhändigen laßen, vndt mich gar spahte[!] bey der Kayserinn<sup>383</sup> vmb audientz bewerben. [[238r]] *etcetera Nota Bene* la burla d'un Italiano; che m'avenne in <anti>camera, che disse dj conoscermj molto bene[,] <havendomj visto> in Mogunza<sup>384</sup>, co'l Rè dj Suecia<sup>385</sup>, e voleva per forza persuadermj questo, che non era, perche jo non sono maj stato in Mogunza, co'l Rè dj Suecia, ne altrimentj, <in vita mia, ne hò maj veduto questo Italiano.><sup>386</sup>

Jch habe auch die beyden Abgesandten von Spannien<sup>387</sup>, den Conte d'Onnate<sup>388</sup>, vndt Marchese dj Castagneda<sup>389</sup>, in der Anticamera<sup>390</sup> gesehen, vndt angesprochen, Jtem<sup>391</sup>: den *herrn* bischof von Wjen<sup>392</sup>, den *herrn* Obrist kammerer<sup>393</sup>, den Don Louys de Gonzaga<sup>394</sup>, den Obersten Nidrumb<sup>395</sup>, den Fürsten von Lobkowitz<sup>396</sup>, einen Grafen von Lowenstain<sup>397</sup>, den Baron von Werttemann<sup>398</sup>, daß seindt dißmahl meine meiste dißcurrenten gewesen.

---

375 Linz.

376 Wien.

377 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

378 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

379 *Übersetzung*: "Ich habe mit Nostitz fechten wollen, um seine Ausbildung zu beurteilen, von der er eine ziemlich gute Probe getan hat."

380 Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660).

381 *Übersetzung*: "Bittschriften"

382 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

383 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

384 Mainz.

385 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

386 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Scherz eines Italieners, der mir im Vorzimmer geschah, der sagte, mich sehr gut zu kennen, da er mich in Mainz mit dem König von Schweden gesehen habe und wollte mir dies mit Macht einreden, das nicht so war, weil ich weder jemals mit dem König von Schweden noch sonst in meinem Leben in Mainz gewesen bin, ich habe diesen Italiener nie gesehen."

387 Spanien, Königreich.

388 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

389 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

390 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

391 *Übersetzung*: "ebenso"

392 Wolfradt, Anton (1581-1639).

393 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

394 Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660).

395 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

396 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

397 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Johann Dietrich, Graf von (1585-1644).

398 Werdemann, Matthias von (gest. 1647).

An hertzogk Wilhelm von Weymar<sup>399</sup> geschrieben.

## 12. November 1636

den 12. / 22. November

J'ay apperceu la fourbe d'un Orfevre; qu'il m'a faite avec mes pourtraits d'or, les falsifiant avec pire or; que je ne luy avois baillè. Il en a estè fort en peine, & angoisse. C'est encores une bonne fortune, quand on descouvre le larcin, de bonne heure.<sup>400</sup>

Es ist heütte abermalß der audientz halben bey der Kayserinn<sup>401</sup>, dieweil Sie mitt dem Kayser<sup>402</sup> außgefahren, nichts zu erlangen gewesen.

Jch habe per spasso<sup>403</sup>, in den glückshafen<sup>404</sup> vber die 20 {Thaler} eingreifen laßen, vndt verspjelt, das hundertt zettel kostett 10 {Gulden}[,] ieder zettel 6 creützer.

[[238v]]

Zu hof, habe ich heütte nicht aufgewartett, dieweil Ihre *Kayserliche Mayestät*<sup>405</sup> vor[-] vndt Nachmittags außgefahren gewesen.

J'ay discourru avec *Monsieur* Geyder<sup>406</sup>, & jouè avec luy, & nos gentilshommes<sup>407</sup>, au trou Madame.<sup>408</sup>

*Nota Bene*<sup>409</sup> [:] Geyder, estant allè de soy mesme, visiter *Votre Altesse* il y trouva deux moines, & un Iesuite<sup>410</sup> lequel fit tres honorable mention de moy, disant qu'il avoit ouy dire a l'*Empereur* que j'estois le Prince de l'Empire<sup>411</sup> le plus constant en sa devotion, & que Sa *Majestè* estoit reduite en un tel estat, qu'elle ne pouvoit s'ayder a elle mesme moins a des Princes quj le meritoient si bien que moy, mais qu'elle seroit souvent contrainte de donner a ceux quj avoyent desja par trop.<sup>412</sup> *Nota Bene*<sup>413</sup> [:] Le Iesuite s'appelle<sup>414</sup> Pater Schatzig<sup>415</sup>.

---

399 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

400 *Übersetzung*: "Ich habe den Betrug eines Goldschmieds bemerkt, den er mir mit meinen Porträts aus Gold zugefügt hat, indem er sie mit schlechtestem Gold fälschte, das ich ihm nicht geliefert hatte. Er ist darüber sehr in Sorge und Angst gewesen. Es ist noch ein Glück, wenn man den Diebstahl zur rechten Zeit entdeckt."

401 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

402 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

403 *Übersetzung*: "zum Vergnügen"

404 Glückshafen: Glückstopf (aus dem Lose gezogen werden), Glücksbude, Lotterie.

405 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

406 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

407 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

408 *Übersetzung*: "Ich habe mit Herrn Geuder geredet und mit ihm und unseren Edelmännern Kammer-Kegeln gespielt."

409 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

410 Jesuiten (Societas Jesu).

411 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

412 *Übersetzung*: "Als Geuder selbst gegangen ist, Ihre Hoheit zu besuchen, fand er dort zwei Mönche und einen Jesuiten, welcher mich sehr ehrenvoll erwähnte, indem er sagte, dass er beim Kaiser sagen gehört habe, dass ich der beständige Fürst des Reiches in seiner Ergebenheit sei und dass Ihre Majestät in einen solchen Zustand gebracht sei,

## 13. November 1636

☉ den 13. / 23. November ı [...] <sup>416</sup>

Zu hof aufgewartett, allda Graf Fugker<sup>417</sup>, Reichshofrahtspresident wegen der Aßcanischen<sup>418</sup> sache sich endtschuldigett, daß die acten nicht allhier<sup>419</sup>, sondern zu Wien<sup>420</sup> wehren, hatt sich aber sonst gar wol offerirt. Graf von Trauttmanßdorf<sup>421</sup> vndt herr Kurtz<sup>422</sup> haben mir wegen der hofkammer<sup>423</sup> sachen dilatorischen bescheidt gegeben. Doctor Gebhardt<sup>424</sup> [[239r]] vndt herr von haugwitz<sup>425</sup> haben sich auch in meinen sachen, gar wol offerirt. Graf Schlick<sup>426</sup>, will keine <rechte> jnformation von meinen Bernburgischen<sup>427</sup> händeln wißen. Offerirt sich sonsten al solito<sup>428</sup>.

On a fait dire ces jours passèz, au Duc Jules Henry de Saxe<sup>429</sup>, qu'il ne devoit plus couvrir devant l'Empereur<sup>430</sup>, & pour cela, l'Electeur de Bavière<sup>431</sup> a rappellè son nepheu<sup>432</sup> d'icy<sup>433</sup>, du service de l'Empereur.<sup>434</sup> <Nota Bene<sup>435</sup> [:] admonition du Prince d' Eggenberg<sup>436 437</sup> .>

Zeitung<sup>438</sup> daß Banner<sup>439</sup>, nach vorgangener conjunction<sup>440</sup> der hatzfeldischen<sup>441</sup>, Lünenburgischen<sup>442</sup>, vndt hes Götzischen<sup>443</sup> armèen, sich in die Marck<sup>444</sup> retirirt habe.

---

dass sie sich selbst nicht, [noch] weniger den Fürsten helfen könne, die das so gut wie ich verdienten, aber dass sie oft gezwungen würde, denjenigen zu geben, die schon allzu viel hätten."

413 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

414 *Übersetzung*: "Der Jesuit heißt"

415 Schatzig, N. N..

416 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

417 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

418 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

419 Regensburg.

420 Wien.

421 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

422 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

423 Österreich, Hofkammer.

424 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

425 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).

426 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

427 Bernburg.

428 *Übersetzung*: "nach dem Brauch"

429 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

430 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

431 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

432 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).

433 Regensburg.

434 *Übersetzung*: "Man hat diese vergangenen Tage dem Herzog Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] sagen lassen, dass er vor dem Kaiser nicht mehr [den Hut] aufsetzen solle, und deswegen hat der Kurfürst von Bayern seinen Neffen von hier aus dem Dienst am Kaiser abberufen."

435 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

436 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

437 *Übersetzung*: "Ermahnung des Fürsten von Eggenberg"

438 Zeitung: Nachricht.

439 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

Wrangel<sup>445</sup> beehrt die festung Küstrin<sup>446</sup>, vndt vber vorige 30000 {Thaler} noch 60000 [Taler] brandtschatzung, drowet im wiedrigen, mitt Feuer vndt Schwertt. Die Schweden<sup>447</sup> wollen numehr tractiren<sup>448</sup>, Man sagt: Oxenstern<sup>449</sup>, Steno Bielke<sup>450</sup>, vndt noch einer seye darzu deputirt, in Lübeck<sup>451</sup> oder hamburg<sup>452</sup> per interposizione del Rè di Dannjmarca<sup>453 454</sup> zur handlung zu schreiten. ChurSaxen<sup>455</sup> will nicht mehr tractiren, sondern ChurBrandenburg<sup>456</sup> vndt ein weltlicher Churfürst im nahmen des Kaysers.

Jch habe Chur Meintz<sup>457</sup>, vndt Chur Cölln<sup>458</sup>, vndt viel andere herren in der Anticamera<sup>459</sup> angesprochen.

[[239v]]

Die Kayserinn<sup>460</sup> hat mir durch Grafen von Atemiß<sup>461</sup>, die Nachmittags stunde 4 zur audientz benennen laßen, so mir Geyder<sup>462</sup> angesagt.

habe auch alßdann eine Allergnedigste audientz gehabtt publicamente<sup>463</sup>, vndt Ihre Mayestät haben meine complimenten<sup>464</sup>, insonderheit die recommendation der FrawMuhme<sup>465</sup> zu Krannichfeldt<sup>466</sup>, vndt Meiner Schwester, der hertzogjnn zu Mecklenburg<sup>467</sup> wol aufgenommen, vndt auch gar fleißig, nach Meiner gemahlin<sup>468</sup>, vndt kindt<sup>469</sup> gefragt, nach jhrem zustandt.

---

440 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

441 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

442 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

443 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

444 Brandenburg, Markgrafschaft.

445 Wrangel, Hermann (1587-1643).

446 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).

447 Schweden, Königreich.

448 tractiren: (ver)handeln.

449 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

450 Bielke, Sten Svantesson (1598-1638).

451 Lübeck.

452 Hamburg.

453 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

454 *Übersetzung*: "durch Vermittlung des Königs von Dänemark"

455 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

456 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

457 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

458 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

459 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

460 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

461 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.

462 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

463 *Übersetzung*: "öffentlich"

464 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

465 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

466 Kranichfeld.

467 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

468 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

469 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

Darnach bin ich in des Kayzers<sup>470</sup> anticamera<sup>471</sup> gegangen, vndt habe allda, mitt vielen cavaglierj<sup>472</sup> dißcurrirt. Il semble, qu'on aye des mauvayses nouvelles de France<sup>473</sup>. Dieu vueille divertir tous malheurs de l'Empereur & de l'Empire<sup>474 475</sup>.

## 14. November 1636

» den 14. / 24. November 1636. Ratisponæ<sup>476</sup>.

Nach hof, alda zeittung<sup>477</sup> erfahren, daß Landtgraf Geörgen<sup>478</sup> seye anbefohlen worden, daß er soll des Landtgrafens Wilhelms<sup>479</sup> landt<sup>480</sup>, in sequestration nehmen, darauf er auch im anzuge mitt 12 mille<sup>481</sup> Mann sein soll.

Corbie<sup>482</sup> leyde große noht, vndt dörfte sich dem Frantzosen<sup>483</sup> baldt müßen ergeben, wo es [[240r]] nicht endtsetzt wirdt.

Dem *general leutenant* Gallaaß<sup>484</sup> soll auch von Jhrer Mayestät<sup>485</sup> wegen, zugeschrieben worden sein, daß er sehe, daß er noch die wintterquartier in Franckreich<sup>486</sup> mache, vndt nicht also müßig still liege.

Die Staden<sup>487</sup> sollen im lande zu Gülich<sup>488</sup> zween plätze eingenommen haben, vndt die Trierische<sup>489</sup> Festung Ehrenbrechtstain<sup>490</sup> endtsetzen wollen.

Mitt dem Voppio Aisma<sup>491</sup>, Grafen von Gronßfeldt<sup>492</sup>, hertzogen von Sachßen<sup>493</sup>, vndt Lobkowitz<sup>494</sup>, herren von Starhemberg<sup>495</sup>, vndt andern, habe ich in der Anticamera<sup>496</sup>, dißcurriret, wie auch mitt

---

470 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

471 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

472 *Übersetzung*: "Edelleuten"

473 Frankreich, Königreich.

474 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

475 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man schlechte Nachrichten aus Frankreich hat. Gott wolle alle Übel vom Kaiser und vom Reich abwenden."

476 Regensburg.

477 Zeitung: Nachricht.

478 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

479 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

480 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

481 *Übersetzung*: "tausend"

482 Corbie.

483 Frankreich, Königreich.

484 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

486 Frankreich, Königreich.

487 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

488 Jülich, Herzogtum.

489 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

490 Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung.

491 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

492 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

493 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

dem Don Balthasar de Marradas<sup>497</sup>, einem trewhertzigen Allten deützschen Spannier, welcher groß mittleiden mitt vnß hatt, vndt vnsers landes<sup>498</sup> gelegenheit wol weiß. Er jst Kayserlicher<sup>499</sup> general in Böhmen<sup>500</sup>, vndt Ihrer Mayestät hartschirer<sup>501</sup> häuptmann, vber 70 jahr Altt.

Todo con el tiempo.<sup>502</sup>

Doctor Rosa<sup>503</sup> hat mich Nachmittags besuchtt, wie auch hernacher, der Rittmeister, La Cave<sup>504</sup>.

Abends nach hof, vndt bey der vesper aufewartett, darnach den Kayser vndt Kayserinn<sup>505</sup>, König<sup>506</sup> vndt Königinn<sup>507</sup> sampt der Ertzhertzoginn<sup>508</sup>, zur Tafel begleitet, welche retiratante [[240v]] in camera<sup>509</sup> gehalten worden, dabey das Frawenzimmer aufewartett, vndt die Ertzhertzoginn<sup>510</sup> dem Kayser<sup>511</sup>, vndt Kayserinn<sup>512</sup>, die handtsquehle<sup>513</sup> geworfen.

Der König<sup>514</sup>, als er mich ersehen, hat er mich gegrübet, vndt mir die handt gebotten, <gar freündtlich.>

## 15. November 1636

σ den 15. / 25. November

heütte celebriren Ihre Mayestät<sup>515</sup> *Sanctae Catharinae fest*<sup>516</sup>. Der Zu hof aufewartett, in der Anticamera<sup>517</sup>, alß Ihre Mayestät auß der kirchen kommen seindt. Il y avoit apparence; que leurs Majestèz Imperiales & Royales, ne nous ayent pas veu, *c'est a dire l'Empereur[,] l'Imperatrice*<sup>518</sup>

---

494 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

495 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

496 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

497 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

498 Anhalt, Fürstentum.

499 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

500 Böhmen, Königreich.

501 Ha(r)tschier: berittene Leibgarde.

502 *Übersetzung*: "Alles mit der Zeit."

503 Rosa, Johannes (1579-1643).

504 La Cave, Pierre de (1605-1679).

505 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

506 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

507 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

508 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

509 *Übersetzung*: "im Zimmer zurückgezogen"

510 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

511 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

512 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

513 Handquehle: Handtuch.

514 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

515 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

516 Katharinentag: Gedenktag für die Heilige Katharina von Alexandria (25. November).

517 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

518 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

, le Roy<sup>519</sup>, la Reyne<sup>520</sup>, mais l'Archiduchesse<sup>521</sup> nous a apperceu. Le Duc Jules Henry, de Saxe Lawenburg<sup>522</sup> se mettoit au dessous de moy, <puis le Prince d' Eggenberg<sup>523</sup> & le Prince de Lobkowitz<sup>524</sup> & le Marquis Gonzaga<sup>525</sup> .><sup>526</sup>

*Zeitung*<sup>527</sup> daß Corbie<sup>528</sup> vom Frantzosen<sup>529</sup>, mitt Stürmender handt eingenommen worden.

Item<sup>530</sup>: daß die Schweden<sup>531</sup> vor Wittembergk<sup>532</sup>, ankommen, vndt alß der Commendant<sup>533 534</sup> darinnen solches vermergktt, hette er wollen die vorstadt in brandt stegken, darüber wehre die halbe Stadt durch wiederwertigen windt, in brandt gerahten.

[[241r]]

Der von Grünthal<sup>535</sup> hat mir heütte wieder zu hoff, vndt darnach wjeder<auch> bey der Mahlzeit aufgewartett.

Nachmittags gespielt, au trou Madame<sup>536</sup>, wie es die Frantzosen heißen.

Abends, wieder nach hoff gefahren, vndt allda vndter andern vernommen, daß wieder ein treffen<sup>537</sup> solle zwischen dem hatzfeldt<sup>538</sup> vndt den Bannjrischen<sup>539</sup> vorgangen sein. Der Reichshofraht, der von hauwitz<sup>540</sup>, søH hat mir auch wegen der Aßcanischen<sup>541</sup> sache, gar gute vertröstung, ꝑ Vndt raht gegeben. Mais ie n'en croy rien; si ie n<'>e<n> voy les effects.<sup>542</sup>

## 16. November 1636

---

519 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

520 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

521 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

522 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

523 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

524 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

525 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

526 *Übersetzung*: "Es hatte dort den Anschein, dass Ihre Kaiserlichen und Königlichen Majestäten uns nicht gesehen hatten, das heißt der Kaiser, die Kaiserin, der König, die Königin, aber die Erzherzogin hat uns bemerkt. Der Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg stellte sich unterhalb von mir, dann der Fürst von Eggenberg und der Fürst von Lobkowitz und der Marchese Gonzaga."

527 *Zeitung*: Nachricht.

528 Corbie.

529 Frankreich, Königreich.

530 *Übersetzung*: "Ebenso"

531 Schweden, Königreich.

532 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

533 *Übersetzung*: "Kommandant"

534 Person nicht ermittelt.

535 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

536 *Übersetzung*: "Kammer-Kegeln"

537 Treffen: Schlacht.

538 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

539 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

540 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).

541 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

542 *Übersetzung*: "Aber ich glaube nichts davon, wenn ich davon nicht die Auswirkungen sehe."

ø den 16. / 26. November

Augustinus<sup>543</sup>: Nulla graviora certamina, quam castitatis, ubj continua pugna, sed rara Victoria.<sup>544</sup>  
545

In tempore fællicj, multj sunt amicj, Dum Fortuna perit, nullus amicus erit.<sup>546</sup>

Non est fællic, quj in magna Fortuna est, sed quj habetur.<sup>547</sup>

[[241v]]

Jch habe zwey par <rohte[,] eins mitt goldt, das ander mitt Silber> gestickte <gantz neue> hosen vmb 45 {Reichsthaler} gekauft, von ejnem Augspurger.

In den glückshafen<sup>548</sup>, abermalß 10 {Gulden} vergreifen laßen, vndt etwaß herauß bekommen, alß einen silbernen leffel, vndt fingerhut, auch andere bagatelle<sup>549</sup>, alß drey schreibtafeln, zweene börsten, eine hutschnur, von vnechtem silber.

Noch 20 {Gulden} vergreifen laßen, eine escharpe<sup>550</sup>, vndt ein gestöck mitt Meßern, darvor bekommen, auch andere kleine bagatelle<sup>551</sup>.

Der hofmeister Geyder<sup>552</sup>, hat bey dem Grafen von Schwartzenberg<sup>553</sup> Chur Brandenburgischen<sup>554</sup> Abgesandten, zu Mittage gegeben. <Jouè au trou Madame.<sup>555</sup>>

Abends zu hoff aufewartett, alß Jhre Mayestät<sup>556</sup> von der Jagt wieder kommen, vndt am meisten, mitt dem Marchese Gonzaga<sup>557</sup>, mitt Graf Montecuculj<sup>558</sup>, mitt herren Caspar von Starhemberg<sup>559</sup>, mitt dem Reichshofraht hauwitz<sup>560</sup> conversirt, <Jtem<sup>561</sup>: mitt dem herrn Kurtz<sup>562</sup> Chur Bayrischen<sup>563</sup> Abgesandten.>

---

543 Augustinus, Heiliger (354-430).

544 *Übersetzung*: "Keine schwereren Kämpfe als [die] der Sittenreinheit, wenn der Kampf beständig, aber der Sieg selten ist."

545 Zitat nach Ps.-Aug. serm. 293,2 ed. Migne 1863, Sp. 2302.

546 *Übersetzung*: "In glücklicher Zeit sind viele Freunde, wenn das Glück verschwindet, wird keiner ein Freund sein."

547 *Übersetzung*: "Es ist nicht glücklich, wer in großem Glück ist, sondern wer etwas gilt."

548 Glückshafen: Glückstopf (aus dem Lose gezogen werden), Glücksbude, Lotterie.

549 *Übersetzung*: "Kleinigkeit"

550 *Übersetzung*: "Schärpe"

551 *Übersetzung*: "Kleinigkeit"

552 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

553 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

554 Brandenburg, Kurfürstentum.

555 *Übersetzung*: "Kammer-Kegeln gespielt."

556 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

557 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

558 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

559 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

560 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).

561 *Übersetzung*: "ebenso"

562 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).

563 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

*Zeitung*<sup>564</sup> daß der gallaß<sup>565</sup> in Burgundt<sup>566</sup> liege, vndt keine Noht habe.

Item<sup>567</sup>: das sich hatzfeldt<sup>568</sup> auf Fulda<sup>569</sup> zu, retirirt habe.

On dit jcy<sup>570</sup>; que Sa Majestè Imperiale, partira d'icy, le 18<sup>me</sup>. de Decembre<sup>571</sup> styli novi<sup>572</sup> tost apres le couronnement<sup>573</sup>.

## 17. November 1636

[[242r]]

⊕ 24 den 17. / 27. November

<Songe d'avoir si fort offencè le Roy d'Angleterre le vieil<sup>574</sup> le priant pour compere.<sup>575</sup>>

Johann Löw<sup>576</sup> leßt mir sagen, in meinen sachen würde ich schlechte expedition<sup>577</sup> erlangen. Müste nur ferrner in der Aßcanischen<sup>578</sup> sache beym Graf Fucker<sup>579</sup> Reichshofrahts-presidenten selber anhalten. In der Bernburgischen<sup>580</sup> satisfactionssache, hette es gantz keine apparentz<sup>581</sup>, daß ich etwaß fruchtbarlichs erhalten werde, denn es scheinet, man wolle ChurSachßen<sup>582</sup> nicht offendiren. Wegen der hofkammer<sup>583</sup> sache wollte es auch nicht fort. Jch müste nur bey dem Apt von Lilienfeldt<sup>584</sup> oder Grafen von Trauttmanßdorf<sup>585</sup> sollicitiren<sup>586</sup>. Wegen der Meckelburgischen<sup>587</sup> sache hette der Kayser<sup>588</sup> sich allbereit zur confirmation<sup>589</sup> der vbernommenen Tutel gegen hertzogk Adolf Friederichen von Meckelnburg<sup>590</sup>, erbohten.

---

564 Zeitung: Nachricht.

565 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

566 Bourgogne.

567 Übersetzung: "Ebenso"

568 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

569 Fulda.

570 Regensburg.

571 Übersetzung: "Man sagt hier, dass Ihre Kaiserliche Majestät von hier aufbrechen wird am 18. Dezember"

572 Übersetzung: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

573 Übersetzung: "bald nach der Krönung"

574 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

575 Übersetzung: "Traum, den König von England, den alten, so sehr beleidigt zu haben, indem ich ihn als Gevatter erbat."

576 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

577 Expedition: Abfertigung.

578 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

579 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

580 Bernburg.

581 Apparenz: Anschein.

582 Sachsen, Kurfürstentum.

583 Österreich, Hofkammer.

584 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

585 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

586 sollicitiren: ansuchen, bitten.

587 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

588 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

O injustitia!<sup>591</sup> Gott hilf mir, vndt den meynigen zu rechtt! weil kein recht mehr in der welt zu finden sein will!

*Nota Bene*<sup>592</sup> [:] Je trouve que les Grands, & puissants de ceste cour Imperiale, me deviennent ennemis, & ceux quj ont quelque pouvoir, sur l'amitiè desquels, ie me confiois, sont comme changèz contre moy subitement, sans chause, *pour* la hayne de la Religion.<sup>593</sup> [[242v]] *etcetera*

Vormittags, wieder zu hof aufgewartett. Conferentz mitt dem Fürsten von Eggemberg<sup>594</sup>, vndt Graf Fugkern<sup>595</sup>, auch andern.

Graf von Atemiß<sup>596</sup> hat mir gute vertröstung geben laßen, wegen der Kayserinn<sup>597</sup> jntercession<sup>598</sup> in Meckelnburgischen<sup>599</sup> vndt anderen sachen.

Graf Fugker, endtschuldiget sich, in der *Abcanischen*<sup>600</sup> sache, wegen vorsehenden schleünigen aufbruchs, vndt in der Mecklenburgischen daß er keine jnformation darinnen habe. Offerirt sich sonst gewaltig, als Rejchshofrahts president, seiner schuldigkeit nach, die justitz zu befördern, vndt vnß zu helfen. Er scheinet auch ein frommer aufrichtiger, ehrliebender cavaglier<sup>601</sup> zu sein. Gott gebe vnß guten effect.

Vmb den Mittag, ist mir angesagt worden, ich sollte mich zur audientz beym König<sup>602</sup>, *Nachmittags* vmb 4 vhr, gefast halten.

<Vmb 4 vhr,> Abends, bey der *Königlichen Würden* zu Vngern, vndt Böhmen, <durch introduction des herrn von Remßthaler<sup>603</sup>> gar gnedigste audientz gehabt, Sie seindt mir entgegen gangen, biß an die Thür, haben [[243r]] mich vielmaß aufsetzen laßen, vndt haben mich wieder an die Thür, gar humanissime<sup>604</sup> begleitet. Sich auch gar wol gegen mir <in meinen sachen> erbotten, vndt die gratulationes<sup>605</sup> gar wol aufgenommen. Nach meiner rayse, vndt Egerischen sawerbrunnen<sup>606</sup> cur fleißig gefraget, vndt sonsten familiariter<sup>607</sup> mitt mir geredet.

---

589 Confirmation: Bestätigung.

590 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

591 *Übersetzung*: "Oh Ungerechtigkeit!"

592 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

593 *Übersetzung*: "Ich finde, dass die Großen und Mächtigen dieses kaiserlichen Hofes mir feindlich werden, und diejenigen, die irgendeine Macht über die Gunst haben, auf welche ich mich verließ, sind mir gegenüber ohne Grund plötzlich wegen des Hasses der Religion wie ausgewechselt."

594 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

595 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

596 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.

597 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

598 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

599 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

600 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

601 *Übersetzung*: "Edelmann"

602 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

603 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

604 *Übersetzung*: "höchstmenschlich"

605 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

606 Egerischer Sauerbrunnen.

607 *Übersetzung*: "freundlich"

<Geörg Knütteln<sup>608</sup> des Obersten Brinckens<sup>609</sup> Secretario<sup>610</sup> <gnedig> zugesprochen. als Meinem  
gewesenen küchenschreiber[.]>

## 18. November 1636

☿ den 18. / 28. November

Der Stadische<sup>611</sup> Ambassadeur<sup>612</sup> Voppius Aißma<sup>613</sup> ist vnversehens, zu mir, in mein losament<sup>614</sup>  
gekommen, vndt hat mich besucht, ehe ich ihm habe können zur Thür entgegen kommen.

Baldt darauf hat der Spannische<sup>615</sup> Ambassador<sup>616</sup> Marchese dj Castagneda<sup>617</sup>, zu mir geschickt,  
vmb ernennung einer stunde gebehten, welche ich ihm erstlich vmb 3 oder 4 vhr gegeben, darnach  
aber hinschickende, auf den gantzen Nachmittag freygestellt. Er hat sich erklären laßen, vmb  
halbweg drey zu kommen.

Estant a table a disner, un marchand tirant apres un passereau, faillit a blesser mon lacquay servant  
a table, ayant percè une vitre [[243v]] de la fenestre, <proche de moy. Ainsy est on tousiours en  
hazard.><sup>618</sup>

Vmb 3 vhr, ist der Spannische<sup>619</sup> Ambassador<sup>620</sup> Marchese de Castagneda<sup>621</sup> zu mir kommen, vndt  
hat eine gantze stunde gar höflich mitt mir conversirt. Jch habe ihn an der treppe angenommen,  
vndt biß an die kutzsche ihn wieder begleitet. Es waren bey mir, zu ehren erschienen, der Oberste  
leüttenampt Bernhardin<sup>622</sup>, der von Gleißenthal<sup>623</sup>, der von Grünthal<sup>624</sup>, ein Gall<sup>625</sup>, vndt ein P  
hofer<sup>626</sup>.

Darnach bin ich nach hoff geritten.

---

608 Knüttel, Georg (1606-1682).

609 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).

610 *Übersetzung*: "Sekretär"

611 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

612 *Übersetzung*: "Botschafter"

613 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

614 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

615 Spanien, Königreich.

616 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

617 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

618 *Übersetzung*: "Als ich an der Tafel beim Mittagessen war, verletzte ein nach einem Spatz schießender Kaufmann  
beinahe meinen an der Tafel dienenden Lakaien, nachdem er nahe bei mir eine Fensterscheibe durchschossen hatte. So  
ist man immer in Gefahr."

619 Spanien, Königreich.

620 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

621 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

622 Bernhardin (2), N. N..

623 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

624 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

625 Gall, N. N..

626 Hofer (2), N. N..

On m'a donnè cejourd'huy bonne esperance. Dieu m'en face jouir les effects.<sup>627</sup>

Es fängt allhier<sup>628</sup> an die Nacht gar vnsicher zu werden. haben schon albereitt etzliche lermen vor vnserm hause gehabt von balgen vndt schlägereyen. Gestern hat ein Chur Cöllnischer<sup>629</sup> bedienter, so kranck im bett gelegen, etzliche stiche vndt hiebe, von ihrer acht, so jnß hauß gefallen bekommen, da er doch mitt keinem Menschen, einige feindschafft gehabt.

Die hamburgischen<sup>630</sup> gesandten Doctor Mawrer<sup>631</sup>, vndt licentiat [[244r]] Ottenpusch<sup>632</sup> habe ich in der anticamera<sup>633</sup> anzusprechen, occasion gehabt.

Geyder<sup>634</sup> mein itziger hofmeister hat gegen abendt bey Kayserlicher Mayestät<sup>635</sup> im Nahmen der Fränckischen Ritterschaft<sup>636</sup> gar gnedigste audientz gehabt.

Le Prince de Lobkowitz<sup>637</sup> m'a confiè la bonne opinion que le Comte de Schlick<sup>638</sup> avoit de moy, & comme il m'auroit grandement louè.<sup>639</sup> perge<sup>640</sup> <a cause de ma constante fidelitè<sup>641</sup>. &cetera>

Au retour de la cour Imperiale<sup>642</sup>, habe ich die frembden vom Adel, so mir aufewartett, zu gast laden laßen.

3 {Mark} 13 lot vndt 2 {Quentchen} wiegen zween an den ränden vergöldete Silberne leüchter, nach Wiener<sup>643</sup> gewicht, vndt seindt Augspurger<sup>644</sup> proba<sup>645</sup>, die ich heütte vmb 71 {Gulden} erkaufft, daß lot<{Mark}> zu 18½ {Gulden} sambt der lichtputze<sup>646</sup>.

## 19. November 1636

den 19. / 29. November

---

627 *Übersetzung*: "Man hat mir heute gute Hoffnung gegeben. Gott lasse mich an den Auswirkungen davon erfreuen."

628 Regensburg.

629 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

630 Hamburg.

631 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

632 Uttenbusch, Georg.

633 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

634 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

635 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

636 Fränkischer Ritterkreis.

637 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

638 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

639 *Übersetzung*: "Der Fürst von Lobkowitz hat mir die gute Meinung anvertraut, die der Graf von Schlick von mir habe und wie er mich in hohem Maße gerühmt habe."

640 *Übersetzung*: "usw."

641 *Übersetzung*: "wegen meiner beständigen Treue"

642 *Übersetzung*: "Auf dem Rückweg vom kaiserlichen Hof"

643 Wien.

644 Augsburg.

645 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

646 Lichtputze: Lichtschere (zum Kürzen des Dochts).

Mitt *herrn* Arnoldin<sup>647</sup> geheimen Raht, noch gestern abendt, in der Anticamera<sup>648</sup> von der Meckelburgischen<sup>649</sup> sache geredet, vndt ihn darinnen recht jnformiret.

Den Graffen Kevenhüller<sup>650</sup>, hat Geyder<sup>651</sup> heütte<gestern> nicht antreffen können, sich vmb die audientz zu bewer [[244v]] ben, appo la Regina<sup>652 653</sup>.

*herr* Low<sup>654</sup> ist bey mir gewesen. Il semble; que la fortune ne nous soit gueres favorable.<sup>655</sup>

<Vormittags> Zu hof aufewartett, allda Graf Trauttmanßdorf<sup>656</sup>, vndt *herr* Kurtz<sup>657</sup>, mich des Königs<sup>658</sup> gnedigen affection<sup>659</sup>, vndt willfahung versichertt, auch vorschläge von mir begehrt, wie ich etwan köndte contentirt<sup>660</sup> werden. Jch habe zwar von Städten, hamburg<sup>661</sup>, Lübeck<sup>662</sup>, Nürnbergk<sup>663</sup> gesagt, aber doch nichts gewißes proponiren<sup>664</sup> können, nur vmb ihre vorschläge gebehten.

Mitt dem Jungen Marquéz de Castagneda<sup>665</sup> auch conversirt, vndt mich bekandt gemacht, welcher mir gesagt, vndter andern, es müsten nicht allein, die Reichsfürsten, sondern auch die Königlichen vndt andere *Ch* Fürstliche Abgesandten, auß der Stadt<sup>666</sup> ziehen, wann die wahl vorgienge. Item<sup>667</sup>: sein herrvetter<sup>668</sup>, trawerte vmb seinen abgestorbenen Bruder<sup>669</sup>, würde aber auf der krönung, mitt alle seinem gesinde, die Trawer ablegen, Ihrer Königlichen Mayestät zu ehren, vndt hernacher wieder anlegen. Sie die Spannischen<sup>670</sup> hetten großen verlust erlitten, *be* in dem Corbie<sup>671</sup>, wieder erobert worden, da doch Selbige Festung, [[245r]] auff ein gantzes Jahr proviantirt gewesen. Aber das sterben, hette viel Soldaten vndt offizirer weggenommen, damitt möchte sich der Wallonische

---

647 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

648 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

649 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

650 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

651 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

652 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

653 *Übersetzung*: "bei der Königin"

654 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

655 *Übersetzung*: "Es scheint, dass uns das Glück wenig günstig sei."

656 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

657 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

658 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

659 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

660 contentiren: zufriedenstellen.

661 Hamburg.

662 Lübeck.

663 Nürnberg.

664 proponiren: vortragen.

665 Monroy y Aragon, N. N. de.

666 Regensburg.

667 *Übersetzung*: "Ebenso"

668 Person nicht ermittelt.

669 Person nicht ermittelt.

670 Spanien, Königreich.

671 Corbie.

gouverneur<sup>672</sup> endtschuldigen, sonst würde es gefährlich vmb ihn stehen, dieweil der feindt<sup>673</sup> noch nicht im graben gewesen.

6 {Mark} 2 {Lot} 3 {Quentchen} wieget nach Wiener<sup>674</sup> gewicht, ejn gantz verguldet handtfaß, vndt gießbecken, so ich vmb 132 {Gulden} <an 66 {Goldgulden}> erkaufft, die marck<sup>675</sup> zu 21½ {Gulden} gerechnet, vndt die restirenden<sup>676</sup> {Creuzer} abgebrochen. Die wiener Marck, soll vmb 3 loht, 1 {Quentchen} schwehrer sein, alß das Nürnberger<sup>677</sup>, vndt Leiptziger<sup>678</sup> gewichtt. Daß Nürnberger trifft fast vberlein, mitt dem Leiptziger, vndt ist nur vmb ein quintle, die Nürnberger marck schwehrer.

Abends, dem Kayser<sup>679</sup>, in der anticamera<sup>680</sup> aufewartett, alß Sie auß der vesper, mitt dem König<sup>681</sup>, vndt beyden Churfürsten<sup>682</sup> gekommen. J'ay prins mon poste, par dessus l'Ambassadeur<sup>683</sup> de Berlin<sup>684</sup>:<sup>685</sup> Es ist heütte die vigilia<sup>686</sup> von Sankt Andreaß<sup>687</sup>. Die Kayserjnn<sup>688</sup>, Königin<sup>689</sup>, Ertzhertzoginn<sup>690</sup>, vndt der Marquéz de Castagneda<sup>691</sup> waren auch in der antieame<vesper.> [[245v]] etcetera

Schreiben von der hertzoginn von Mecklenburg<sup>692</sup> wie Sie so vbel tractirt<sup>693</sup> wirdt vom herzog Adolf<sup>694</sup>, Jtem<sup>695</sup>: von Schwester Sybille Elisabeth<sup>696</sup>, continuant en ses corbeilles<sup>697</sup>, Jtem<sup>698</sup>: von der Regierung zu Bernburg<sup>699</sup> [,] Jtem<sup>700</sup>: vom Schwartzberger<sup>701</sup> wie die Soldaten im Amt

---

672 Person nicht ermittelt.

673 Frankreich, Königreich.

674 Wien.

675 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

676 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

677 Nürnberg.

678 Leipzig.

679 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

680 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

681 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

682 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

683 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

684 Berlin.

685 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Platz über dem Botschafter aus Berlin eingenommen."

686 *Übersetzung*: "Vortag"

687 Andreastag: Gedenktag für den Heiligen Andreas (30. November).

688 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

689 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

690 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

691 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

692 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

693 tractiren: behandeln.

694 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

695 *Übersetzung*: "ebenso"

696 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

697 *Übersetzung*: "die in ihren Körben fortfährt"

698 *Übersetzung*: "ebenso"

699 Bernburg.

700 *Übersetzung*: "ebenso"

701 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

Ballenstedt<sup>702</sup>, so vbel gehausedt, Jtem<sup>703</sup>: vom herzog Joachim ernst von hollstein<sup>704</sup>, daß Seine gemahlin<sup>705</sup>, einer Jungen Tochter<sup>706</sup> genesen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>707</sup>> Des Kaysers<sup>708</sup> Symbolum<sup>709</sup> ist: Corona legitime certantibus.<sup>710</sup>

Der Kayserinn<sup>711</sup>: Erit Vnica  
mihj.<sup>712</sup>

Des Königs<sup>713</sup>: Pietate et  
Justitia.<sup>714</sup>

Der Königinn<sup>715</sup>: Jn charitate,  
fide, et spe, erit fortitudo mea.<sup>716</sup>

Erzherzogs Leopoldj<sup>717</sup>.  
Timore Dominj.<sup>718</sup>

Erzhertzoginn Cæcilia Renata<sup>719</sup>: Diligo Deum.<sup>720</sup>

heütte ist die vesper Sankt Andrea<sup>721</sup>, patrons des houses Burgundt<sup>722</sup>, vndt der Toson Ritter<sup>723</sup>.

## 20. November 1636

© den 20. / 30. November

Le Grand Chambellan<sup>724</sup> me desconseilla hier, de ne rendre la visite a l'Ambassadeur<sup>725</sup>  
d'Hollande<sup>726</sup>, disant que ce n'estoit pas un vray Ambassadeur[.]<sup>727</sup>

[[246r]]

heütte vormittags nach hof geritten, der festivitit zuzusehen, bin aber zu spähte kommen.

---

702 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

703 *Übersetzung*: "ebenso"

704 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

705 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

706 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Ernestina, Herzogin von (1636-1696).

707 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

708 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

709 *Übersetzung*: "Wahlspruch"

710 *Übersetzung*: "Den rechtmäßig Kämpfenden gebührt die Krone."

711 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

712 *Übersetzung*: "Sie wird mir die einzige sein."

713 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

714 *Übersetzung*: "Mit Frömmigkeit und Gerechtigkeit."

715 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

716 *Übersetzung*: "In der Nächstenliebe, im Glauben und in der Hoffnung wird meine Stärke liegen."

717 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

718 *Übersetzung*: "Mit Gottesfurcht."

719 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

720 *Übersetzung*: "Ich erwähle Gott."

721 Andreas, Heiliger (gest. 60).

722 Burgund, Haus (Herzöge von Burgund).

723 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

724 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

725 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

726 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

727 *Übersetzung*: "Der Oberstkämmerer riet mir gestern ab, den Besuch beim Botschafter von Holland zu erwidern, indem er sagte, dass dieser kein wirklicher Botschafter sei."

Der Bischoff von Osnabrück<sup>728</sup>, soll heütte, seine erste Meße, mitt großen solenniteten gelesen haben. <Der Kayser<sup>729</sup>, König<sup>730</sup>, vndt alle Ritter des vlüßes<sup>731</sup>, trugen ihren Toson<sup>732</sup>.>

In der anticamera<sup>733</sup> zwar, erwartete ich des Kayzers, vndt nahm meinen posto<sup>734</sup>, vber den ChurBayrischen<sup>735</sup>, vndt Chur Brandenburgischen<sup>736</sup> Abgesandten, wurde aber gewarnett, alß der Kayser hinein wahr, so wol vom Fürsten von Lobkowitz<sup>737</sup>, (confidenter<sup>738</sup>) alß auch von des Königs Obristen hofmeister, Grafen von Trauttmanßdorf<sup>739</sup>, mich solches nicht mehr anzumaßen, weil die Churfürstlichen gesandten, vber alle Fürsten giengen, ohne contradiction, es auch in der güldenen bulla<sup>740</sup> außdrücklich stünde, (sagte Trauttmanßdorf) daß die churfürstlichen gesandten vber alle Fürsten gehen sollten.

Es hat heütte der Graf von Megkaw<sup>741</sup>, Kayserlicher Obrist hofmeister, Ritter des güldenen vlüßes, im Nahmen der Römischen Kayserlichen Mayestät den Rittern vndt abgesandten, ein städtlich bancquet<sup>742</sup> gehalten.

Ein antworttschreiben vom Bischoff von Wirtzburg<sup>743</sup> [[246v]] bekommen. Il me plaint son dangereux estat, & deteste ceux, qui haissent la paix<sup>744</sup>. Il craint; d'estre surprins, en sa residence, par l'ennemy<sup>745</sup>.<sup>746</sup>

Der hertzogk von Sachßen<sup>747</sup>, ist heütte früh stillschweigends auf der post darvon gezogen.

## 21. November 1636

---

728 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

729 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

730 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

731 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

732 Toson: Ordenskette vom Goldenen Vlies.

733 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

734 *Übersetzung*: "Platz"

735 Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf (1597-1662); Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662); Richel, Bartholomäus von (1580-1649); Törring, Wolf Dietrich, Graf von (1598-1674/75).

736 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

737 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

738 *Übersetzung*: "vertraulich"

739 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

740 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

741 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

742 *Übersetzung*: "Festessen"

743 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

744 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

745 Schweden, Königreich.

746 *Übersetzung*: "Er klagt mir seine gefährliche Lage und verabscheut diejenigen, die den Frieden hassen. Er fürchtet, in seiner Residenz durch den Feind überrascht zu werden."

747 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

» den 21. November / 1. December x [...] <sup>748</sup>

Nota <sup>749</sup>: Il y en a icy <sup>750</sup>, & a la cour, quj attribuent la cause de la desroute près de Wytstock <sup>751</sup>, a l'Electeur de Bavieres <sup>752</sup> d'autant qu'il avoit donnè une ordonnance secrete a ses troupes sous Götz <sup>753</sup>, de ne devoir passer la Weser <sup>754</sup>, & l'Empereur <sup>755</sup> leur fit commandement de se joindre a Hatzfeldt <sup>756</sup>, ce qu'ils n'executerent, cerchants[!] des excuses, & ainsy l'armée en fut tant plus foible, a ne pouvoir assèz resister a l'ennemy <sup>757</sup> <sup>758</sup>.

Es sagte auch noch gestern Graf von Trauttmansdorff <sup>759</sup> diese verba formalia <sup>760</sup> vndter andern zu mir, alß ich erwehnte der Pfalzgraf von Newburg <sup>761</sup> würde solches nicht thun, weil er auch vorm Jahr zu Wien <sup>762</sup> gegen mir solches improbir <sup>763</sup>, daß man nemlich die churfürstlichen gesandten nicht sollte lassen [[247r]] vorgehen. Darauf sagte Trauttmansdorff <sup>764</sup> diese verba formalia <sup>765</sup>: Der Pfalzgraf von Newburg <sup>766</sup> komme nur her, vndt vnderstehe sichs nur, Man wirdt es ihm schon anders sagen. Il semble, qu'on vueille rehausser la dignité des Electeurs <sup>767</sup>, & abbaissier celle des Princes. Je voudrois estre party d'icy <sup>768</sup>, a fin de ne prejudicier a personne, nj a moy mesme, car les pretensions, & les competences, s'accordent fort mal ensemble. <sup>769</sup>

748 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

749 Übersetzung: "Beachte"

750 Regensburg.

751 Wittstock.

752 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

753 Göt(en), Johann, Graf von (1599-1645).

754 Weser, Fluss.

755 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

756 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

757 Schweden, Königreich.

758 Übersetzung: "Es gibt hier und am Hof [welche], die die Ursache der Niederlage nahe Wittstock dem Kurfürsten von Bayern zuschreiben, ebenso dass er seinen Truppen unter Götzen einen geheimen Befehl gegeben habe, nicht die Weser überqueren zu dürfen, und der Kaiser ihnen Befehl gab, sich mit Hatzfeldt zu vereinigen, was sie nicht ausführten, wobei sie nach Ausflüchten suchten, und so war die Armee davon so viel schwächer, um dem Feind genug widerstehen zu können."

759 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

760 Übersetzung: "förmlichen Worte"

761 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

762 Wien.

763 improbieren: missbilligen, tadeln.

764 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

765 Übersetzung: "förmlichen Worte"

766 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

767 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

768 Regensburg.

769 Übersetzung: "Es scheint, dass man die Würde der Kurfürsten erhöhen und diejenige der Fürsten herabsetzen wolle. Ich wünschte, von hier weggegangen zu sein, um weder jemanden noch mir selbst schädlich zu sein, denn die Ansprüche und die Rangkonflikte vertragen sich sehr schlecht zusammen."

Geydern<sup>770</sup> zum Graf Fugker<sup>771</sup> geschicktt, in der Meckelnburgischen<sup>772</sup> sache.

Vormittags zu hof aufgewartett, vndt gute vertröstung vom Grafen von Trauttmanßdorf bekommen. Dieu m'en donne les effects, car l'esperance en est <bien> meilleure, mais dix fois moindre, que dernièrement.<sup>773</sup> Der herr Kurtz<sup>774</sup>, machte mir s gar wenjg, vndt dilatorische sperantz<sup>775</sup>.

J'ay donnè <Mercredy passè> 45 {Thaler} pour deux paires de chausses rouges, a un brodier, nouvellement faites, l'une pour 22 {Dalers} l'autre pour 23 {Dalers} les premiers brodèz d'or, les seconds d'argent.<sup>776</sup> Jtem<sup>777</sup> pour un baudrier & une paire de gands brodèz d'or, 24 {Dalers} pour un autre baudrier & gands de moindre prix: 21 {Dalers}<sup>778</sup> [[247v]] etcetera[,] 12 {Thaler} einen gantzen castorhut<sup>779</sup>, 6 {Thaler} vor einen halben, (24 beehrten Sie vor einen doppelten)[,] 4 {Thaler} vor eine güldene hutschnur, 2 {Thaler} vor ein par vbergüldete sporn.

Zeitung<sup>780</sup> das die Spannier<sup>781</sup> biß an Bayonna<sup>782</sup> hinan streiffen, des Duc d'Espéron<sup>783</sup> Sohn<sup>784</sup> geschlagen, vndt etzliche Städte eingenommen. Der König in hispanien<sup>785</sup>, habe auch selber eine mächtige armèe auf die beine gebracht, mitt welcher er, auß Catalogna<sup>786</sup> in Languedocq<sup>787</sup>, wolle einfallen.

Graf Kevenhüller von Franckenburgk<sup>788</sup>, der Königin<sup>789</sup> Oberster hofmeister, sagte heütte, die Königin wehre Obr: etwaß vnpaß, der König<sup>790</sup>, hette ihr in etwaß, den Magen verderbett, wehre aber ein gut zeichen. Darumb köndten Ihre Mayestät mir, noch nicht audientz geben. Es stünde mir vnderdeßen frey, weil ich mich numehr schon angemeldett, ob ich die Churfürsten<sup>791</sup> wollte

770 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

771 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

772 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

773 *Übersetzung*: "Gott gebe mir davon die Auswirkungen, denn die Hoffnung darauf ist wohl besser, aber zehnmal geringer als unlängst."

774 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

775 Speranz: Hoffnung.

776 *Übersetzung*: "Ich habe vergangenen Mittwoch einem Sticker 45 Taler für zwei Paar neulich gemachte rote Stiefel gegeben, das eine für 22 Taler, das andere für 23 Taler, die ersten mit Gold bestickt, die zweiten mit Silber."

777 *Übersetzung*: "Ebenso"

778 *Übersetzung*: "für ein Wehrgehänge und ein Paar mit Gold bestickter Handschuhe 24 Taler, für ein weiteres Wehrgehänge und Handschuhe von geringerem Preis 21 Taler"

779 Castorhut: halbhoher rauhaariger Männerfilzhut.

780 Zeitung: Nachricht.

781 Spanien, Königreich.

782 Bayonne.

783 Nogaret de La Valette, Jean-Louis de (1554-1642).

784 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

785 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

786 Katalonien, Fürstentum.

787 Languedoc.

788 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

789 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

790 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

791 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

besuchen, oder nicht. Es würde aber solche visite<sup>792</sup> Ihrer Mayestät gar nicht zu entgegen sejn, denn wer wüste wie baldt es sich noch zur audientz [[248r]] schicken möchte, wegen solcher vnpaßlichkeitt.

Escrit en Hollstein<sup>793</sup>, & Meckelnburgk<sup>794</sup> .<sup>795</sup>

## 22. November 1636

σ den 22. November / 2. December 1636.

Le Prince d'Eggenberg<sup>796</sup> non seulement tresfidelle vasall de Sa Majestè Imperiale<sup>797</sup>, et quj rehausse fort l'absolu pouvoir de l'Empereur mais aussy un de mes plus grands amis, que i'aye a la cour, me confessa hier, (comme je luy contay mes sollj citations, & abreuvage d'esperances,) qu'il scavoit fort bien comme le tout se passoit a ceste cour, & <[Marginalie:] Nota Bene<sup>798</sup>> "les Maximes, que l'on y tenoit, & comme on avoit accoustumè de s'y gouverner. Peut estre, que non seulnement sa propre experience, (car il est fort prudent, discret, & tresgentil Cavallier, et tresbien veu de Sa Majestè) mais aussy l'instruction de feu son Pere<sup>799</sup> de bonne Memoire, une des grandes testes d'Allemaigne<sup>800</sup>, & le grand favorit de l'Empereur luy en aura enseignè, la Methode, & l'apprentissage.<sup>801</sup>

seligen J'ay fait distribuer a ma noblesse<sup>802</sup> & a d'autres, moyen pour s'equipper vers le couronnement[.]<sup>803</sup>

Inter spem & metum<sup>804</sup> die Morgenstunde zuge [[248v]] brachtt, <& Postea etiam<sup>805</sup> .>

---

792 *Übersetzung*: "Besuch"

793 Holstein, Herzogtum.

794 Mecklenburg, Herzogtum.

795 *Übersetzung*: "Nach Holstein und Mecklenburg geschrieben."

796 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

797 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

798 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

799 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

800 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

801 *Übersetzung*: "Der Fürst von Eggenberg, nicht nur sehr treuer Lehnsman Ihrer Kaiserlichen Majestät und [einer], der die absolute Macht des Kaisers sehr hervorhebt, sondern auch einer meiner größten Freunde, die ich am Hof habe, gestand mir gestern (als ich ihm meine Gesuche und Tränkung der Hoffnungen erzählte), dass er sehr wohl wisse, wie das Ganze an diesem Hof geschehe, und die Regeln [kenne], die man dort achte, und wie man sich dort zu verhalten pflege. Kann sein, dass nicht nur seine eigene Erfahrung (denn er ist ein sehr kluger, bescheidener und sehr freundlicher Edelmann und von Ihrer Majestät sehr gut angesehen), sondern auch die Unterweisung seines seligen Vaters guten Angedenkens, einem der größten Köpfe von Deutschland und der große Günstling des Kaisers, ihm davon die Methode und die Ausbildung gelehrt hat."

802 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650); Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

803 *Übersetzung*: "Ich habe an meinen Adel und an die anderen Mittel austeilen lassen, um sich zu der Krönung auszustatten."

804 *Übersetzung*: "Zwischen Hoffnung und Furcht"

805 *Übersetzung*: "und später auch"

*Nota Bene*<sup>806</sup> [:] der hofkammer <President><sup>807</sup> sagte mir newlich gleichnüßweise: Jniquum petas, æquum ut auferas.<sup>808</sup>

Vne paire de gands lavèz <grands> me couste 8 {Groschen} de la monnoye d'icy<sup>809</sup>, un loht de cire d'Espagne fait en France<sup>810</sup>, 6 {Groschen} *extraordinairement* bon. Mais il faut entendre la monnoye de ce pays, ou 30 {Groschen} font un Daler. <Tout est cher icy.><sup>811</sup>

On a jcy, d'estranges nouvelles, du progrèz des Swedois<sup>812</sup>, en Tüiringe<sup>813</sup>, & des François, en France. La continuation nous rendra sages.<sup>814</sup>

Vmb 32 {Reichsthaler} habe ich ein <ganz> Silbern vergüldetes schön gearbeitetes degengefäße, vndt orttbandt<sup>815</sup>, <wieget 26 loht> gegen die krönung, wils Gott, zu gebrauchen, eingekauft, vndt eine klinge darzu, vmb 4 {Gulden} neben der Scheide, darzu ich, den Sammet zu geben.

Jhre Kayserliche Mayestät<sup>816</sup> sejndt heütte zu den Jesuitern<sup>817</sup> gefahren, vndt haben allda Mahlzeit gehalten.

Ein kammerdiener von Jhrer Mayestät der Königin<sup>818</sup>, ist Nachmittags zu mir kommen, mitt bericht, ich sollte Nachmittags vmb 5 vhr, audientz haben.

Vmb 5 vhr, bin ich zur angesetzten audientz, habe nicht lange in der Antjcamera<sup>819</sup>, (allda ich, wie beym König<sup>820</sup> <in der anticamera<sup>821</sup>> meinen hut auffgesetzt) [[249r]] warten dürfen<sup>822</sup>, nach dem mjch der Oberste hofmeister, Graf Kevenhüller<sup>823</sup> angemeldet, vndt habe darnach audientz gehabt, da dann Jhre Mayestät<sup>824</sup> mir gar gnedigst, auff Spannisch geantwortet, meine qualiteten gerühmet, welche mich ohne daß genugsam recommendirten, vndt sich dennoch beym König<sup>825</sup> gebehener

806 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

807 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

808 *Übersetzung*: "Fordere das Unbillige, damit du das Billige erlangst."

809 Regensburg.

810 Frankreich, Königreich.

811 *Übersetzung*: "Ein Paar großer gewaschener Handschuhe kostet mich 8 Groschen der Münze von hier, ein Lot des außerordentlich guten, in Frankreich hergestellten Spanischen Wachses [Siegelacks] 6 Groschen. Aber man muss die Münze dieses Landes verstehen, wo 30 Groschen einen Taler machen. Alles ist hier teuer."

812 Schweden, Königreich.

813 Thüringen.

814 *Übersetzung*: "Man hat hier seltsame Nachrichten vom Vorrücken der Schweden in Thüringen und der Franzosen in Frankreich. Der Fortgang wird uns klug machen."

815 Ortband: Band am Ende eines Gegenstandes.

816 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

817 Jesuiten (Societas Jesu).

818 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

819 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

820 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

821 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

822 dürfen: müssen.

823 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

824 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

825 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

maßen, mich fernner zu recommendiren, anerbohten, auch sonsten, worinnen Sie mir gratificiren<sup>826</sup> köndte. Sie hat mich zweymal aufsetzen heißen, Jch habe es aber nicht gethan. Jch sprach Sie in Itäljänischer sprache an. Sie antwortete mir auf Spannisch. *Nota Bene*<sup>827</sup> [:] *Après qu'elle m'avoit parlè, je demeuray tout court, m'oubliant moy mesme, car je la devois remercier de sa benigne declaration. Et ainsy, ne disans plus mot, tous deux; ie m'en allay, avec mes trois reverences, le Conte Kevenhüller m'accompagnant jus ques au dehors de la 3<sup>me</sup>. antichambre.*<sup>828</sup> Nebenst meinen drey ordinarij<sup>829</sup> vom Adel<sup>829</sup>, waren auch Grünthal<sup>831</sup>, Gleißenthal<sup>832</sup>, hofer<sup>833</sup>, vndt Stengel<sup>834</sup> bey mir.

[[249v]]

Von dannen in die Kayserliche Anticamera<sup>835</sup>, allda vndter andern auch, der competentz<sup>836</sup> mitt den Churfürstlichen gesandten, gedacht worden. Graf von Gronßfeldt<sup>837</sup>, ist der meynung, dieweil Sie an itzo in ipso actu electionis Regis Romanorum<sup>838</sup> seyen, vndt gantz darauf gevollmächtiget, so seye es billich, daß Sie die precedentz<sup>839</sup> erhalten vor allen Fürsten. Es pflegte wol der Pfaltzgraf von Newburg<sup>840</sup> oftermahls, etwas zu moviren<sup>841</sup>, das vngereümbt wehre, damitt er außgelacht würde, vndt daß ihm wenig frommen brächte, alß wie die competentz mitt dem Spannischen<sup>842</sup> *Ambassador*<sup>843</sup> 843 [.] Graf von Meckaw<sup>845</sup>, *Obrist hofmeister des Kaysers*<sup>846</sup>, sagte eben dieses, vom Pfalzgrafen, vndt noch mehr, daß nemlich in kurtzer zeitt, die Churfürsten<sup>847</sup> es weitt gebracht, auch so gar, das ihre gesandten, vber des Großhertzsogs von Florentz<sup>848</sup>, seinen gesandten giengen,

826 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

827 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

828 *Übersetzung*: "Nachdem sie mit mir gesprochen hatte, blieb ich ganz kurz, da ich mich selbst vergas, denn ich musste ihr für ihre gütige Erklärung danken. Und so, da wir alle beide kein Wort mehr sagten, ging ich mit meinen drei Verbeugungen fort, wobei mich der Graf Khevenhüller zum dritten Vorzimmer hinaus begleitete."

829 *Übersetzung*: "gewöhnlichen [Begleitern]"

829 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650); Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

831 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

832 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

833 Hofer (2), N. N..

834 Stängel von Waldenfels, N. N..

835 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

836 Kompetenz: Rangkonflikt.

837 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

838 *Übersetzung*: "gerade im Akt der Wahl des Königs der Römer"

839 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

840 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

841 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

842 Spanien, Königreich.

843 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

843 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

845 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

846 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

847 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

848 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

welches vor zeitten nicht geschehen, (wiewol auch sjnt<sup>849</sup> der zeitt, in etzlichen Jahren, der Großhertzog keinen gesandten mehr [[250r]] <an hof> hergeschickt)[.] Es giengen sonst auch ohne wiederrede die churfürstlichen gesandten, vber die Geistlichen Reichsfürsten, wie er selber gesehen, das der Bischof von Speyer<sup>850</sup>, die Chur Cöllnischen<sup>851</sup> laßen vorgehen. Ihre Mayestät<sup>852</sup> würden aber schwehrlich einem oder dem andern Fürstlichen hause durch befehlich, wie Sie gehen sollten, præjudiziren<sup>853</sup>. Man köndte doch wol die occasiones<sup>854</sup> solcher zusammenkunften vermayden, vndt dörfte<sup>855</sup> nicht eben, mitt in die kirchen gehen, oder anderstwo, wo etwan die gesandten sejn möchten, nur in der anticamera<sup>856</sup> aufwarten, sich etwan, den Gesandten gegenuber stellen. In solchen fällen, müste sich ein ieder selbst zu helfen wißen. Man köndte nicht einem iedern sagen, wie er gehen sollte. Ich sagte ich hielte solche sachen vor vaniteten<sup>857</sup>, weil ich aber von andern Fürsten gewarnett worden, wollte ich nicht gern iemands præjudiziren<sup>858</sup>, bevorab dieweil ich es selber an end vndt ortten anders practiziren gesehen, auch in Meines herrnvatters<sup>859</sup> Seligem selbst eigenen hause, wie ein ChurPfälzischer<sup>860</sup> Gesandter, (Andrè Pawel<sup>861</sup>) nach Amberg<sup>862</sup> kommen, der doch seines herren<sup>863</sup> diener auch gewesen. etcetera [[250v]] Wir redeten auch vom hut aufsetzen vndt von regierenden herren, da sagte der Graf von Megkaw<sup>864</sup>, es wehre hertzog Albrechts<sup>865</sup> Sohn von Bayern<sup>866</sup>, alß er newlich allhie<sup>867</sup> gewesen, nie aufzusetzen, vom Kayser<sup>868</sup> geheißten worden. Dieses hette der Churfürst von Bayern<sup>869</sup> approbirt<sup>870</sup>, nur daß es von andern Fürsten, auch nicht geschehe, gestaltt dann der Kayser dieses den hertzen von Sachßen Lawenburg<sup>871</sup> (welche auch alltes fürstlichen hauses wehren, vndt vor diesem auch aufgesetzt) sagen laßen, daß Sie nicht mehr den hut aufsetzen sollten. Ich sagte, ich verhoffte nicht, daß mir der Kayser die gnade wieder nehmen würde, so er mir noch vnlangst, vndt vor diesem gegeben, dieweil Sie mich, vor einen Regierenden Fürsten erckneten. Da antwortett er, Es wehre nicht zu præsumiren, ich köndte gar wol meinen hut aufsetzen, wie vor diesem, wann michs der Kayser

---

849 sint(er): seit.

850 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

851 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

852 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

853 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

854 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

855 dürfen: müssen.

856 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

857 Vanitet: Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit.

858 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

859 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

860 Pfalz, Kurfürstentum.

861 Pawel, Andreas (ca. 1580-1630).

862 Amberg.

863 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

864 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

865 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

866 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).

867 Regensburg.

868 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

869 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

870 approbiren: billigen.

871 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

hieße, wann mir es aber Ihre Mayestät <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>872</sup>> nicht außdrücklich sagten, wollte er mir nit rahten, das ich es von mir selber thete. [[251r]] Dieser gantze dißcurß gieng zwischen mir, vndt dem Grafen von Megkaw<sup>873</sup>, alleine vor, wie auch zuvor, zwischen dem Grafen von Gronßfeldt<sup>874</sup> vndt mir. *Graf von Gronßfeldt* sagte auch im Rolando Aquisgranensj de commissariis, & commissionibus<sup>875</sup> würde ich alle solche sachen, wie man sich darinnen zu guberniren<sup>876</sup> wol finden. *Graf von Meckaw* sagte auch, die Geistlichen Churfürsten, giengen hindter dem Kayser<sup>877</sup> vndt der Kayserinn<sup>878</sup> her, auch Königinn<sup>879</sup>, ihre gesandten aber, pflegten hindter der Ertzhertzoginn<sup>880</sup> her zu gehen, dann die Churfürsten<sup>881</sup> in der person, wollten sich ihren posto<sup>882</sup> nicht nehmen laßen, wiewol die Ertzhertzoginn, eine Kayserliche Tochter, vndt von dem Kayserlichen Ertzhause<sup>883</sup> endtsproßen wehre, billich, andern Fürsten, nicht zu vergleichen. Man hofte auch, es würde der Pfalzgraf von Newburg<sup>884</sup>, hehrkommen. *etcetera*

Der Obrist kammerer, Graf Kysel<sup>885</sup>, sagte auch, er hette den Jungen hertzog auß Bayern<sup>886</sup>, nie nicht, mitt den gesandten zugleich auf bancqueten oder andern competenz<sup>887</sup> orten gesehen. Der Kayser aber hette ihn nie aufsetzen laßen.

[[251v]]

Der Graf von Trauttmanßdorf<sup>888</sup>, hat sich seines vorschlags, vndt der promessa<sup>889</sup>, des herrn Kuz<r>tzes<sup>890</sup>, nomine Regis<sup>891 892</sup>, nicht wol erinnern können, von keiner assignation<sup>893</sup>, an die Stadt Nürnbergk<sup>894</sup> mehr hören wollen, weil sie die Städte, sich keinen assignationen mehr vndterwerfen wollten, sondern alles zuvorn erst in die cassa<sup>895</sup> lifern *et cetera perge*<sup>896</sup> Ainsy ie ne

872 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

873 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

874 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

875 Rutger Rulant: De Commissariis Et Commissionibus Camerae Imperialis, Probationis Receptionem Concernentibus, Frankfurt am Main 1597.

876 guberniren: verhalten.

877 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

878 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

879 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

880 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

881 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

882 *Übersetzung*: "Platz"

883 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

884 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

885 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

886 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).

887 Kompetenz: Rangkonflikt.

888 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

889 *Übersetzung*: "Versprechen"

890 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

891 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

892 *Übersetzung*: "im Namen des Königs"

893 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

894 Nürnberg.

895 *Übersetzung*: "Kasse"

896 *Übersetzung*: "usw."

deviendray i jamais riche en ceste cour.<sup>897</sup> herr Kurtz war auch fast anderer meynung, alß newlich. Je n'auray, que la dixième partie, de ce que j'esperois. Ô siecle malheureux, & mesconnoissant!<sup>898</sup> Der Obrist kammerer<sup>899</sup> sagte auch, der hofkammerpräsident<sup>900</sup> gebe baldt keinem Menschen kein gut wortt, Man köndte sich nichts auf seine reden verlaßen. Es wehre ein wunderbarlicher Mensch.

Zeitung<sup>901</sup> daß Bannier<sup>902</sup>, Erfurdt<sup>903</sup>, Eisenach<sup>904</sup>, Coburg<sup>905</sup> eingenommen, vndt ins Stift Wirtzburgk<sup>906</sup> hinein streiffe.

Jtem<sup>907</sup>: daß der Gallaß<sup>908</sup>, sich mitt Seiner armée, nacher Deützsclandt<sup>909</sup> zu, auß Frankreich<sup>910</sup> retire.

Jtem<sup>911</sup>: daß der Türcke<sup>912</sup> vom Persianer<sup>913</sup> [[252r]] geschlagen seye, vndt dem Ragozi<sup>914</sup> einen solchen frieden gewilliget, wie er es selbsten begehrt.

Die Kayserinn<sup>915</sup> hat sich in der Meckelburgischen<sup>916</sup> sache, durch den Grafen von Atemiß<sup>917</sup>, sehr wol erbiehten laßen. Gott verleyhe gute effecta<sup>918</sup>, in vnsern sachen. J'ay maigre espoir, en tout.<sup>919</sup>

<Wegen der Fürsten wegzuges bey der wahl, sagte der Obrist kammerer Graff Kysel<sup>920</sup>, es würden mir schon die churfürsten<sup>921</sup> darjnn bericht geben. perge<sup>922</sup>>

## 23. November 1636

---

897 *Übersetzung*: "So werde ich an diesem Hof niemals reich werden."

898 *Übersetzung*: "Ich werde nur den zehnten Teil von dem bekommen, was ich erhoffte. Oh unglückliches und undankbares Zeitalter!"

899 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

900 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

901 Zeitung: Nachricht.

902 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

903 Erfurt.

904 Eisenach.

905 Coburg.

906 Würzburg, Hochstift.

907 *Übersetzung*: "Ebenso"

908 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

909 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

910 Frankreich, Königreich.

911 *Übersetzung*: "Ebenso"

912 Osmanisches Reich.

913 Persien (Iran).

914 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

915 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

916 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

917 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.

918 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

919 *Übersetzung*: "Ich habe insgesamt schlechte Hoffnung."

920 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

921 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

922 *Übersetzung*: "usw."

☿ den 23. November / 3. December

L'on me mejne par le nèz, le Thresorier Christoff Kastel<sup>923</sup>, du Roy<sup>924</sup>, se cachant devant moy, et mes gens, quand ils luy doyvent parler, avanthier, hier, & aujourd'huy, contre le commandement du Roy, & la promesse du Conte de Trauttmanßdorff<sup>925</sup>.<sup>926</sup> Der hofkammerpresident des Königs, ist ein Graf Kolobradt<sup>927</sup>.

Tours de basteleur a table.<sup>928</sup>

Visite du chancellier Feltzsch<sup>929</sup>, venu de Bareyt<sup>930</sup>, par geyder<sup>931</sup>.<sup>932</sup>

Lettre de K Weymar<sup>933</sup>, de Madame ma Tante<sup>934</sup>, mal traittée par les Swedois<sup>935</sup>, en son Douaire<sup>936</sup> pillè & saccagé durant son absence a Weymar, cependant que le pays de Ducs<sup>937</sup>, a aussy esté mal menè.<sup>938</sup>

[[252v]]

Visite<sup>939</sup> vom allten Löben<sup>940</sup>.

*Zeitung*<sup>941</sup> daß gallaß<sup>942</sup>, etwaß geschlagen, 2 mille<sup>943</sup> Mann, benebenst geschütz vndt bagage<sup>944</sup> verlohren.

Jhre Kayserliche Mayestät<sup>945</sup> wie auch der König<sup>946</sup>, Chur Meintz<sup>947</sup>, vndt die Churfürstlichen gesandten, haben heütte bey Chur Cölln<sup>948</sup>, zu Mittage gegeben. <Je n'y suis pas venu; n'y estant pas conviè, & aussy a cause de la competence, avec les Ambassadeurs Electorals.<sup>949</sup>>

923 Kastele, Christoph (geb. ca. 1590).

924 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

925 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

926 *Übersetzung*: "Man führt mich da an der Nase herum, indem sich der Schatzmeister des Königs, Christoph Kästele, gegen den Befehl des Königs und das Versprechen des Grafen von Trauttmansdorff vor mir und meinen Leuten versteckte, als sie ihn vorgestern, gestern und heute sprechen sollten."

927 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).

928 *Übersetzung*: "Gauklerstreich bei Tisch."

929 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

930 Bayreuth.

931 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

932 *Übersetzung*: "Besuch des aus Bayreuth gekommenen Kanzlers Feilitzsch durch Geuder."

933 Weimar.

934 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

935 Schweden, Königreich.

936 Kranichfeld.

937 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

938 *Übersetzung*: "Brief aus Weimar von meiner durch die Schweden schlecht behandelten, auf ihrem Leibgeding [auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt] während ihrer Abwesenheit in Weimar beraubten und ausgeplünderten Frau Tante, während das Land der Herzöge auch schlecht geführt worden ist."

939 *Übersetzung*: "Besuch"

940 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

941 Zeitung: Nachricht.

942 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

943 *Übersetzung*: "tausend"

944 *Übersetzung*: "Gepäck"

945 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Il semble, qu'en l'affaire de Mecklenburg<sup>950</sup> on a fait tant de difficulté a cause de la Religion, car l'on ne voudroit pas, que mon nepheu, fust nourry & eslevè en la Religion reformée, ains plustost qu'il devinst Catolique Romain, & l'Electeur de Saxe<sup>951</sup>, voudroit qu'il devinst Lutherien, ainsy le pauvre enfant, sera sujet aux persecutions.<sup>952</sup>

Avis<sup>953</sup>: daß die Römische Königs wahl abermalß aufgeschoben seye, dieweil die Churfürsten<sup>954</sup> damitt nicht fort wollen, (in spetie<sup>955</sup> Chur Saxen) es habe dann zuvor der Kayser, jhre gravamina<sup>956</sup> erledigett.

[[253r]]

Le Thresorier Castel<sup>957</sup> a fait des compliments sur la fin, mais a voulu, que j'escrivisse 3 mille {florins} de pension annuelle; <en la quittance> au lieu de 3 mille {Reichsthaler} que l'Empereur<sup>958</sup> m'a promis par escrit, mais je m'en suis excusè, <de ce prejudice, y envoyant 3 fois; en vain.><sup>959</sup>

J'ay tirè des armes, avec Nostitz<sup>960</sup>, exercice que je n'ay fait en plusieurs annèes.<sup>961</sup>

Monsieur Geyder<sup>962</sup> mon maître d'hostel, apres diverses visites faites, a aussy estè a la cour du Roy d'Hongrie<sup>963</sup>, afin d'y faire livrer ses Memoriaulx.<sup>964</sup>

## 24. November 1636

---

946 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

947 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

948 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

949 *Übersetzung*: "Ich bin nicht dorthin gekommen, weil ich nicht dahin gebeten wurde und auch wegen des Rangkonflikts mit den kurfürstlichen Gesandten."

950 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

951 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

952 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man in der Sache von Mecklenburg wegen der Religion soviel Bedenken hat, denn man wird dort nicht wollen, dass mein Neffe in der reformierten Religion er- und aufgezogen werde, sondern vielmehr dass er katholisch-römisch werde, und der Kurfürst von Sachsen möchte, dass er lutherisch werde, so wird das arme Kind den Verfolgungen unterworfen sein."

953 *Übersetzung*: "Nachricht"

954 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

955 *Übersetzung*: "insbesondere"

956 *Übersetzung*: "Beschwerden"

957 Kästele, Christoph (geb. ca. 1590).

958 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

959 *Übersetzung*: "Der Schatzmeister Kästele hat mir über den Beschluss Ehrerbietungen gemacht, hat aber gewollt, dass ich 3 tausend Gulden jährliches Gnadengehalt in die Quittung schreibe anstatt der 3 tausend Reichstaler, die mir der Kaiser schriftlich versprochen hat, aber ich habe mich dafür wegen dieses Nachteils entschuldigt, indem ich dreimal dorthin vergeblich schickte."

960 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

961 *Übersetzung*: "Ich habe mit Nostitz als Übung gefochten, was ich in einigen Jahren nicht getan habe."

962 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

963 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

964 *Übersetzung*: "Herr Geuder, mein Hofmeister, ist nach verschiedenen gemachten Besuchen auch am Hof des Königs von Ungarn gewesen, um dort seine Bittschriften übergeben zu lassen."

☿ den 24. November / 4. December 1636. ⊕

Songe; comme quelqu'un de lointaing pays, auroit esté subornè, pour me massacrer, & je m'esveillay.<sup>965</sup>

Ce mattin le Thresorier<sup>966</sup> m'a payè mille Ducats pour 3000 florins, Dieu en soit louè.<sup>967</sup>

Vne imposture de deux personnes; quj pensoyent me tromper, avec des patentes controuvées, a esté descouverte, par mon maître d'hostel Geyder<sup>968</sup>, a mon profit, & leur dommage.<sup>969</sup>

D'autres troubles se sont passées, entre mes gens.<sup>970</sup>

Vmb 16 {Thaler} zwey vhrlein gekauft, eine mitt Agtstein<sup>971</sup> [[253v]] eingefaßt.

<Abends> Zum Churfürsten von Meintz<sup>972</sup>, meinen hofmeister geyder<sup>973</sup> geschickt, wegen ernennung einer stunde zur visite<sup>974</sup> auf Morgen vormittag wo es ihm gelegen. Er ist sehr höflich vom Churfürsten empfangen, vndt meinert wegen, geehret worden, der Churfürst hat fleißig nach meiner gesundtheitt, Vndt wol auf sein gefragett, auch sich auf Morgen vormittags wegen des Rahtganges<sup>975</sup> endtschuldigett, nachmittags aber, vmb 4 vhr, da es mir beliebig, die stunde mir ernennet.

## 25. November 1636

♀ den 25. November / 5. December ⊕ vndt ☿

Den Atlantem Minorem<sup>976 977</sup> vmb 2 ducaten gekauft.

Jhre Mayestät<sup>978</sup> seindt hinauß aufs geiägte. Jch bin vmb der Meintzischen<sup>979</sup> vjsite<sup>980</sup>, vndt anderer vrsachen willen, herinnen geblieben.

965 *Übersetzung*: "Traum, wie irgendjemand aus weit entferntem Land zum Bösen verführt worden sei, um mich niederzumachen, und davon wachte ich auf."

966 Kastele, Christoph (geb. ca. 1590).

967 *Übersetzung*: "Heute Morgen hat mir der Schatzmeister tausend Dukaten für 3000 Gulden ausgezahlt, Gott sei dafür gelobt."

968 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

969 *Übersetzung*: "Ein Betrug von zwei Personen, die mich mit erlogenen Privilegien zu täuschen gedachten, ist durch meinen Hofmeister Geuder zu meinem Vorteil und ihrem Schaden aufgedeckt worden."

970 *Übersetzung*: "Andere Uneinigkeiten haben sich unter meinen Leuten ereignet."

971 Agtstein: Bernstein.

972 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

973 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

974 *Übersetzung*: "Besuch"

975 Ratsgang: Ratsitzung.

976 *Übersetzung*: "kleineren Atlas"

977 Vermutlich Mercator: Atlas Minor 1633.

978 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

979 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

980 *Übersetzung*: "Besuch"

Einen ring vmb 76 45 {Thaler} mitt 9 demanten, vndt ein zimmer<sup>981</sup> zobeln vmb 76 {Reichsthaler} erkaufft zu einem peltz.

Ein <Tafel>demant<sup>982</sup> gesehen, von 15 carrat, wirdt vmb 18 mille<sup>983</sup> {Thaler} gebotten, einen andern eckicht geschnittenen vmb 5 mille<sup>984</sup> {Thaler} [.]

[[254r]]

Schreiben von der Allten Fürstin<sup>985</sup> zu hilpoltstain<sup>986</sup>, durch eigenen bohten, <vndt ihr wieder geantwortett.>

Die gesterigen zwey vhrlein, auf zween andere beßere, vndt noch 16 {Thaler} aufgegeben<sup>987</sup>, <iedoch das Sie iust seyen.>

Zum peltz, sechs ellen pelusche<sup>988</sup>, jede elle, mitt sieben gülden bezahlen müßen, jedes duzend vor güldene schlingen darauf 11 {Gulden}

Vor ejn kleynodt, vndt hutschnur, alles mitt diamanten, 240 {Reichsthaler} Je crains que je me suis survendu.<sup>989</sup>

Mon marchand m'a desboursè partie de mon change, en {Reichsthalers} 700.<sup>990</sup>

Zeitung<sup>991</sup> das Schweinfurt<sup>992</sup> vom feinde<sup>993</sup> eingenommen seye, quod non credo<sup>994</sup>.

Vmb 4 vhr, alß die von Chur Meintz<sup>995</sup> mir benandte stunde, bin ich hingeritten, bien accompagnè<sup>996</sup>, vndt es ist mir nicht allein niemands entgegen gegangen, am Thor, oder an der stiege, sondern man hat mich in der Chur Meintzischen anticamera<sup>997</sup> laßen ¾ stunden aufwarten, mitt vorgeben, es wehren zween Jesuiter<sup>998</sup> bey dem Churfürsten drinnen, vndt der Churfürst wehre es schon avisirt, würde alsobaldt herauß [[254v]] kommen. Jch sollte mich nur ein klein wenig gedulden, wie dann der vndtermarschalck<sup>999</sup> vndt der iunge Graf Kratz<sup>1000</sup>, auch etzliche andere

---

981 Zimmer: Stück- und Zählmaß für Rauchwaren = Menge von 40 (manchmal auch 60) Einheiten.

982 Tafeldemant: flacher Diamant.

983 *Übersetzung*: "tausend"

984 *Übersetzung*: "tausend"

985 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

986 Hilpoltstein.

987 aufgeben: (beim Kauf oder Tausch) etwas zubezahlen, draufzahlen, dem Preis hinzufügen.

988 Pelusche: Plüsch.

989 *Übersetzung*: "Ich fürchte, dass ich mich übernommen habe."

990 *Übersetzung*: "Mein Kaufmann hat mir einen Teil meines Wechsels in 700 Reichstalern ausgezahlt."

991 Zeitung: Nachricht.

992 Schweinfurt.

993 Schweden, Königreich.

994 *Übersetzung*: "was ich nicht glaube"

995 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

996 *Übersetzung*: "wohl begleitet"

997 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

998 Jesuiten (Societas Jesu).

999 Bubenheim, Emmerich Wilhelm von.

1000 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663).

cavaglierj<sup>1001</sup>, mich mitt höflichen gesprechen vnderhielten, vndt ich satzte meinen hut auff, (nach dem ich ein klein wenig verzogen<sup>1002</sup>) verwunderte mich daß dem churfürsten<sup>1003</sup> die von Ihre Liebden selber mir assignirte<sup>1004</sup> stunde, nicht sollte gelegen sein, die <vndt> sagte zu zweyen Mahlen, ich wollte mich auf solchen fall wol retiriren, vndt auf ein andermahl wieder kommen. Sie bahten allezeit gar höflich davor. Endtlich ersuchten sie mich zu sitzen, vndt ruckte mir der vndermarschalck selber, einen schönen Sammeten seßell dar, darauf ich mich setzte, vndt der Graf Kratz redete stehendt mitt mir, wie auch die andern stunden. Es war auch der Kayserliche Graf Martinitz<sup>1005</sup>, vndt der Pollnische<sup>1006</sup> Resident Vibbonj<sup>1007</sup> in diesem vorgemach, die alles mitt ansahen. Endtlich schämete ich mich länger zu wartten, vndt ließ mich durch höfliches bitten, nicht mehr aufhallten, sondern gieng darvon. Wurde dannoch [[255r]] vom vndermarschalck (Bubenheim<sup>1008</sup>) <vnd noch einem cavaglier<sup>1009</sup>> biß an die stiege, vndt vom Graf Krätzen<sup>1010</sup> mitt vielen protestationen, biß ans Thor begleitet. Ich ließ mich dem Churfürsten<sup>1011</sup> recommendjren vndt ließe ihm sagen, ein andermahl wenn es ihm gelegener wehre, so wollte ich mich einstellen, er wüste doch wol, das ich sein diener wehre. etcetera Bin also wieder darvon geritten, afin de ne prejudicier au respect des autres Princes, <ainçois plustost a moy mesme; & a mes affaires, que j'ay icy<sup>1012</sup> .><sup>1013</sup>

## 26. November 1636

den 26. November / 6. December 1636.

J'ay oublié il y a environ huit jours, d'escrire pour memoire, au journal; que i'ay veu un lievre tout blanc comme neige, a l'antichambre de l'Empereur<sup>1014</sup> que l'on avoit prins alors tout fraichement en ces environs.<sup>1015</sup>

---

1001 *Übersetzung*: "Edelleute"

1002 verziehen: zögern, unschlüssig bzw. wartend verharren.

1003 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1004 assigniren: zuweisen.

1005 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).

1006 Polen, Königreich.

1007 Biboni, Francesco (gest. 1664).

1008 Bubenheim, Emmerich Wilhelm von.

1009 *Übersetzung*: "Edelmann"

1010 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663).

1011 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1012 Regensburg.

1013 *Übersetzung*: "um der Achtung der anderen Fürsten, zuvor vielmehr mir selbst und meinen Angelegenheiten, die ich hier habe, nicht nachteilig zu sein."

1014 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1015 *Übersetzung*: "Ich habe vor ungefähr acht Tagen vergessen, zur Erinnerung ins Tagebuch zu schreiben, dass ich im Vorzimmer des Kaisers einen wie Schnee ganz weißen Hasen gesehen habe, den man damals ganz neulich in dieser Umgebung gefangen hatte."

Je m'immagine que ce soit un prodige ominieux que nous aurons bien tost les peuples Septentrionaux en hyver, & sujets aux neiges & glaces en ces contrées.<sup>1016</sup>

Der Churfürst von Meintz<sup>1017</sup> hat heütte <Morgen> einen kammerJuncker zu mir geschicktt, vndt sich [[255v]] zum höchsten endtschuldigen laßen, daß er<sup>1018</sup> es gestern nicht gewust, wehre es auch gantz vergeßen gewesen, daß ich hette wollen zu ihm kommen, denn er hette seinem kammerdiener befohlen, niemands vmb die zeitt anzumelden, weil er sich im Ampt-(Meß)lesen exercirte, hette aber nicht gedachtt, daß der kammerdiener so grob sein sollte, eine Fürstliche person nicht anzumelden, daheroh wehre die incivilitet<sup>1019</sup> endtstanden, daß ich gestern hette so lange vergebens wartten müßen. Wehre seinem herren hertzlich leydt, hette gute fjße<sup>1020</sup> außgethejlt, vndt bähete, jch wollte es ia nicht vbel aufnehmen. Ließ Jch mir auch baldt im anfang seinen freündtlichen gruß vermelden. etcetera

Jch antwortete post curialia solita<sup>1021</sup>, daß ich mir leichtlich imaginiren können, daß dieser mißverstandt nicht auß böser affection<sup>1022</sup> hergefloßen, sondern nur auß vngleichem bericht, oder andern circumstantzien<sup>1023</sup>, müste herkommen sein. Jch hette zwar auf die Churfürstliche mündtliche erklärung, Meinem Raht vndt hofmeister<sup>1024</sup> den abendt zuvorn, eigentlich gegeben, fundirt, [[256r]] vndt also die ernandte stunde præcise<sup>1025</sup> gehalten, hette auch vor 6 iahren allhier<sup>1026</sup> die ehre gehabt, Ihre Liebden<sup>1027</sup> so wol in dero, alß meinem losament<sup>1028</sup>, offt zu sehen, vndt zu sprechen, da ich dann verspühret zur genüge, daß Sie ein höflicher herr wehren, Müste es also nur vor einen Mißverstandt, oder vergeßenheit hallten, vndt recommendirte mich Ihrer Liebden zu dero gewöhnlichen affection<sup>1029</sup>. Stellte es deroselben anheim, weil heütte ein Feyertag <Nicolaj><sup>1030</sup> wehre, ob wir auf ein ander mahl, köndten zusammen kommen. Vndt ließ ihn also wieder hinziehen.

J'ay envoyé Monsieur Geyder<sup>1031</sup>, vers l'Electeur de Couloigne<sup>1032</sup>, pour prendre assignation d'une heure afin de le visiter.<sup>1033</sup> Der Churfürst hat Geydern sehr höflich zugesprochen, gesagt, es wehre

1016 *Übersetzung*: "Ich stelle mir vor, dass dies ein Wunder von schlimmer Vorbedeutung sei, das wir bald die nordischen Völker im Winter haben und Schnee und Eis in dieser Gegend ausgesetzt sein werden."

1017 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1018 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1019 Incivilitet: Ungebührlichkeit.

1020 Filß: Verweis.

1021 *Übersetzung*: "nach den üblichen Höflichkeiten"

1022 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1023 Circumstanz: Umstand.

1024 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1025 *Übersetzung*: "genau bestimmt"

1026 Regensburg.

1027 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1028 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1029 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1030 Nikolaustag: Gedenktag für den Heiligen Nikolaus (6. Dezember).

1031 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1032 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1033 *Übersetzung*: "Ich habe Herrn Geuder zum Kurfürsten von Köln geschickt, um die Bestimmung einer Stunde zu bekommen, um ihn zu besuchen."

zu viel daß ich mich so viel bemühen sollte, vndt mir den gantzen Nachmittag zur visite<sup>1034</sup> frey gegeben.

Das Kayserliche<sup>1035</sup> kleinodt helt 63 demant, wirdt geschätzt allhier auf 300 {Thaler} wigt 32 {Lot}

Der Kayserinn<sup>1036</sup> <halsbandt> helt 60 rubin: taxirt 200 {Thaler} [[256v]] *etcetera*[,] den gesterigen erkaufften rjng, 50 {Thaler} daß erkauffte kleinodt: 150 {Thaler} JI semble que cest orfevre soit partial.<sup>1037</sup>

Zu hof mich vormittags præsentirt, allda allerley geredet worden, von des feindes<sup>1038</sup> anzug, auf Nürnberg<sup>1039</sup>, vndt Franckenlandt<sup>1040</sup> zu. *et cetera*

Jtem<sup>1041</sup>: daß vnser wahltag, biß auf den 22<sup>ten</sup>: December *styli novi*<sup>1042</sup> verschoben seye, vndt der Churfürst von Bayern<sup>1043</sup>, würde selber anhero<sup>1044</sup> kommen, mitt seiner gemahlin<sup>1045</sup>, gegen den 18<sup>ten</sup>: huius<sup>1046</sup>:

Der Obrist kammerer<sup>1047</sup> des Churfürsten von Cölln<sup>1048</sup>, hat wieder einen hehrgeschicktt, vndt mir sagen laßen, der Churfürst sähe es nicht gerne, daß ich mich so viel bemühen sollte, iedoch wollte ich gegen 4 vhr, zu ihm kommen, stellten Sie es zu meinem wolgefallen.

A la cour <de l'Empereur<sup>1049</sup>> on a approuvè ma resolution d'hier, a la cour de Mayence<sup>1050</sup>, & le Grand Maréchal du Roy<sup>1051</sup>, le Baron de Starhemberg<sup>1052</sup>, me dit, que l'Electeur de Mayence, l'avoit aussy fait unefois attendre long temps, a l'Antichambre, mais qu'il luy avoit fait dire, que s'il ne le faysoit entrer promptement, [[257r]] le Roy<sup>1053</sup> le suivroit tout aussy tost, car le Roy faysoit annoncer par le dit Baron<sup>1054</sup> sa venue pour visiter l'Electeur<sup>1055</sup> [.] Aussy bien peu te temps après, le Roy d'Hongrie, y survint. JI croyoit le dit Baron de Starhemberg, qu'un Prince nè, comme l'Electeur

---

1034 *Übersetzung*: "Besuch"

1035 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1036 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1037 *Übersetzung*: "Es scheint, dass dieser Goldschmied parteiisch sei."

1038 Schweden, Königreich.

1039 Nürnberg.

1040 Franken.

1041 *Übersetzung*: "Ebenso"

1042 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

1043 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1044 Regensburg.

1045 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1046 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1047 Bayern, Wilhelm von (1587/90-1657).

1048 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1049 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1050 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1051 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1052 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

1053 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1054 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

1055 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

de Coloigne<sup>1056</sup>, me traitteroit plus courtoisement & entendroit mieux la civilité, qu'un Prince fait Toutesfois, qu'il ne doutoit point, que l'Electeur de Mayence s'excuseroit luy mesme, envers moy, de ce mesentendu, & inconvenient desraysonnable.<sup>1057</sup>

*Nota Bene*<sup>1058</sup> [:] Quelquesuns de mes gens, se sont plaint, qu'en nostre logis icy<sup>1059</sup>, il y a des esprits fantomes, & que ceste nuict ils en ont esté souffletè & battus. J'ay moy mesme a ce mattin entendu bien du bruiet, en mon dormitoire, & <i>ay fort esté angoissè. On entend aussy, aux heures de repos la nuict, un bruiet de carosses, in<non> accoustumè, ce quj ne nous presage rien de bon. Et les chiens hurlent fort aussy, la nuict.<sup>1060</sup>

Der iunge Förstenhäuser<sup>1061</sup>, jst hehrkommen, e in mein hauß, sich bey mir zu præsentiren, vndt dem actu<sup>1062</sup> der königlichen krönung zuzusehen. [[257v]] etcetera

<Nachmittags> Abends zum Churfürsten von Cölln<sup>1063</sup>, welcher eben den bischof von Brixen<sup>1064</sup>, (auch einen Reichsfürsten) bey sich gehabt, vndt sich damitt gar höflich endtschuldigett, daß er mir nicht entgegen gegangen, mich aber alsobaldt hinein gelaßen, an der Thür mich angenommen, die conversation mitt dem bischoff, (welcher erst ankommen gewesen) interrumpirt<sup>1065</sup>, auch mir die oberstelle<sup>1066</sup> vber den bischoff, neben sich gegeben, vndt meistentheiß mitt mir geredett. Darnach iemands beym bischof gelaßen, (welcher aber gleichwol auß höflicheitt, mitt gefolget) vndt mich durch 4 gemächer biß an die Stiege selber begleitet, (mais il tenoit tousiours la main droite<sup>1067</sup>) vndt daß er nicht weitter gienge, sich wegen des Bischofs visite<sup>1068</sup> höflich endtschuldigett, sich

---

1056 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1057 *Übersetzung*: "Am Hof des Kaisers hat man meinen Entschluss von gestern am Hof von Mainz gutgeheißen und der Obersthofmarschall des Königs, der Freiherr von Starhemberg, sagte mir, dass der Kurfürst von Mainz ihn auch einmal lange Zeit im Vorzimmer habe warten lassen, dass er ihm aber habe sagen lassen, dass, wenn er ihn nicht bald eintreten lasse, der König ihm auch ganz bald folgen würde, denn der König lasse sein Kommen durch den genannten Freiherrn ankündigen, um den Kurfürsten zu besuchen. Auch recht kurz darauf kam der König von Ungarn dort noch dazu. Er glaubte, der genannte Freiherr von Starhemberg, dass ein geborener Fürst wie der Kurfürst von Köln mich allerdings höflicher behandeln und die Höflichkeit besser verstehen würde, als ein gemachter Fürst, dass er nicht bezweifle, dass der Kurfürst von Mainz sich selbst für dieses Missverständnis und diese unbillige Beschwerlichkeit mir gegenüber entschuldigen würde."

1058 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1059 Regensburg.

1060 *Übersetzung*: "Einige von meinen Leuten haben sich beklagt, dass es in unserer Unterkunft hier Geisterbilder gibt und dass sie heute Nacht davon geohrfeigt und geschlagen worden sind. Ich selbst habe heute Morgen den Lärm in meinem Schlafzimmer wohl gehört und ich bin sehr ängstlich gewesen. Man hört in den Stunden der Nachtruhe auch einen nicht ungewohnten Lärm von Kutschen, was uns nichts Gutes bedeutet. Und die Hunde heulten die Nacht auch sehr."

1061 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1062 *Übersetzung*: "Akt"

1063 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1064 Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1065 interrumpiren: unterbrechen.

1066 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1067 *Übersetzung*: "aber er erhielt immer die rechte Hand"

1068 *Übersetzung*: "Besuch"

sonst auch gar wol erbotten, vndt durch seine höfliche wackere leütte, mich accompagniren<sup>1069</sup> laßen. hat sich sonst auch gar wol erbotten.

[[258r]]

Nach dem ich den Obrist leutenant Bernhardin<sup>1070</sup>, Jtem<sup>1071</sup>: Grünthal<sup>1072</sup>, vndt hofer<sup>1073</sup>, (so mir dahin aufgewartett) dimittirt<sup>1074</sup>, in meinem losament<sup>1075</sup>, bin ich darnach gen hof geritten, la ou il m'a estè impossible d'aborder les grands, que je cherchois<sup>1076</sup>. Bin aber mitt dem Obersten Leßle<sup>1077</sup> bekandt worden, welcher außdrücklich sagt: der Kayser<sup>1078</sup> hette ihnen nit <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1079</sup>> befohlen, den Fridtländer<sup>1080</sup> zu Eger<sup>1081</sup> vmbzubringen, sondern Sie hetten sich vndtereinander selber also verglichen, dieweil es wieder ihre pflicht lieffe, ihrem herren, sein landt zu nehmen, dann Fridland hette dem Kayser nicht allein, das Königreich Böhmen<sup>1082</sup> nehmen wollen, sondern auch das kaysertthumb. Darnach abrumpirt<sup>1083</sup> er, diese materij<sup>1084</sup>, vndt eilete weg. Sonst hatte er zuvor lange mitt mir geredet, vom Conte d'Arondelle<sup>1085</sup>, vndt daß es noch mitt Engellandt<sup>1086</sup> auf tractaten<sup>1087</sup> stünde. Engellandt<sup>1088</sup> hette sich weit engagirt, samlete viel geldt zum kriege, oder zur satisfaction. Der Nuncius<sup>1089 1090</sup>, Spannische<sup>1091</sup> vnd Französische<sup>1092</sup> Ambassador<sup>1093</sup> in Engellandt gebe alle dem iungen Pfalzgrafen<sup>1094</sup> Churfürstlichen Tittul. Er hette Monatlich 8 mille<sup>1095</sup> kronen, vndt die Tafel, futter vndt Mahl darbey, wie auch Sein bruder Prinz Robert<sup>1096</sup>, nebenst 4 mille<sup>1097</sup> {Kronen} Monatlich, wie die [[258v]] königlichen kinder.

---

1069 accompagniren: begleiten.

1070 Bernhardin (2), N. N..

1071 *Übersetzung*: "ebenso"

1072 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

1073 Hofer (2), N. N..

1074 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1075 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1076 *Übersetzung*: "wo es mir unmöglich gewesen ist, die Großen anzusprechen, die ich suchte"

1077 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1078 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1079 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1080 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1081 Eger (Cheb).

1082 Böhmen, Königreich.

1083 abrumpiren: abbrechen.

1084 *Übersetzung*: "Materie"

1085 Howard, Thomas (1585-1646).

1086 England, Königreich.

1087 Tractat: Verhandlung.

1088 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1089 Conn, George (ca. 1598-1640).

1090 *Übersetzung*: "Nuntius"

1091 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. (1597-1658).

1092 Saint-Nectaire, Henri I de (1573-1662).

1093 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1094 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1095 *Übersetzung*: "tausend"

1096 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

1097 *Übersetzung*: "tausend"

Der König<sup>1098</sup>, hette zween Söhne<sup>1099</sup>, vndt zween Töchter<sup>1100</sup>, vndt itzt läge die Königin<sup>1101</sup> wieder in wochen. Der König wehre ein liebhaber aller exercitien, vndt so dispost<sup>1102</sup> alß ein cavaglier<sup>1103</sup> in Europa<sup>1104</sup> sein möchte. Die Vnderpfaltz<sup>1105</sup>, wollte man zwar restituiren, aber der Churdignitet<sup>1106</sup> vndt Oberpfalz<sup>1107</sup> halben, stieße sichs noch, doch würde Engellandt<sup>1108</sup> hierinnen müßen satisfaction an geldt geben. Es wehre beßer alß kriegen. Spannen<sup>1109</sup> drünge gar sehr auf die restitution der Pfalz<sup>1110</sup>. Die heyraht zwischen Polen<sup>1111</sup>, vndt der Pfälzischen Princeßinn<sup>1112</sup> wehre noch nicht zerschlagen. Vor 6 wochen, hetten sie ejnander noch præsenten geschickt. Sie hette zwar schwartze hare, wehre aber die schönste Dame, dje man mitt augen sehen möchte, so klar vndt weiß von hautt. So würde auch diese alliantz mitt Pfalz, wegen des vhrallten Churfürstlichen hauses<sup>1113</sup>, vndt dann auch wegen der dependenz mitt Engellandt von vielen recerchirt<sup>1114</sup>.

Es schiene daß die pfälzische Prinzeßinn den iungen Printzen von Brandenburg<sup>1115</sup> als anwesend in hollandt<sup>1116</sup>, lieber nehme, alß den König in Polen. [[259r]] So sähen auch die Schweden<sup>1117</sup> gern, das die heyraht mitt Polen<sup>1118</sup>, vor sich gienge. Die schwehreste difficultet<sup>1119</sup> in vnsern friedenstractaten<sup>1120</sup>, wehre diese, daß man von seitten Spannen<sup>1121</sup> beehrte, Sie<Engellandt<sup>1122</sup> > sollten sich coniungiren<sup>1123</sup> mitt Spannen, gegen die Holländer<sup>1124</sup>. Daßelbe wollte Engellandt nicht thun. Vndt wiewol der König<sup>1125</sup>, ejn liebhaber aller Ritterspjel wehre, so schiene es doch, er

---

1098 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1099 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701); Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1100 Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland (1635-1650); Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1101 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1102 dispost: fähig, geschickt.

1103 *Übersetzung*: "Edelmann"

1104 Europa.

1105 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1106 Kurdignitet: Kurwürde.

1107 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1108 England, Königreich.

1109 Spanien, Königreich.

1110 Pfalz, Kurfürstentum.

1111 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1112 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1113 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1114 recherchiren: nachsuchen, verfolgen.

1115 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1116 Holland, Provinz (Grafschaft).

1117 Schweden, Königreich.

1118 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1119 Difficultet: Schwierigkeit.

1120 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1121 Spanien, Königreich.

1122 England, Königreich.

1123 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1124 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1125 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

hette mehr lust zum friede alß zum krieg. Dieser Oberste Leßle<sup>1126</sup> ist ~~nicht allein~~ Oberster vber des Königs<sup>1127</sup> leibregimentt, sondern er ist auch, general Major, bey der armée, vndt hat nebenst dem Obersten Buttler<sup>1128</sup> vndt Obersten Cordon<sup>1129</sup>, nach vollbrachter depeschirung<sup>1130 1131</sup> des generals Fridländers<sup>1132</sup>, stadtliche recompnen bekommen. Jst auch Päbstisch worden, wie auch Buttler. Cordon aber nichtt.

<Mein> Geyder<sup>1133</sup>, hat im Nahmen der Fränckischen Ritterschafft<sup>1134</sup>, gar gnedigste audientz beym König erhalten.

J'ay conviè Fitzthumb<sup>1135</sup>, Bernhardin<sup>1136</sup>, Grünthal<sup>1137</sup>, & hofer<sup>1138</sup>, pour demain<sup>1139</sup>, Dieu aydant a disner.<sup>1140</sup>

<Morgen ist vnser erster Advent.>

## 27. November 1636

[[259v]]

⊙ den 27. November / 7. December

Am heüttigen ersten Advent, bin ich zur kirchen, in die predigt geritten, welche gar gut gewesen. habe den besten standt in der kirchen, vndt zum nechsten an der Cantzel, auf der bohr kirchen<sup>1141</sup> <gehabt vnter einem himmel<sup>1142</sup>>. Die churSächsischen<sup>1143</sup> vndt Brandenburgischen<sup>1144</sup> gesandten, alß Metzsch<sup>1145</sup> Vndt Knesebeck<sup>1146</sup>, stunden auf einer andern offenen bohrkirche. Zween vornehmste Rahtsherren, alß der Syndicus<sup>1147</sup> Wolfius<sup>1148</sup>, vndt noch einer, haben mich auß meinem

---

1126 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1127 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1128 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).

1129 Gordon, John (gest. 1649).

1130 Depeschirung: schnelle Abfertigung.

1131 Hier: Ermordung.

1132 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1133 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1134 Fränkischer Ritterkreis.

1135 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

1136 Bernhardin (2), N. N..

1137 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

1138 Hofer (2), N. N..

1139 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1140 *Übersetzung*: "Ich habe Vitzthum, Bernhardin, Grünthal und Hofer für morgen mit der Hilfe Gottes zum Mittagessen gebeten."

1141 Bohrkirche: Empore.

1142 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.

1143 Sachsen, Kurfürstentum.

1144 Brandenburg, Kurfürstentum.

1145 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1146 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

1147 *Übersetzung*: "Syndikus"

1148 Wolff von Todtenwart, Johann Jakob (1585-1657).

losament<sup>1149</sup> biß in die kirchen, hernacher auß<in> meinem losament, bi wieder auß der kirchen zu fuß begleitet, wie auch neben meinen leütten, Grünthal<sup>1150</sup> vndt hofer<sup>1151</sup> gethan.

Alß ich wieder zu hauß kommen, haben mir die guten leütte des Rahts<sup>1152</sup> vndt dieser Stadt<sup>1153</sup> elendt, noht vndt vnvermöglichkeit geklagt, sich damitt endtschuldiget, daß Sie sich nicht anderst erwiesen gegen mir, der allten kunde Meines herrenvatters<sup>1154</sup> *Schligem* sich erinnert, vmb erhaltung ferrneren gnade mich gebehten, vndt iämmerlich [[260r]] vber ChurBayern<sup>1155</sup> querulirt<sup>1156</sup>, wie er Sie aufs eüßerste tribulirte<sup>1157</sup>, den accord<sup>1158</sup> æ so ihnen der Kayser<sup>1159</sup> versprochen, nicht halten wollte, vndt Sie mitt zollberaubung vndt andern exactionen<sup>1160</sup> gantz außmergelte, iedoch wollte man haben Sie sollten die brücke wieder bawen, Mawren vndt zerschoßene fortification repariren, etcetera ohne alle barmhertzigkeit, da Sie doch keinen pfenning darzu wüsten, vndt vber 400 mille<sup>1161</sup> {Gulden} darzu gehören würde.

Zu hof aufgewartett, vndt mich bey den Nuncium<sup>1162 1163</sup> den *Churfürstlichen* gesandten gegenvber gestellet.

Schreiben vom 28. October von hertzogk Augusto zu Lünenburg<sup>1164</sup> auß Braunschweig<sup>1165</sup>, darinnen er mir den Tödtlichen abgang seines herrn bruderß hertzogk Julij Ernsts<sup>1166</sup>, <zu Tanneberg<sup>1167</sup>> den 26. October <von Gott> abgefordert, notificirt.

Zu hoff hat sich der Churfürst von Meintz<sup>1168</sup> selber gewaltig gegen mir endtschuldigett, vndt vmb Gottes willen, vmb verzeyhung gebehten, daß vorgestern der fehler seines kammerdieners vorgegangen, wollte es schon nach aller möglichkeit repariren.

[[260v]]

Der Graf von Leiningen<sup>1169</sup>, der Obrist Fitzthumb<sup>1170</sup>, ein Grüntahler<sup>1171</sup>, vndt ein hofer<sup>1172</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

---

1149 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1150 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

1151 Hofer (2), N. N..

1152 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

1153 Regensburg.

1154 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1155 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1156 queruliren: (meist ohne Grund oder wegen Nichtigkeiten) klagen.

1157 tribuliren: plagen, quälen.

1158 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1159 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1160 Exaction: (gewaltsame) Einforderung, Eintreibung, Einziehung.

1161 *Übersetzung*: "tausend"

1162 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1163 *Übersetzung*: "Nuntius"

1164 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1165 Braunschweig.

1166 Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Julius Ernst, Herzog von (1571-1636).

1167 Dannenberg.

1168 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1169 Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, Friedrich, Graf von (1593-1651).

Vor abends, ist der Fürst von Lobkowitz<sup>1173</sup> zu mir kommen, in mein losament<sup>1174</sup>, vndt hatt mich besuchtt, vndt seyndt darnach mitteinander, nach hoff gefahren, allda ich gar viel, mitt dem Grafen von Mörßberg<sup>1175</sup>, wie auch herrn Caspar von Starhemberg<sup>1176</sup> conversirt.

## 28. November 1636

» den 28. November / 8. December

Le Prince de Lobkowjtz<sup>1177</sup>, me pria fort hier, de prendre condition, auprès de l'Electeur de Saxe<sup>1178</sup>, en son armée, que l'Empereur<sup>1179</sup> le verroit tresvolontiers, que i'y fusse Maréchal de camp.<sup>1180</sup>

*Nota Bene*<sup>1181</sup> [:] Hier <matin> comme l'Empereur passoit par l'Antjchambre, je me plaçois a droite vis a vis des Ambassadeurs Electoraulx, & le Nonce<sup>1182</sup> par dessus moy, l'Ambassadeur<sup>1183</sup> de Messieurs les Estats<sup>1184</sup>, au dessous de moy.<sup>1185</sup>

*Nota Bene*<sup>1186</sup> [:] Hier au soir le conte extravagant & mal assaisonné, que fit a moy, & au Compte de Mörßberg<sup>1187</sup>, le jeune Comte de Schwarzenberg<sup>1188</sup> de la competence des Ambassadeurs<sup>1189</sup> de Newburg<sup>1190</sup> & Mecklen [[261r]] burg<sup>1191</sup>, tout hors de propos, & contre toute apparence, <de l'ancienne extraction de 3 Roys pendus<sup>1192</sup> .><sup>1193</sup>

---

1170 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

1171 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

1172 Hofer (2), N. N..

1173 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1174 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1175 Mörsparg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1176 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

1177 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1178 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1179 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1180 *Übersetzung*: "Der Fürst von Lobkowitz bat mich gestern sehr, beim Kurfürsten von Sachsen Dienst in seiner Armee anzunehmen, dass der Kaiser es sehr gern sehen würde, dass ich dort Feldmarschall sei."

1181 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1182 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1183 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

1184 Niederlande, Generalstaaten.

1185 *Übersetzung*: "Gestern Morgen, als der Kaiser durch das Vorzimmer hindurchging, stellte ich mich rechts gegenüber den kurfürstlichen Gesandten und dem Nuntius über mir, dem Botschafter der Generalstaaten unter mir hin."

1186 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1187 Mörsparg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1188 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

1189 Personen nicht ermittelt.

1190 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

1191 Mecklenburg, Herzogtum.

1192 Personen nicht ermittelt.

1193 *Übersetzung*: "Gestern am Abend die ausschweifende und abgeschmackte Erzählung über den Rangkonflikt der Gesandten von [Pfalz-]Neuburg und Mecklenburg, die der junge Graf von Schwarzenberg mir und dem Grafen von Mörsparg ganz unangebracht und gegen alle Wahrscheinlichkeit des alten Herkommens der 3 gehenkten Könige antat."

*Nota Bene*<sup>1194</sup> [:] ce mois de *Novembre* me voudroit bien jouer quelque tour, si ie ne l'esvite<sup>1195</sup>.

*Nota Bene*[:] Susurro nell'*anticamera* ancora hier sera del Leßle<sup>1196</sup> nelle orecchie del *Conte* dj *Mersberg*<sup>1197</sup> qual finse di non conoscerlo bene, ne farne gran stima al principio.<sup>1198</sup> Favor aulicus!<sup>1199</sup>

Hier au soir, a l'*Antichambre*, me dit aussy un deputè de *Baviere*<sup>1200</sup> *Docteur Richel*<sup>1201 1202</sup>, que l'*Electeur* de *Baviere*<sup>1203</sup>, auroit donnè ordre, a *Jean de Werth*<sup>1204</sup>, de se loger avec ses troupes en au pays de *Treves*<sup>1205</sup>, & le *Cardinal Infante*<sup>1206</sup> auroit donnè le mesme ordre a *Pjccolominj*<sup>1207</sup>; se faschant de ce dernier commandement & disant que le *Cardinal Infante* n'avoit rien a commander en l'*Empire*<sup>1208</sup>, nj aux gens de la *Lique*<sup>1209</sup>; & qu'il ne seroit pas bien ayse; sj l'*Electeur* de *Bavières* donneroit ordre a ses gens, de loger dans *Brüsselles*<sup>1210</sup>. Il me semble; que c'estoit beaucoup parlè, tout haut, a l'*Antichambre* de l'*Empereur*<sup>1211</sup>. Le *Thumbprobst*<sup>1212</sup> de *Treves*, *hußmann*<sup>1213</sup> estoit auprès, & approuvoit le dire du *Vicechancellor*.<sup>1214</sup>

*Zeitung*<sup>1215</sup> das der *Graf von Vlefeldt*<sup>1216</sup> gestorben seye.

[[261v]]

---

1194 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1195 *Übersetzung*: "dieser Monat November würde mir wohl irgendeinen Streich spielen wollen, wenn ich es nicht verhindere"

1196 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1197 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1198 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Noch gestern Abend im Vorzimmer Flüstern des Leslie in die Ohren des Grafen von Mörsperg, welcher am Anfang vorspielte, ihn nicht gut zu kennen und [ihm] damit auch keine große Achtung zu erweisen."

1199 *Übersetzung*: "Die Hofgunst!"

1200 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1201 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).

1202 Irrtum Christians II.: Richel war lediglich Lic. jur.

1203 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1204 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

1205 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

1206 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1207 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1208 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1209 Katholische Liga.

1210 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

1211 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1212 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

1213 Husmann von Namedy, Johann Wilhelm (1579-1651).

1214 *Übersetzung*: "Gestern am Abend sagte mir im Vorzimmer auch ein Abgesandter aus Bayern, Doktor Richel, dass der Kurfürst von Bayern Johann von Werth Befehl gegeben habe, sich mit seinen Truppen im Land Trier einzuquartieren, und der Kardinalinfant habe denselben Befehl Piccolomini gegeben, der sich über diesen letzten Befehl ärgerte und sagte, dass der Kardinalinfant weder im Reich noch den Leuten von der Liga etwas zu befehlen hätte und dass er wohl nicht zufrieden wäre, wenn der Kurfürst von Bayern seinen Leuten Befehl geben würde, in Brüssel einzuziehen. Es scheint mir, dass dies oft ganz laut im Vorzimmer des Kaisers gesprochen wurde. Der Dompropst von Trier, Husmann, war dabei und billigte das Gerede des Vizekanzlers."

1215 *Zeitung*: Nachricht.

1216 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

Le jour de la feste de la conception de Nostre Dame, a esté celebrè aujourd'huy, par l'Empereur<sup>1217</sup> & les Grands de la cour, fort solennellement<sup>1218</sup>, vndt man hatt den Bischoff von Osnabrück<sup>1219</sup>, zum Bischoff geweyhet, mitt vielen ceremonien, denen ich nur ein wenig zugesehen, habe mich darnach, in die Anticamera<sup>1220</sup> zum Spannischen<sup>1221</sup> Ambassador<sup>1222</sup> Marquéz de Castagneda<sup>1223</sup>, alß der Kayser durchgegangen, gestellet, den Brandenburgischen<sup>1224</sup> gegenvber.

Le Marquis Palvoysin<sup>1225</sup> dit, que le Duc de Savoye<sup>1226</sup> ne se bouge jamais dans sa chambre, quand un Ambassadeur Imperial ou Royal le vient voir, ne luy donne jamais autre tiltre, que Vos<sup>1227</sup> Signoria<sup>1228</sup> & croyt que i'ay rayson de competence avec les Ambassadeurs des Electeurs<sup>1229</sup> si l'Empereur ne m'en donne un commandement decisif, car les Princes & non les Ambassadeurs font le corps des membres de l'Empire<sup>1230</sup>, que cela pourroit prejudicier a d'autres Princes, & qu'il vaut mieux eviter les occasions, que de se prejudicier. [[262r]] Que l'Empereur<sup>1231</sup> mesmes, y a de l'jnterest, a la conservation du corps de l'Empire<sup>1232</sup>. Mais qu'il ne faut pas brouiller, comme fit l'année passée le Conte Palatin de Newburgk<sup>1233</sup>, & puis ne soustenir pas les affaires commencées, ou les poursuivre, car cela seroit honteux. Le Visconte<sup>1234</sup> estoit de la mesme opinion.<sup>1235</sup>

---

1217 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1218 *Übersetzung*: "Der Festtag der Empfängnis Unserer Lieben Frau [8. Dezember] ist heute durch den Kaiser und die Großen des Hofes sehr öffentlich gefeiert worden"

1219 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1220 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1221 Spanien, Königreich.

1222 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1223 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

1224 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1225 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1226 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1227 *Übersetzung*: "Der Marchese Pallavicino sagte, dass der Herzog von Savoyen sich niemals in seinem Zimmer bewege, wenn ein kaiserlicher oder königlicher Botschafter ihn besuchen kommt, ihm niemals eine andere Anrede gebe als Euer"

1228 *Übersetzung*: "Gnaden"

1229 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1230 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1231 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1232 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1233 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1234 Person nicht ermittelt.

1235 *Übersetzung*: "und meint, dass ich Grund zum Rangkonflikt mit den Gesandten der Kurfürsten habe, falls der Kaiser mir dazu nicht einen maßgeblichen Befehl erteile, denn die Fürsten und nicht die Gesandten bilden den Körper der Glieder des Reiches, dass das anderen Fürsten nachteilig sein könnte und dass es besser ist, die Gelegenheiten zu vermeiden, als sich zu schaden. Dass dabei der Kaiser selbst Interesse an der Erhaltung des Reichskörpers hat. Dass man aber nicht Ungewissheit verursachen soll, wie es im vergangenen Jahr der Pfalzgraf von Neuburg tat, und dann die begonnenen Sachen nicht zu behaupten oder sie fortzusetzen, denn das wäre schändlich. Der Vicomte war derselben Meinung."

Occasion gehabt, mitt dem Grafen von Trauttmanßdorff<sup>1236</sup> zu reden, wegen meiner Newen vorschläge, wie ich köndte befriedigett werden, vndt befunden, daß er vmb besorglicher<sup>1237</sup> anderer consequentz willen, damitt nicht einig ist. Jedoch will er den sachen nachdencken. Je trouve de la sincerité en son fait, & qu'il niera plustost une chose, que de la promettre vainement. Mais aussy, il dira incontinent, ce qu'il peut faire, ou ce quj n'est pas praticable. Entre les suivans je trouve que le President du conseil de la cour de l'Empire le Conte Fucker<sup>1238</sup> est fort real. Les Conseillers du conseil secret<sup>1239</sup>, de Sa Majestè sont<sup>1240</sup>: 1. l'Evesque de Vienne<sup>1241</sup>, quj est Prince.<sup>1242</sup> 2. Le Conte de Meckaw<sup>1243</sup>, chevalier de la toison d'or<sup>1244</sup>.<sup>1245</sup> 3. Le Conte de Trauttmanßdorff.<sup>1246</sup> 4. Le Conte Kevenhüller de Franckemberg<sup>1247</sup>.<sup>1248</sup> 5. Le Conte Schlawata<sup>1249</sup>.<sup>1250</sup> 6. Le Conte Schlick<sup>1251</sup>.<sup>1252</sup> [[262v]] 7. Le susdit Conte Fugker<sup>1253</sup>, en est aussy.<sup>1254</sup> 8. Item<sup>1255</sup>: le Conte de Mörßberg<sup>1256</sup>.<sup>1257</sup> . 9. Arnoldin<sup>1258</sup>. 10. Vicekanzler <Strahlendorff<sup>1259</sup>> <11. Graf von Werdenbergk<sup>1260</sup>> <12. der allte herr Preüner<sup>1261</sup>.> <13. Graf Wolff von Manßfeldt<sup>1262</sup>.> <14. Don Balthasar de Marradas<sup>1263</sup>.> <Mais je ne les ay pas bien mis par ordre[.]<sup>1264</sup>>

---

1236 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1237 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

1238 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

1239 Österreich, Geheimer Rat.

1240 *Übersetzung*: "Ich finde Aufrichtigkeit in seiner Tat und dass er eher eine Sache verneinen wird, als sie vergeblich zu versprechen. Aber er wird auch gleich sagen, was er tun kann oder was nicht durchführbar ist. Unter den Folgenden finde ich, dass der Reichshofratspräsident, der Graf Fugger, sehr wichtig ist. Die Räte des Geheimen Rates Ihrer Majestät sind"

1241 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1242 *Übersetzung*: "der Bischof von Wien, der Fürst ist."

1243 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1244 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

1245 *Übersetzung*: "Der Graf von Meggau, Ritter vom Goldenen Vlies."

1246 *Übersetzung*: "Der Graf von Trauttmansdorff."

1247 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

1248 *Übersetzung*: "Der Graf Khevenhüller von Frankenburg."

1249 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1250 *Übersetzung*: "Der Graf Slawata."

1251 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1252 *Übersetzung*: "Der Graf Schlick."

1253 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

1254 *Übersetzung*: "Der obengenannte Graf Fugger ist auch dabei."

1255 *Übersetzung*: "Ebenso"

1256 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1257 *Übersetzung*: "der Graf von Mörsperg"

1258 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

1259 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1260 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1261 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

1262 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1263 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

1264 *Übersetzung*: "Aber ich habe sie nicht recht in Ordnung gesetzt."

Schlawata<sup>1265</sup>, Trauttmanßdorff<sup>1266</sup>, & Kevenhüller<sup>1267</sup>, ont aussy le grand ordre de la toison d'or<sup>1268</sup>.  
Fucker & Mörßberg, sont de l'ordre de Saint Jago<sup>1269</sup> <sup>1270</sup>.

Il n'y a, que Megkaw<sup>1271</sup>, & ces trois surnommès, du grand ordre, quj entrent avec l'Evesque de  
Vienne<sup>1272</sup> & l'Ambassadeur extraordinaire d'Espagne au plus intime conseil<sup>1273</sup> de l'Empereur<sup>1274</sup>  
[.] Les autres y entretiennent quelquesfois, & l'on communique par fois avec l'Ambassadeur<sup>1275</sup>  
d'Espagne<sup>1276</sup> les affaires[.]><sup>1277</sup>

Privatum odium, proprium commodum, discordia Principum, Religionis dissidium, evertunt omne  
imperium<sup>1278</sup> <sup>1279</sup>, sagt Doctor Tüntzel<sup>1280</sup>.

Humana consilia castigantur ubj cælestibus se præferunt.<sup>1281</sup> <sup>1282</sup> Johann a Ponickaw<sup>1283</sup>.

Friederich Metzsch<sup>1284</sup>, hanß von Ponickaw, Gabriel Tüntzel *Vtriusque Iuris Doctor*<sup>1285</sup> [,] Conradt  
Carstow<sup>1286</sup>, heißen die Chur: Sächsische<sup>1287</sup> gesandten allhier<sup>1288</sup>.

Abends wieder nach hoff, allda gar viel, mitt Graf Fugkern conversirt.

[[263r]]

Jch habe heütte durch Johann Lowen<sup>1289</sup>, Agenten<sup>1290</sup> eine jntercession<sup>1291</sup> vor den pfalzgrafen  
von hilpoltstain<sup>1292</sup>, wegen seiner gravaminum per se<sup>1293</sup> vndt in vormundtschafft, der

1265 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1266 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1267 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

1268 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

1269 Santiagoorden (Orden de Santiago).

1270 *Übersetzung*: "Slawata, Trauttmansdorff und Khevenhüller haben auch den großen Orden vom goldenen Vlies. Fugger und Mörsperg sind vom Santiagoorden."

1271 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1272 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1273 Österreich, Geheimer Rat.

1274 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1275 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

1276 Spanien, Königreich.

1277 *Übersetzung*: "Es gibt nur Meggau und diese drei mit dem Beinamen vom großen Orden, die mit dem Bischof von Wien und dem außerordentlichen Botschafter von Spanien in den geheimsten Rat des Kaisers eintreten. Die anderen erscheinen dort hin und wieder und man bespricht da manchmal mit dem Botschafter von Spanien die Angelegenheiten."

1278 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1279 *Übersetzung*: "Der persönliche Hass, der Eigennutz, die Uneinigkeit der Fürsten, die Trennung der Religion zerstören das ganze Reich"

1280 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1281 *Übersetzung*: "Menschliche Absichten werden bestraft, wo sie sich vor den Göttlichen hervortun."

1282 Zitat aus Val. Max. 1,6,11 ed. Briscoe 1998, Bd. 1, S. 49.

1283 Ponickau, Johann von (1584-1642).

1284 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1285 *Übersetzung*: "beider Rechte Doktor"

1286 Carpzov, Konrad (1593-1658).

1287 Sachsen, Kurfürstentum.

1288 Regensburg.

1289 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

Religionssachen<reformation><sup>1294</sup> halber, so ihm wieder den Reljgionfrieden<sup>1295</sup>, von seinem bruder<sup>1296</sup> angemuhetet<sup>1297</sup> werden, Jtem<sup>1298</sup>: vor die Fränckische Ritterschaft<sup>1299</sup>, damitt Sie zu ihrer restitution vollkömblich gelangen mögen, in spetie<sup>1300</sup> auch Wolfskehl<sup>1301</sup> an Ihre Mayestät<sup>1302</sup> gerichtett, dem RejchsvicCantzler, herren von Strahlendorf<sup>1303</sup>, vbergeben laßen.

## 29. November 1636

σ den 29. November / 9. December

Hier le Conte Fugker<sup>1304</sup> louoit fort l'equanjmitè du Roy de Swede<sup>1305</sup>, & comme il s'estoit sj bien gouvernè en Bavières<sup>1306</sup>, particulièrement a München<sup>1307</sup>, en la conservant.<sup>1308</sup>

Les avis de la retraite de Gallaaß<sup>1309</sup> devant Saint Jean de L'Ausne<sup>1310</sup> continuent, & qu'il a perdu son artillerie, bagage & 6000 hommes<sup>1311</sup>, Jtem<sup>1312</sup>: que les Swedois<sup>1313</sup> s'approchent fort. Cela accrochera fort nos traittèz de paix.<sup>1314</sup> [[263v]] &cetera

---

1290 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1291 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1292 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

1293 *Übersetzung*: "Beschwerden für sich"

1294 Hier: Gegenreformation.

1295 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1296 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1297 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.

1298 *Übersetzung*: "ebenso"

1299 Fränkischer Ritterkreis.

1300 *Übersetzung*: "insbesondere"

1301 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

1302 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1303 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1304 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

1305 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1306 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1307 München.

1308 *Übersetzung*: "Gestern rühmte der Graf Fugger sehr die Gelassenheit des Königs von Schweden und wie er sich in Bayern, besonders in München, so gut verhalten habe, indem er es bewahrte."

1309 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1310 Saint-Jean-de-Losne.

1311 *Übersetzung*: "Die Nachrichten vom Rückzug des Gallas vor Saint-Jean-de-Losne dauern an und dass er seine Artillerie, Gepäck und 6000 Mann verloren hat"

1312 *Übersetzung*: "ebenso"

1313 Schweden, Königreich.

1314 *Übersetzung*: "dass sich die Schweden stark nähern. Das wird unsere Friedensverhandlungen sehr aufhalten."

Vormittags hinauß nach dem kloster Prüfling<sup>1315</sup> gefahren, welches ich vor diesem in flore<sup>1316</sup>, an itzo aber, durch die soldatesca gantz verwüstet gesehen, vndt also ein wenig die Regenspurger lufft veränderttt.

Der iunge Marggraf von Anspach<sup>1317</sup>, hat mir sejne *freundlichen* dienste vermelden, vndt sich endtschuldigen laßen, wegen der visite<sup>1318</sup> so er mir schuldig wehre, hette noch nicht audientz bey Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>1319</sup> gehabtt, darnach wollte er sich schon einstellen. Förstenhäuser<sup>1320</sup> (so itzt bey mir ist) brachte mir diese bohtschafft.

Alß ich vber der Mahlzeit geseßen, hat der bischof von Oßnabrück<sup>1321</sup>, in mein hauß geschicktt, vndt sich mir gar *freundlich* recommendiren laßen, auch offerirt zu mir zu kommen, zwischen 4 vndt 5 vhren.

Ein par carmesinrohte atlaßene<sup>1322</sup> ermell sticken laßen, mitt güldenen Schlingen, 4 duzendt hüpsch gearbeittet, vmb 8 {Reichsthaler}

[[264r]]

Avis<sup>1323</sup>: daß die Nürnberger<sup>1324</sup>, mitt den *königlichen* Regalien vnderwegens sejndt.

Der Marquis Palavicin<sup>1325</sup> hat mir heütte die güldene bullam<sup>1326</sup>, vndt Reichs<sup>1327</sup> constitutiones<sup>1328</sup> geschicktt, mich darauß zu ersehen.

Gegen abendt, vmb die ernandte stunde, jst der Bischoff von Osnabrück<sup>1329</sup>, zu mir in mein losament<sup>1330</sup> kommen, vndt hatt mich gar höflich besucht. Grünthal<sup>1331</sup>, Gleißenthal<sup>1332</sup>, vndt ejn Frencking<sup>1333</sup>, haben mir, neben mejnen leütten, auch aufewartett.

Nach beschehener visite<sup>1334</sup>, bin ich nach hoff geritten, mà indarno<sup>1335</sup>. habe sonst mitt herren Pettinger<sup>1336</sup> viel geredett. Vndter andern, wegen des herzogs von Lottringen<sup>1337</sup>, welcher künftige

---

1315 Prüfening.

1316 *Übersetzung*: "in der Blüte"

1317 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1318 *Übersetzung*: "Besuch"

1319 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1320 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1321 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1322 atlaßen: aus Atlasgewebe bestehend.

1323 *Übersetzung*: "Nachricht"

1324 Nürnberg.

1325 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1326 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

1327 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1328 *Übersetzung*: "verfassungen"

1329 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1330 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1331 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

1332 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

1333 Fräncking, N. N. von.

1334 *Übersetzung*: "Besuch"

1335 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

woche erscheinen soll, avec lequel nous aurons derechef des competences. Il a esté Cardinal, & son grand Pere<sup>1338</sup> a esté le frere de la mere grande<sup>1339</sup> du Roy d'Hongrie<sup>1340</sup>, ainsy qu'il semble; que l'on le traittera en proche parent.<sup>1341</sup>

Jch habe auch gegen herrn Pettinger gedachtt, ob ich nach verrichteten kayserlichen vndt königlichen audientzen numehr, wie auch nach beschehener visite<sup>1342</sup> beyder Churfürsten<sup>1343</sup>, nicht auch köndte der Ertzhertzoginn<sup>1344</sup> [[264v]] zusprechen, vndt aufwartten. Er<sup>1345</sup> sagt die Kayserinn<sup>1346</sup> hette es etzliche Jahr hero, nicht zulaßen wollen, daß die Ertzhertzoginn<sup>1347</sup> sollte absonderliche audientzen geben, sondern wann man es ie begehrte so sollte es in gegenwartt der Kayserinn beschehen. Nun habe ich es ehe, als bey der Könjginn<sup>1348</sup>, nicht wol begehren dörfen. Er will sich aber, destwegen erkundigen.

Dieser herr Pettinger hat dem Kayser<sup>1349</sup> vber 34 iahr würcklich aufgewartett, vndt kennet Sie, vber 40 Jahr, lang. Er ist der Ertzhertzoginn Obrist hofmeister, an itzo. Jst vorzeiten des Kaysers, alß er noch König, vndt Ertzhertzog war, Obrist kammerer gewesen, auch damalß wie Sie zu Dresen<sup>1350</sup> [!] mitt Kayser Matthia<sup>1351</sup> vndt Erzherzog Maximiliano<sup>1352</sup> gewesen.

### 30. November 1636

☞ den 30. November / 10. December ☞ [...] <sup>1353</sup>

Vor 20 {Gulden} drey hüpsche federn gekaufft. Eine hutschnur von goldt mitt demanten, wie auch eine medaille, mitt 52 diamanten, zusammen vmb 240 {Thaler} gekaufft vndt den nähermahligen<sup>1354</sup> ring, so 45 {Thaler} gekostet [[265r]] vndt mir zu thewer gedeüchtett, dran gegeben.

1336 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

1337 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

1338 Lothringen und Bar, Karl III., Herzog von (1543-1608).

1339 Bayern, Renata, Herzogin von, geb. Herzogin von Lothringen (1544-1602).

1340 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1341 *Übersetzung*: "mit welchem wir erneut Rangkonflikte bekommen werden. Er ist Kardinal gewesen und sein Großvater ist der Bruder der Großmutter des Königs von Ungarn gewesen, sodass es scheint, dass man ihn dort als nahen Verwandten behandeln wird."

1342 *Übersetzung*: "Besuch"

1343 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1344 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1345 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

1346 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1347 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1348 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1349 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1350 Dresden.

1351 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

1352 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

1353 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

1354 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

J'ay donnè a *Monsieur Geyder*<sup>1355</sup>, non pourtrait d'or.<sup>1356</sup>

Vormittags nach hoff. Dilatorische antwortt, sive<sup>1357</sup> refus<sup>1358</sup>, vom Fürsten von Eggenberg<sup>1359</sup>.

Die Ertzhertzoginn <Cæcilia Renata><sup>1360</sup> hat mir durch ihren Obrist hofmeister <herrn> Pettinger<sup>1361</sup>, laßen sehr höflich, vndt mitt vielen complimenten<sup>1362</sup> sagen, wie gern daß Sie die ehre annehme, die ich Ihrer Liebden vndt Durchlaucht wegen der visite<sup>1363</sup>, offeriren thete, weil Sie aber vndter ihrer elltern<sup>1364</sup> gewaltt wehre, vndt die Kayserinn nicht haben wollte, daß sie absonderlich sollte audientz geben, so müste es gespart werden, biß zum abschiedt, oder anderwejtjgen audientz der Kayserinn. Del resto per glj ritrattj, s'è ben offerto Sua Altezza[.] Jddio ce ne dia glj a effettj.<sup>1365</sup>

Graf von Trauttmanßdorf<sup>1366</sup> gabe mir abermal dilatorische antwortt. Je crains, que je ne feray rien plus de bon.<sup>1367</sup>

Fürst von Eggenberg sagte auch, es wehre schon der præcedentz Stritt<sup>1368</sup>, mitt den Churfürstlichen gesandten vom Kayser<sup>1369</sup> decidirt<sup>1370</sup> worden zu Wien<sup>1371</sup>, vndt dem Pfalzgraffen von Newburg<sup>1372</sup> vndtersagt worden. [[265v]] etcetera Fürst von Eggenberg<sup>1373</sup> sagte auch zu mir, diese sachen alle würden am besten können auf einem Reichstage, (da die Fürsten reden dörften,) decidirt<sup>1374</sup> werden.

Der iunge Marggraf von Anspach<sup>1375</sup>, hat mich in meinem losament<sup>1376</sup> besucht, vndt mir freundlich zugesprochen. Der junge Graf von Eberstein<sup>1377</sup> ist bey ihm, der Marschalck Lenterßheim<sup>1378</sup>, vndt andere mehr cavaglierj<sup>1379</sup>. Der von Gleißenthal<sup>1380</sup>, hat mir helfen mitt aufwarten.

---

1355 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1356 Übersetzung: "Ich habe Herrn Geuder mein Porträt aus Gold geschenkt."

1357 Übersetzung: "oder"

1358 Übersetzung: "Ablehnung"

1359 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1360 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1361 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

1362 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1363 Übersetzung: "Besuch"

1364 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1365 Übersetzung: "Im Übrigen hat sich Ihre Hoheit durch die Bildnisse wohl erboten. Gott gebe uns davon die Auswirkungen."

1366 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1367 Übersetzung: "Ich fürchte, dass ich nichts Gutes mehr tun werde."

1368 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.

1369 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1370 decidiren: bestimmen, entscheiden.

1371 Wien.

1372 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1373 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1374 decidiren: bestimmen, entscheiden.

1375 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1376 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1377 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).

1378 Lentersheim, Georg Friedrich von (1588-1654).

---

1379 *Übersetzung*: "Edelleute"  
1380 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

# Personenregister

- Aitzema, Foppe van 23, 29, 33, 55  
Andreas, Heiliger 33  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 15  
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 14  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 11, 40, 54  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 4, 22  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 4, 22  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 4  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 3, 32  
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 4  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 7, 8  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 11  
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 11  
Arnoldin von Clarstein, Matthias 31, 58  
Attems, Johann Friedrich, Graf von  
Attems, Johann Jakob, Graf von  
Attems, Maximilian Hermann, Graf von  
Augustinus, Heiliger 26  
Baglioni, Malatesta 54, 55  
Banér, Johan Gustafsson 16, 21, 25, 42  
Bayern, Albrecht, Herzog von 40  
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 10, 22, 30, 32, 35, 36, 39, 41, 42, 43, 44, 48, 49, 50, 57, 62  
Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von 21, 40, 41  
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 49  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 10, 21, 35, 35, 36, 39, 40, 41, 42, 44, 49, 54, 56, 57  
Bayern, Renata, Herzogin von, geb. Herzogin von Lothringen 62  
Bayern, Wilhelm von 49  
Benckendorf, Thomas 12  
Bernhardin (2), N. N. 29, 51, 53  
Biboni, Francesco 47  
Bielke, Sten Svantesson 22  
Blumenthal, Joachim Friedrich von 34, 57  
Börstel, Heinrich (1) von 7  
Borzita von Martinitz, Jaroslaus 47  
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 52  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 22, 35, 39, 44, 57  
Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von 2, 2, 3, 61, 63  
Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 2, 3, 3  
Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach 3, 3  
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 7, 21  
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 7, 16  
Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von 7  
Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Julius Ernst, Herzog von 54  
Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 54  
Breuner, Seifried Christoph, Graf 58  
Brincken, Wilhelm von 9, 29  
Bubenheim, Emmerich Wilhelm von 46, 47  
Burgund, Haus (Herzöge von Burgund) 33  
Butler, Walter, Graf 53  
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 24, 24, 25, 32, 33, 41, 62, 62, 63  
Carpzov, Konrad 7, 7, 59  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 22  
Conn, George 51  
Eberstein, Otto Ludwig, Graf von 2, 63  
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 9, 21, 25, 28, 37, 63, 63

Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 37  
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 14, 19, 20, 22, 24, 24, 24, 28, 32, 33, 41, 42, 49, 62, 63  
 Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland 52  
 Feilitzsch, Urban Kaspar von 43  
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 8, 9, 10, 10, 12, 12, 13, 13, 14, 15, 16, 16, 18, 20, 20, 21, 23, 23, 24, 24, 26, 27, 30, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 40, 41, 43, 44, 45, 47, 49, 49, 51, 54, 55, 56, 57, 57, 59, 60, 61, 62, 63, 63  
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 9, 10, 12, 15, 18, 24, 24, 25, 28, 31, 32, 33, 34, 36, 38, 38, 41, 43, 43, 44, 49, 49, 53, 62  
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 56  
 Forstenheuser, Georg Ludwig 50, 61  
 Fräncking, N. N. von 61  
 Fritze, Peter 34, 57  
 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf 9, 11, 11, 21, 27, 28, 36, 58, 58, 60  
 Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf 34  
 Gall, N. N. 29  
 Gallas, Matthias, Graf 10, 18, 23, 27, 42, 43, 60  
 Galler von Schwanberg (4), N. N. 5  
 Gebhard, Justus (von) 21  
 Geiger, N. N. 3  
 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 2, 3, 6, 6, 7, 10, 11, 20, 22, 26, 30, 31, 36, 37, 39, 43, 44, 45, 45, 48, 48, 53, 63  
 Gleißenthal, Georg Christoph von 12, 29, 39, 61, 63  
 Gonzaga, Vincenzo I 14  
 Gonzaga di Bozzolo, Annibale 25, 26  
 Gonzaga di Bozzolo, Luigi 19, 19  
 Gordon, John 53  
 Götz(en), Johann, Graf von 15, 21, 35  
 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 23, 39, 41  
 Grünthal, Wolf Dietmar von 12, 25, 29, 39, 51, 53, 54, 54, 61  
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 19, 60  
 Harrach, Leonhard Karl, Graf von 9  
 Hatzfeldt, Franz von 34  
 Hatzfeldt, Melchior, Graf von 11, 15, 21, 25, 27, 35  
 Haubitz, Tobias von 21, 25, 26  
 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 52  
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 23  
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 10, 18, 23  
 Hofer (2), N. N. 29, 39, 51, 53, 54, 54  
 Hofkirchen, Georg Andreas von 14  
 Howard, Thomas 8, 10, 11, 51  
 Husmann von Namedy, Johann Wilhelm 12, 56  
 Jakob I., König von England und Irland 27  
 Jakob II., König von England und Irland 52  
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 51, 52, 52  
 Karl II., König von England, Schottland und Irland 52  
 Kastele, Christoph 43, 44, 45  
 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 31, 36, 38, 58, 59  
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 9, 12, 19, 19, 33, 41, 42, 42  
 Khlesl, Melchior 13, 13  
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf 9  
 Knesebeck, Levin (1) von dem 34, 53, 57  
 Knüttel, Georg 29  
 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von 43  
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 27, 38, 42  
 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf 46, 47  
 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf , 21, 31, 36, 41  
 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf 26, 34  
 La Cave, Pierre de 24  
 Lamormaini, Wilhelm 14  
 Lebzelter, Friedrich 11  
 Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, Friedrich, Graf von 9, 54  
 Lentersheim, Georg Friedrich von 63

Leslie, Walter, Graf 51, 53, 56  
 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 9, 19, 23, 25, 30, 34, 55, 55  
 Lothringen und Bar, Karl III., Herzog von 62  
 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von 61  
 Löw, Johann d. Ä. 7, 11, 18, 27, 31, 43, 59  
 Löw, Johann d. J. 7  
 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Johann Dietrich, Graf von 19  
 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 9  
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 58  
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 24, 25, 31, 32, 33, 36, 38, 38, 41, 62  
 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 10, 24, 58  
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 62  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 22, 32  
 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 27, 28, 31, 36, 42, 44  
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 27, 32  
 Medici, Ferdinando II de' 39  
 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 9, 34, 39, 40, 41, 58, 59  
 Metzsch, Friedrich von 7, 7, 53, 59  
 Meurer, Johann Christoph 30  
 Monroy y Aragon, N. N. de 31  
 Monroy y Zúñiga, Sancho de 19, 29, 29, 32, 39, 57, 59  
 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 9, 26  
 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von 55, 55, 56, 58  
 Niedrum, Nikolaus Hermann von 19  
 Nogaret de La Valette, Bernard de 36  
 Nogaret de La Valette, Jean-Louis de 36  
 Nostitz, Karl Heinrich von 2, 19, 20, 37, 39, 44  
 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 52  
 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 2  
 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von 2  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 15, 24, 41  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 14, 33  
 Österreich, Maximilian, Erzherzog von 62  
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 22  
 Pallavicino di Varano, Nestor 57, 61  
 Pawel, Andreas 40  
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 12, 40  
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 52  
 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 51  
 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 5, 5, 12, 59  
 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 5  
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 5, 35, 35, 39, 41, 57, 60, 63  
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 52  
 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 51  
 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 3, 4, 5, 5, 6, 46  
 Pfalz-Sulzbach, Otto Heinrich, Pfalzgraf von 5  
 Philipp IV., König von Spanien 36  
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 56  
 Ponickau, Johann von 7, 7, 59  
 Pötting, Urban, Graf von 61, 62, 63  
 Rákóczi, Georg I. 42  
 Richel, Bartholomäus von 10, 34, 56  
 Rindtorf, Abraham von 20, 37, 39  
 Römerstal, Johann Christoph von 28  
 Rosa, Johannes 8, 24  
 Rußwurm, Hermann Christoph, Graf von 14  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 13, 15, 22, 35, 39, 44, 44, 55, 57  
 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von 13  
 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 13

Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 13  
 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 13  
 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 40  
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 8, 9, 9, 21, 23, 25, 34  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 13, 20  
 Saint-Nectaire, Henri I de 51  
 Salmuth, Johann 17  
 Salmuth, Wolfgang Heinrich 17  
 Savelli, Federigo 9  
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 57  
 Schatzig, N. N. 20  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 33  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Ernestina, Herzogin von 33  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 33  
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 9, 10, 21, 30, 58  
 Schmidtberg, N. N. von 5  
 Schumann, Georg 7  
 Schumann, Johann 7  
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 7, 32  
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 22, 43  
 Schwarzenberg, Adam, Graf von 26, 32, 34, 57  
 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von 55  
 Sieber, Johann 7  
 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 58, 59  
 Sötern, Philipp Christoph von 10, 12, 35, 39, 40, 44, 57  
 Stängl von Waldenfels, N. N. 39  
 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 49, 49  
 Starhemberg, Kaspar, Graf von 9, 23, 26, 55  
 Stralendorff, Peter Heinrich von 58, 60  
 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von 14  
 Törring, Wolf Dietrich, Graf von 34  
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 9, 11, 12, 21, 27, 31, 34, 35, 35, 41, 43, 58, 59, 63  
 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 7, 7, 59  
 Ulfeldt, Franz, Graf 56  
 Uttenbusch, Georg 30  
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 19  
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. 51  
 Verda von Verdenberg, Johann Baptist 58  
 Vitzthum von Eckstedt, Christian 9, 53, 54  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 51, 53  
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 22, 32, 35, 36, 39, 41, 42, 43, 44, 45, 45, 46, 47, 47, 48, 48, 48, 49, 49, 54, 57, 62  
 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 34, 57, 61, 61  
 Welsperg, Wilhelm von 50  
 Werdemann, Matthias von 19  
 Werth, Johann, Graf von 56  
 Westerstetten, Johann Christoph von 6  
 Wladislaw IV., König von Polen 52, 52  
 Wolff-Metternich zur Gracht, Johann Adolf 12  
 Wolff von Todtenwart, Johann Jakob 53  
 Wolfradt, Anton 9, 19, 58, 59  
 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht 60  
 Wrangel, Hermann 22  
 Wurmrauscher, Johann Wilhelm 5

# Ortsregister

- Altenburg 14  
Amberg 40  
Anhalt, Fürstentum 6, 10, 24  
Ansbach 2, 3  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 11, 21, 25, 27, 28  
Augsburg 30  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 32  
Bamberg, Hochstift 18  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 26, 56, 60  
Bayonne 36  
Bayreuth 43  
Berching 6, 7  
Berlin 32  
Bernburg 8, 10, 21, 27, 32  
Böhmen, Königreich 24, 51  
Bourgogne 10, 27  
Brandenburg, Kurfürstentum 26, 53  
Brandenburg, Markgrafschaft 21  
Braunschweig 54  
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 56  
Celle 8  
Coburg 42  
Corbie 23, 25, 31  
Dannenberg 54  
Danzig (Gdansk) 7, 8  
Dresden 13, 13, 15, 62  
Eger (Cheb) 14, 51  
Egerischer Sauerbrunnen 28  
Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung 23  
Eisenach 42  
England, Königreich 8, 10, 11, 51, 52, 52  
Erfurt 42  
Europa 52  
Franken 49  
Frankreich, Königreich 23, 23, 23, 25, 32, 38, 42  
Fulda 27  
Graz 13  
Halberstadt 8  
Halle (Saale) 8  
Hamburg 22, 30, 31  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 20, 23, 37, 42, 56, 57, 57, 59, 61  
Hemau 7, 7  
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 23  
Hilpoltstein 3, 4, 5, 5, 6, 12, 46  
Holland, Provinz (Grafschaft) 52  
Holstein, Herzogtum 37  
Jülich, Herzogtum 23  
Kanischa (Nagykanizsa) 13, 14  
Katalonien, Fürstentum 36  
Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 40  
Kranichfeld 22, 43  
Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 22  
Languedoc 36  
Leipzig 8, 32  
Linz 19  
Lübeck 22, 31  
Mainz 19  
Mecklenburg, Herzogtum 37, 55  
München 60  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 23, 29, 33, 52  
Nürnberg 4, 6, 31, 32, 41, 49, 61  
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 52  
Ortenburg, Grafschaft 2  
Osmanisches Reich 10, 42  
Persien (Iran) 42  
Pfalz, Kurfürstentum 40, 52  
Pfalz-Neuburg, Fürstentum 4, 7, 55  
Polen, Königreich 47  
Prüfening 61  
Regensburg 3, 6, 6, 7, 8, 10, 11, 15, 17, 18, 21, 21, 23, 27, 30, 31, 35, 35, 38, 40, 47, 48, 49, 50, 54, 59  
Roth 3, 4  
Sachsen, Kurfürstentum 27, 53, 59  
Sachsen-Weimar, Herzogtum 14, 43  
Saint-Jean-de-Losne 60  
Sandersleben 11  
Schweden, Königreich 8, 10, 11, 14, 16, 18, 22, 25, 34, 35, 38, 43, 46, 49, 52, 60  
Schweinfurt 46  
Siebenbürgen, Fürstentum 10

Spanien, Königreich 19, 29, 29, 31, 36, 39, 52, 52, 57, 59  
Steiermark, Herzogtum 14  
Steyr 10  
Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 5  
Thüringen 38  
Trier 12  
Trier, Kurfürstentum (Erzstift) 23, 56  
Unterpfalz (Rheinpfalz) 52  
Weimar 43  
Weser, Fluss 35  
Wien 10, 14, 19, 21, 30, 32, 35, 63  
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 25  
Wittstock 13, 35  
Würzburg, Hochstift 18, 42

# Körperschaftsregister

Fränkischer Ritterkreis 30, 53, 60  
Jesuiten (Societas Jesu) 20, 38, 46  
Katholische Liga 56  
Niederlande, Generalstaaten 55  
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la  
Toison d'Or) 33, 34, 58, 59  
Österreich, Geheimer Rat 58, 59  
Österreich, Hofkammer 21, 27  
Regensburg, Rat der Reichsstadt 54  
Santiagoorden (Orden de Santiago) 59